



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hiersalem Nova

Mosham, Ruprecht von

[Köln], 1540

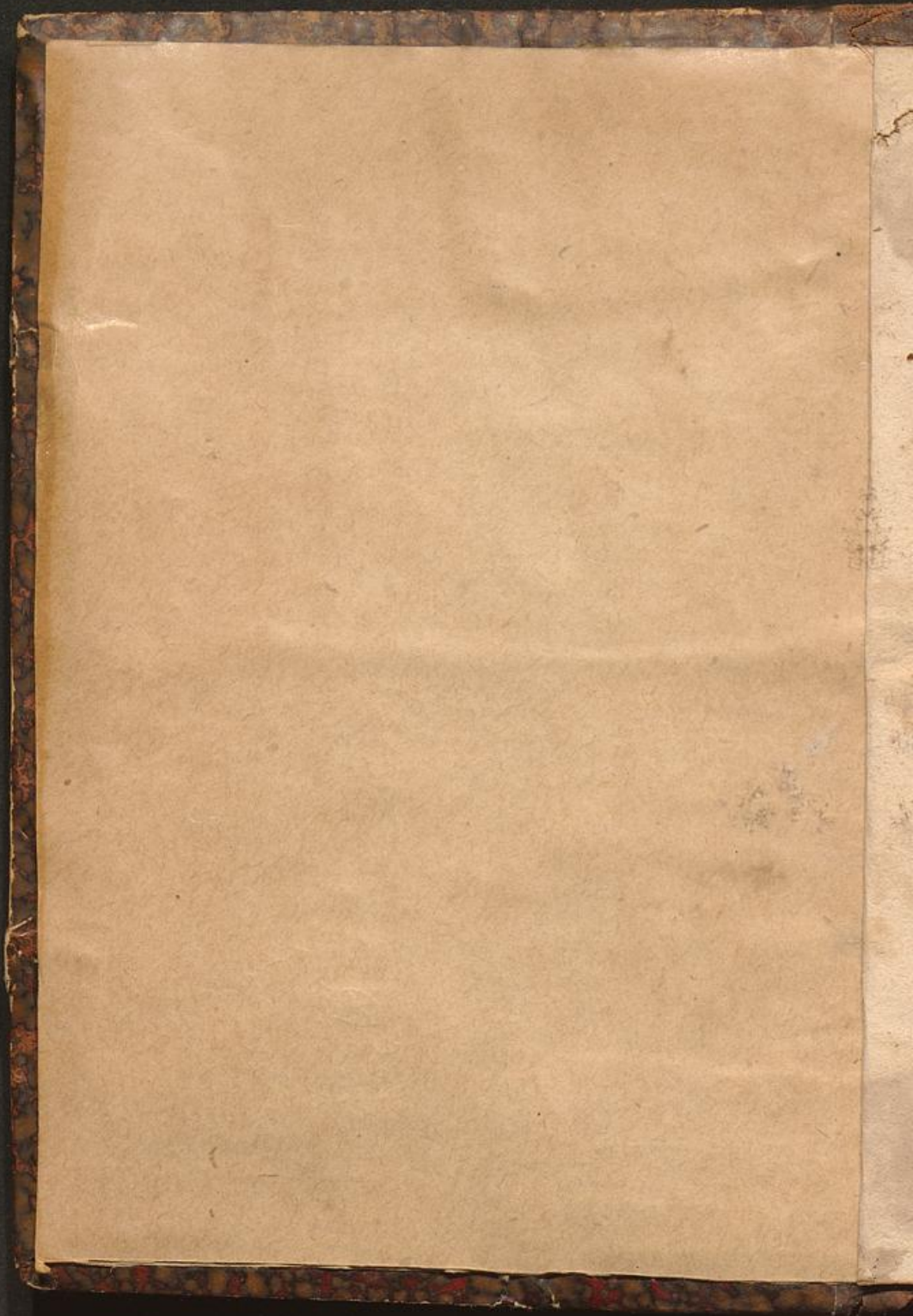
VD16 M 6428

urn:nbn:de:hbz:466:1-36780



Jh. 1352.

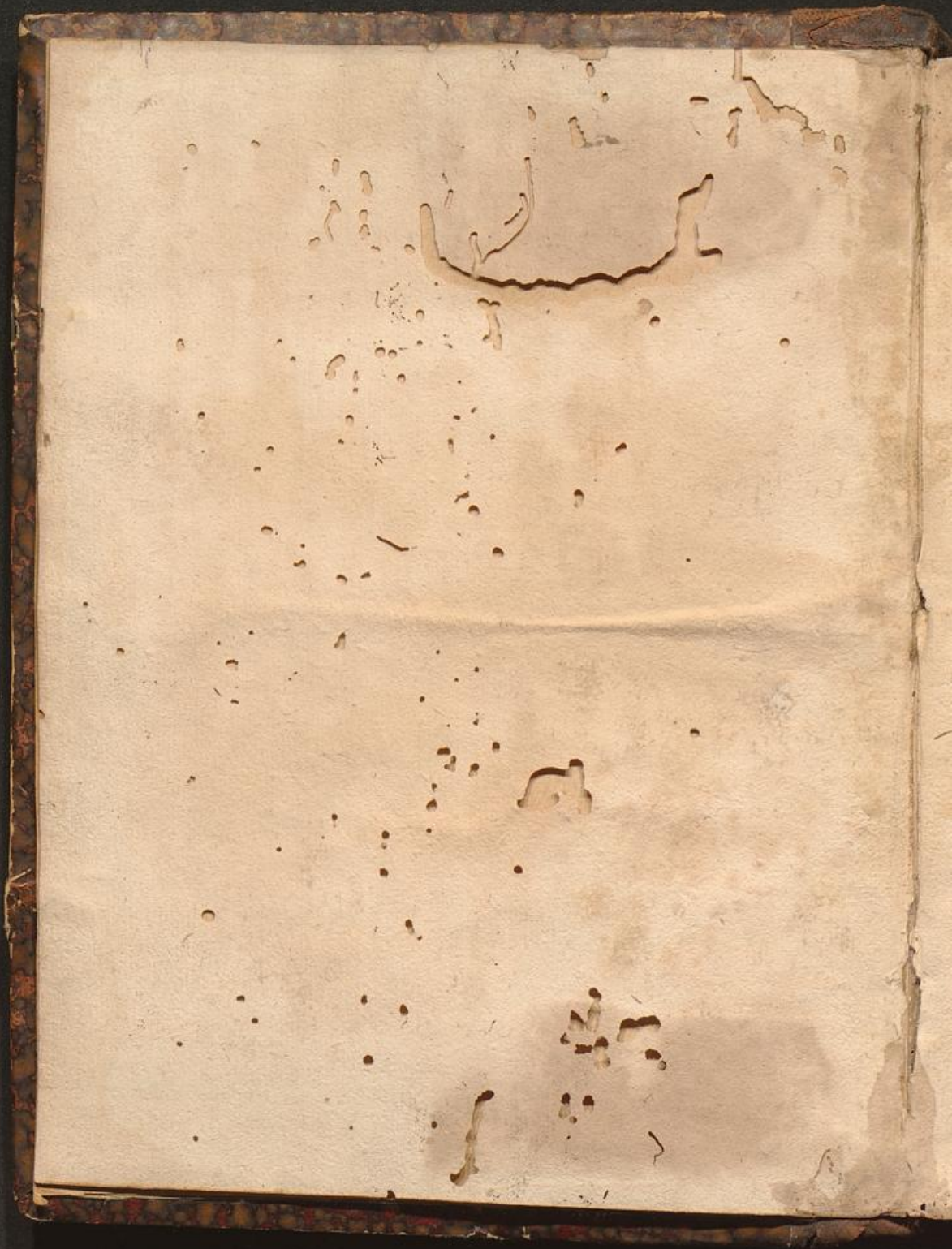
F
243.



mit Saligmy
der dinstag
10
singmy
in west
I und lase.

lt zeils.
swey.
Ardost
in Ost.

10
lase
zeils.



Der gubnd zu friste umb your seligun
abthunls ist. In diesem Alende vordt
Lubung wilchig and fegun gesungun
Wardun yhu isen last vanc erst
oder Christ in die best last und last.

Der ihu Christ wayer wurdte mit gult
Dine du ist merend angst mit gult
fure mich afre vanc and gultlich last
Vnd myr Ding wadig fult in vanc last.

Der bade durt ditta luden drijun
Du wultst myr funder gundig fure
Wann ist vnc kum zu lastung wurt
Vnd ringe wurdet mit dem dunt.

Daß man mich vergesse all meine sünd
Vnd meine sünd sünd sünd
Wann mich meine sünd sünd sünd
Vnd mich sünd sünd sünd sünd sünd
Wann mich sünd sünd sünd sünd sünd
Vnd mich all sünd sünd sünd sünd
So kom für mich ich mich sünd
Der sünd sünd sünd sünd sünd
Vnd mich mich sünd sünd sünd sünd
Vnd mich mich sünd sünd sünd sünd
Der sünd sünd sünd sünd sünd
Wahr dich sünd sünd sünd sünd
Bis ich der sünd sünd sünd sünd
So mich so sünd sünd sünd sünd
Der sünd sünd sünd sünd sünd
Bis ich der sünd sünd sünd sünd

Dem heilich Aemtmann bey der
dem Jungstamm das meynen hinfuerig
Und meynen sündt meynen meynen
Auch geaden meynen das Erbrenn Aemtk
Weg die fast zuehufueig meynen
Ihm die meynen das meynen die die
per meynen per meynen die fast meynen
Weg meynen meynen die fast meynen meynen
Der meynen die meynen meynen meynen
Viele die die meynen meynen meynen
Viele ob die meynen für meynen meynen
Mein meynen die meynen meynen meynen
Sündt die meynen meynen meynen
Ihm meynen meynen das meynen meynen
Viel die meynen meynen meynen meynen
Das soll die meynen meynen meynen

Inmitten des Lebens ewiglich
Das zu Folge nicht ja gungelichlich
Mit dem Vorzugst all unser Schulde
Hilf dich nicht weiter nicht mehr
Bist unser Anwalt kein Komme kein
Nicht unser julewiler Anwalt unsterblich
Dagum unser zu werden fastlich
Bist nicht mehr nicht alle falliglich
D. Paulus Eberig.

HIERUSALEM

NOVA,

*per microsynodum monarchicam, à septem
principib. Electorib. sacri Ro. Imperij
per Verbum unitatis ædificanda
& restituenda.*

Das neww Hierusalem /

So durch den Monarcheyſchen microsynodum
von denn syben Churfürsten des heiligen R^ö.
Reichs / mit dem Wort der ainigkeit / vnd
der leere von der Monarchey vnt^{er}
widergeburt des Chriſtlichen
glaubens auffzubauen
vnt^{er} widerzubun-
gen ist /

Durch herrn R^äpſcheen von Woffham
Doctor / A^bambreehan zu Paſſau /
R^ö. R^ü. W. Rath /

Anno 1540. den xij. Junij.



Verbum abbreviatum fecit dominus super terram.
Vnum est necessarium, Cognosce deum,
Solummodo crede. Cognosce teipsum.



VORRED

zum Leser/



Christlicher goetlicher Leser/ wie
der schrecklich greuwel vnd abfall
von Got vnd von seinem heyligen
Wort der warhayt/ so wir an yetz in
vnsrer Christlichen Religion vnd
Kirchen sehen vnd erfahren/ züvor durch dy Propheten/
Apostel/ vnd Christum selbst zukünfftig weyssgesagt/
Also ist auch reichlich durch die ganntz geschrifte / das
Alle vñ Neüw Testament zukünfftig verkündige vnd
verhauffen/ das sich Got (souerx wir amderst glauben/
häß vnd besserung thän) doch zü letze vor dem vnter-
gang der Welle/ ober vns vnd ober vnser getrenne/ be-
trübte Kirchen vnd Israhel wölle erbarmen/ sein heylig
ge Stadt Hierusalem/ sein grosse gemain sambe iren
Hirten/ sein Braut vnd Kirchen widergebenen/ wider-
bringen/ verneüuern/ vnd zü einer neüwen Creatur
beschaffen vnd machen/ vnd dyselb aus sonderlichen
vnd wunderbarlichen genaden gezeit vnd geheyliget/
von Hymel schicken/ wie Johan. Apocal. am xxj. dauon

A ij

VORRED Zum Leser

zeuget sprechende. *Et ego Iohannes uidi sanctam ciuitatem Hierusalem nouam, descendantem de caelo, a deo paratam, sicuti sponsam ornatam uiro suo &c.* Vnd ich Iohannes sahe die heylig stadt / das neuw Hierusalem aus dem hymel steigen / von Got zuberait / wie ain gezierte Braut iren mann / Vnd horet ein grosse stim von dem hymel / die sprach / Gibe da ein wouung gottes bey den menschen / vnd er wirdet bey men wouen / vnd sy werdē sein volck sein / vnd er selbst Got mit men wirdet yr Got sein. Von dysem heyligē neuwen Hierusalem vñ ainigkeit der kirchē / zeuget nie allain die offenbarūg Iohannis sonder auch die gantz geschiffte ainhelliglich vnd alle Propheten / Sonnderlich aber Esayas / Jeremias vnd Ezechiel / durch aus / in sonderhait aber Esa. ij. Jere. xxxj. Ezech. xvi. xxxviij. vnd xxxix. vnd Christus selbst gar clärlich Jo. x. vnd xij. Mat. xxiiij.

Dyses Neuw Hierusalem / ist inn der substantz wesentlich vnd würcklich niche anderst / dann die rechte glaubig gemain vnd versammlung der Christen / welche warhaffteiglich vnd würcklich mit Christo ain leib / ain geyst / ia aines vnd volkomen in ainem sein / wie Christus bittet vnd begert Jo. xvij. Aus welcher gemain / gleich als eines grossen cōpers vñ leibs / ist ein jeder rechte glaubiger / gotforchtiger / gotliebender Christen mensch

VORRED Zum Leser/

als ain glied des gantzen vnd grossen leibs/ ain sonder par
ticular kirchen Christi/ ain hauss des Herrn/welches ist
die kirchen des lebendigen Gottes/ ain neüwe Creatur
von Got beraittet vñ beschaffen/welche aus dem hymel
herab steigt vñd komet ist / Dann es kan nyemande
gen hymel auffsteigen oder mit Got roonen/ oder auch
Got mit iue/ allain wer von hymel herab gestigen ist/
Dann was aus fleisch geboren ist/das ist fleisch/vnd ain
feindschafft wider got/Was aber aus geist geboren ist/
das ist geist/got gefellig vnd angenehm/mit iue ain leib
vnd ain geist Jo. iij. So gilt auch bey got vnd in Chris
to Jesu weder das Babstumb noch das Luthertumb/
noch vnser vermaince/abgefalne/Babylonsche kirchen
etwas/sond ain neüwe creatur/sond der glaub/welcher
durch die Lieb würckt/wie der Apostel zum Gala. redet.

¶ So erkennen wir auch Christum nymet nach
dem fleisch/sonder nach dem geist/wie der Apostel clär
lich zeuget ij. Corinth. v. alda er sagt/Itaqz nos posthac
neminem nouimus secundū carnem. Porro etiamsi co
gnouimus Christum secundū carnem, nunc tamen non
amplius nouimus. Proinde si quis in Christo est, noua
creatura est. Vetera præterierunt, et ecce noua facta
sunt omnia. Omnia autem ex deo. Darumb von nun

VORRED Zum Leser/

an/kennen wir niemant nach dem fleisch/ Vnd ob wir
auch Christum kennet haben nach dem fleisch/ so kennen
wir sie doch yetze nicht mehr/ Darumb wer in Christo
ist/ der ist ain newe creatur / Das alt ist vergangen/
Sibe es ist alles newe worden/ Aber das alles von Got/
der vnns mit yme selbst versünet hatt durch Jesum
Christum.

¶ Wie nun ain yedlicher sonder Christen mensch
als ain *Microcosmus*, die klainere welt/ vnd als ain son-
der particular tempel vnd kirchen gottes/ müß mit Got
durch Christum vnd durch das allmechtig ainig wort
des glaubens versünet/ wider gebracht/ reformirt vnd re-
stituirt werden/ Also auch die gantz gemain/ die gantz
kirchen / alle Christglaubige menschen / *Quia omnes
Christifideles sunt in Christo unus, Vnum corpus,
Vnus spiritus, ut testatur claris uerbis Apostolus:
ad Galat. iij.* Dann alle christglaubige menschen sein
inn Christo ainere/ als ain mensch/ ain leyb/ ain geyst/
Wie dann der Apostel mit claren Worten bezeuget zum
Galat. am iij. So ist auch bey Got kain ansehung der
Person/ sonnder vnter allen völkern/ wer Got fürcht
vnd die gerechtigkeit würckt vnd thut/ der ist yme an-
genem. *Acto. x.*

Dem allen nach/ ist zu aufferbawung der grossen

VORRED Zum Leser/

Heyligen stadt Gottes/ des Neuen Hierusalem/ der
christlichen kirchen vnd Braut des Lambs gottes Chris-
ti Jesu von nöthen/ Damit die Römisch kirchen/ die
Päpstlich heyligkeit/ die Rö. Kay. vnd Kü. Maiestat
sambt den Eyben Churfürsten (durch welche ich hoffe
dyses aller wichtigste/ heyligste werck/ zu würcklichem/
nützlichem ennde zähungen) inen ainem Christlichen
Microcosmum, ainem ainigen menschen für die augen
stellen/ vnd denselben aus dysen leere hie eingefürt refor-
mirt/ restituirt vnd wie er recht warhafftiglich glaus-
ben vnd sich mit Got versünen soll insticuirt/ leeren
vnd vnterweisen/ Nemlich *Quo pacto Microco-
smus & Micrapolis debeat celebrare Microsyno-
dum*. Wie ain yedlicher mensch/ als ain sonndere welt/
als ain sonnderer particular tempel vnd kirchen gottes/
vnd als ein klains Hierusalē/ ein sonder particular cons-
eilj / mit sich selbs halten/ beschliessen vnd vollziehen
soll/ So ist der rechte grundt/ die rechte/ gewisse regel vñ
form (wie man die gantz gemain/ die gantz kirchen/ alle
christglaubige menschen reformirt/ widerbringen / mit
dem wort Gottes durch Christum versünen/ vnd ein
rechtes Christliches/ heyliges/ neues Hierusalem auffers-
bauwen/ vnd wie man das gemain/ general kunnfftig
Concilij halten/ beschliessen vnd vollziehen solle vnd mös

VORRED Zum Leser/

schon gefunden / Sonnderlich / dieweil Got der all
mechtig auß rnaussprechlicher barmhertzigkait vnd ges
nad / nach seinem reichem zusagenn durch die Prophe
ten / Apostel vnd Christum selbst vns zuvor beschehen /
verhauffen vnd zugesagt. das wort der ainigkeit / ain rech
te / beständige / götliche / gründliche / anbellige / tugent
liche / redliche leere / aus ainem ainigen grunde herfließ
sende / durch ainem ainigen grunde fortgehende / in ainem
ainigen grunde sich beschließende vnd endende / von by
mel geschickt vnd gegeben hat / scilicet: ex uerbo uno. p
unum. in unum. ex uno uerbo fidei. per unum uerbum fi
dei. in unum uerbum fidei. hoc est. ex uerbo. per fidem
in charitatem. Quia uerbum dei. Christus est. uerbum
Christi. fides. uerbum fidei. charitas. Nemlich / auß
ainem wort / durch ains / in ains / auß ainem wort des
glaubens / durch ain wort des glaubens / in ain wort des
glaubens / das ist auß dem wort / durch den glauben / inn
die lieb / Dann das wort Gottes: ist Christus / das wort
Christi: der glaub / vnd das wort des glaubens: die liebe /
Dann durch ein ainig / diuainig wort / welches Chri
stus ist / in welchem alle völle der goebayt einwoonet leib
lich / vnd durch den ainigen / diuainigen glauben allain /
welcher das wort gottes Christum Jesum allain ver
steen / glauben / ergreiffen vnd erhalten mag / das wort

VORRED Zum Leser?

Babel aller zerrüttung vnd vnainigkeit / *uerbo unitatis ex diametro contrarium*, dem worte der ainigkeit *stracka* entgegen vnd widerwertig: reformirt / restituirt / wider gebracht / vnd gänzlich außgetilget / vnd ein ainbellige / vollkomene / götliche / Christliche (mit dem worte Christi durch aus gleichstimmende) leere / inn der gantzen Christenheit geleeret vnd geprediget werden möge. Damit die gross Babylonisch Hurr (dauon nicht allain die Propheten / Apostel / vnd auch Christus selbe / sonnder auch die vier haubeleerer der christlichen kirchen / so clärlich geschrieben / vnd zukunfftig weissgesagt) sambt irem verlorren son dem Alreichrist / an jetz in der kirchen Christi sitzende vnd regierende: verjagt / außgetilget vnd gänzlich außgerüttet wurde. Nicht anndere / sonnder gleich wie weyland der alt wunderbarlich Got Israel / den Pharao derhalben hat aufferweckt / damit er in jme erzaiget seinen gewalt vnd grosse macht / auff das Gottes namen gross gemacht / erhöhet / gelobet / gepreyset / vnd inn der gantzen welt verkündiget wurde. Wie dan die heilig geschafft / vnd sonderlich der heilig Apostel Paulus Ro. ix. solches clärlich von Got vnd dem Pharao bezeuget alda er spricht / *In hoc ipsum excitauit te, ut ostendam in te potentiam meam, et ut annuncietur nomen meum in tota terra.* Darumb hab ich dich aufferweckt / auff das

B

VORRED Zum Leser

ich an dir mein macht vnd gewalt erzaiige- damit mein
namen verkündiget werde auff dem gantzen erdboden.
Also spricht auch nun Christus durch sein heilig almech-
tig wort/ zu dem Antichrist/ als zu seinem rechten Phao-
rao/ seinem feinde vnd widerwertigen/ *In hoc ipsum ex-
citauit te, tam in Papismo q̄ in Lutherismo, tanquā in
uera Aegypto, ut ostendam in te potentiā uerbi mei,
Et ut annuncietur nomen meum in tota terra Et orbe
terrarū.* Eben darumb hab ich dich aufferweckt/ vnd zu-
gleich inn dem Babstumb vnd Luthercumb (als inn
dem rechten Egypten) wachsen vnd einreissen lassen/
auff das ich an dir erzaiige mein grosse macht meines ewi-
gen worts. &c.

¶ Deses alles/ ist gar clar vnd vntersprechlich
durch die Propheten/ Apostel vnd Christum selbs zu-
kunfftig weyßgesagt/ vnd ist also geschriben/ darumb
hat es müssen beschehen/ vñ wirdet beschehē/ wo wir vns
anders nicht mütwilliger/ verstockter/ blinder ding/ von
dem hell erscheinenden lichte der warheit abwenden/ vñ
Got erzürnen/ das er sein heiligs wort vnd sein kirchen
von vns hinweg neme/ vnd auff die Juden/ Türcken/
Tattern vnd Heyden wende/ Wie vns dann der Apo-
stel Rö. xi. gar clärlich vnd schrecklich betroet/ Als man
dann auch inn meinen Weynßischen/ Trierschen/ vnd

VORRED Zum Leser

zwayen Nürnberrgischen Microsynodislateinisch vnnnd
teütsch/ auch in meiner Apologia gegē der Bābſtlichen
heiligkeit/ vñ zu letze (ob got will) in meinen vier haubt
büchern sehen wirdet.

¶ Dem allen nach/ hab ich den Syben Churfür-
ſten (welcher ich vier derhalben ſelbſt vnd aigner perſon
beſücht vnnnd angelange) gleich als den höchſten syben
heubtern vnd hirtten der Teütschen nation/ in abweſen
der Rō. Kay. Maieſtat/ meiner leere vnd des woeres der
ainigkeit / ainem ſummary außzug wöllen zūſchreiben/
fürtragen vnnnd anzeigen. Damit ire C. f. S. clārlich
aus der beſtendigkeit vñ ainheitigkeit der leere verſtehen
vnd abnehmen möchten/ die weil das recht woer der ainige-
keit/ die recht götlich vnd gründlich leere von hymel ge-
geben vnd geſchenckt iſt/ das auch alſo gewißlich die zeite
der genaden/ der verainigung vnd verſünung mit Chri-
ſto vnd ſeinem heiligen woere verhanden iſt/ dadurch ſich
Got vber die blinde/ vnbißfertige welle erbarmen will/
vnd ainem Hirtten vnd ainem ſchaffſtal machen/ vnd ſein
heilig Euangeli durch die gantz welle/ zū zeugnus allen
Heyden will predigen laſſen. Wie dann auch Chriſtus
ſelber vber alles das ſanft die gantz geſchriſt dauon redet
gar clārlich vnnnd vnwiderspēchlich bezeuget. Warh-
am ꝛxiij. da er ſpricht/ *Et multi Pſeudoprophetae ſur-*

VORRED Zum Esay

gent et seducunt multos. Et quoniam abundabit iniquitas refrigescet charitas multorum: Qui autem perseverauerit usque in finem, hic saluus erit. Et praedicabitur hoc Euangelium regni in uniuerso orbe, in testimonium omnibus gentibus. Et tunc ueniet consummatio. Et subiungit tempus illius, signa & indicia, nempe regnum Antichristi, ingens: Cum ergo uideritis abominationem desolationis, quae dicta est a Daniele Propheta, stantem in loco sancto: qui legit, intelligat. Vnnd es werden sich vill falscher Propheten erheben/ vnd werden vill verführen/ Vnd dyweil die ungerichtigkait wirdet vber hannde nemen/ wirdet die Lieb inn vilen erkalteten. Wer aber behart bis an das ende/ der wirdet selig. Vnnd es wirdet geprediget werden das Euangelion des reichs inn der gangzen welt/ zu einer zeugnis vber alle völker. Vnnd dann wirdet das ende komen. Vnnd heffet daran die antzeigung dyser zukunfftigen zeit des reichs des Antichristis sprechend/ Wan yr nun sehen werdet den greis wel vnnd abfaht der zerstörung/ dauon gesage ist durch Daniel denn propheten/ stan an der heiligen stadt (wer das list/ der merck darauff/ das ers verstehe) Dyse weisung vnd warnung Christi selbst/ sey für vill andere zeugnis der geschrieffte auff ditzmal genüg.

VORRED Zum Leser/

Derhalbē lieber leser/bit got den almeehtigen/das sein
götelich barmhertzigkayt/ denn allerhöchstenchri~~stlicher~~
Hirtten vnd Heuptern/ vnd allermenigklich
seine Götliche genad wölle verleihen/ damit
sie sich/ als die getrewen hirtten/ sampt
iren schäfflen/ zu dysen schrecklichen
auffblasen/ vnd zu der herrlichen
vnd schrecklichen ankunfft
Christi/ mögen vnd
wöllenn geschickte
vnd bereit
machen/

Das verleich Got in der ainigkayt seines heiligen
Worts/ dadurch der Aneichrist muß vnzergoen
vnd vmbgebracht werden durch
Christum vnnsern Herrn
vnd Haylannde/
Amen/

Datum Cölln am Rhein
XXIX. May/
Anno M. D. xl.

B iii



FORMVLA

AEDIFICANDAE NOVAE
HIERVSALEM.

Ein vñstier oder modell/wie das
Neue Hierusalem aufferbawet werden
solle vñnd möge.



In Christliche ermanung
vñnd gründlicher kurtzer
Summary berichte vñnd auß-
zug der gantzen leer der vier
bücher von der Monarchey
vñnd widergeburt des christli-
chen glaubens/ gleich als ein
vñstier oder modell des Neuen
Ierusalem/ an die Sybenn Churfürsten des heyligen
Römischen Reichs vñnd gemaine stennende/ vñnd
alle mēniglich der gemainē christlichen kirchen/ sambe

VORRED Zum Leser/

lich vnd sündertlich gestelt vnd geschryben. In welchem
summarj außzug clärllich wirdet dargethan vnd
zeigt/wie in der Religion vnd glaubens sachen/allein
aines höchsten fundamēt vnd gruntest von nöten sey.

Wie auch an jetz zu der zeit des erscheinenden lieches

der gnaden/des Wortes vnd der warhait/ der

monschein schein/wie der sunnen schein/

vnd der sunne schein sybenfaltiglich/

Esa. am xxx. Auch von der ges

hamnis der sybenfaltigen

zall/ Vnd von zwaien

zwifachen

Dyainigkaiten.

Daneben

auch

von den zwelff Porten/

fundamenten vnd gruntesten

des Neüwen Hierusalem/ dadurch dasselb

auffgericht vnd erbauwet werden solle vnd möge.

Den Hochwürdigsten Durchleucht/

tigsten Hochgebornen Fürstenn vnnnd Herrn/

herrs V. denn syebenn Churfürstenn

des heyligen Römischen Reichs/

vnnnd gemainen Stenden

der heyligen Christli-

chen kirchen/

vnd allen

meniglich/

so dysse leer fürkumbe/

Wünnsche Käpliche von Vossam Doctor/

Chamberechant zu Passaw Röm. R. Rath/samte
erbietung seiner gehorsamisten alzeitwilligen diensten/

Genad/ fryd vnnnd erkennenüs von Gott/

durch vnsern herrn vnd heylande

Jesum Christum.

Dchwürdigst/ Durchleuchtigst/ hoch-
geborn Churfürsten vnnnd Herrnn/
Euweren Churfürstlichen genadenn/
von Got in sonderheyt gegeben vnnnd
beuolhen Amte/tittel/Profession/ vnnnd sybennfaltige
rounderbarliche anzall derselbenn/hat mich beweget vnd
mir vsach gegeben/dysenn kurtzen berichte vnnnd außzug

Das neww Hierusalem/

meiner leere E. C. H. züschreiben/ vnd vnter dem Titel vnd namen derselben/ aller meniglich in der gantzen Christlichen kirchen/ gedachter meiner leere vnd Euangely des neww erscheinenden liechtes züverkündigen vnd züerinnern. Sonnderlich dyweyl E. C. H. als die syben herten vnd heubter/ inn der sybenfaltigen zaal nicht anders den schille der gantzen Christenheyt tragen vnd haben / als weyland die syben kyrchen inn Asia / darzū Johannes sein gebayme vnd wunderbarliche offenbarung geschriben/ der gantzen Christenheyt schille vnd Titel gehabe vnd getragen/ vnd inn der antzall der syben kyrchen/ die gantz gemain aller Christglaubigen bedeiit haben/ vnd noch auff heuttigen tag bedeiiten. Daher wirdet billich vnter dem namen vnd Titel der hochgedachten Syben Chärfürsten der gantzen Christenheyt vnd allen Christglaubigen von mir zügesprochen. Dann wie Johannes durch die syben Kirchen inn Asia/ mit der gantzen kyrchen Christi geredet/ Also gebürt mir auch durch die sybenfaltig/ Chärfürstliche antzall der syben Chärfürsten inn der teütschen nation alle Christglaubige anzureden/ züleeren vñ züvnterweisen.

Qui habet aurem, audiat quid spiritus dicat septem Principibus Electorib. & ecclesie Christi. Wer oren

C

HIERVSALEM NOVA.

hat der höre/was der geyst den syben Chärfürsten/ rñd
der kirchen Chusti sagt.

¶ Dyrweil auch E. C. S. nicht allain der Päbst-
lichen heyligkeit/ dem Stül zu Rom/ der Röm. Kay.
rñd K.ü. Maestät/ rñ dem gantzem Römischē Reich/
Sonnder auch / als die Chustlichen Chärfürsten/ vill
mehr rñd höher/ der recht geheyligten Chustlichen kir-
chen/ rñnd inn krafft derselben/ Got/ seinem heyligen
wort/ rñd Chusto selbs verwonnde/ zügethon/ verpflicht
rñd geschworen sein. Nach dem auch das Römisch reich
als wenig von der Römischen kirchen soll rñ mag abge-
sonndert rñd gethaylet werden/ als wenig die Römisch
kirchen von der kirchen Chusti rñd der heiligen Apostel
soll getrennet rñd gesondert sein. Wo aber dy Römisch
kirchen von der kirchen Chusti rñd der heiligen Apostel
leer getrennet rñ getheyle ist/ so ist sie nymmer dy kirchen
Chusti/ Sonnder yres feindes rñnd widerwärtigen des
Antichristi. Dann Chustus zeuget rñd spricht clärlich/
Qui non est mecum, contra me est. Et qui non colligit
mecum, dispergit. Wer nicht für mich ist/ der ist wider
mich/ Dñnd wer nicht mit mir samblet/ der zersträet.
So ist ye clar rñnd offenbar/ das E. C. S. yres hohen
ambtes rñd der Römischen Chär halben Got rñ nicht

Das new Hierusalem /

dem Teuffel / der Kirchen Christi / vnd nicht des Antichristis / dem wort der warheit / vnd nicht der lügen verpflichtet vnd geschworen sein. Dann E. C. S. haben auff das heylig Euangely / welches Christi wort / ja die warheit vnd got selbs ist / Nicht auff des Babsts oder des Babstums Decretall satzung vnd wort / Sonder auff gottes wort geschworen / vnd sich in krafft desselben zu gehorsam der Römischen Kirchen / vnd des heyligen römischen Reichs / verbunden vnd verpflichtet.

¶ Daber gebürt E. C. S. nach innhale vnd vermög irer leyblich gethanen Juramente vnd ayds pflicht / damit sie der heiligen Römischen Kirchen / vnd dem gantzen Römischen Reich veruands vnd zugehan sein / mit allem ernst / eyfer vnd tapferheit / darob vnd daran zusein / damit dy Römisch Kirchen / sambt dem Römischen Reich / durch die Kirchen Christi inn götelichem fryde vnd ainigkeit erhalten werden möge / Damit auch das wort gottes vnd das heilig Euangely Christi Jesu darinnen vnd darob wir alle leben vnd sterben sollen recht vnd rein / frydlich vñ ainhelliglich / inn der gemainen Kirchen vnd dem heyligen römischen Reich geleeret vnd geprediget / Vnd alles das Christo vnd seinem heyligen wort vnd Euangely zuwider vnd

HIERUSALEM NOVA.

entgegen ist / auffgebebe vnd abgethan werde. Damit
nicht das Römisch Reich von der römischen Kirchen /
die Römisch Kirch von der kirchen Christi / die kirchen
Christi von den Christen / die Christen von Got / vnd
Got von den Christen vñ christenbumb / mit ewigem /
schrecklichem fluch / vnd allem höchsten / zeyelichem vnd
ewigem vberdren / abgesondert vnd gethailt werde.
Damit auch nicht das römisch Reich / wie weyland das
haus Israhel vnd Judenebumb / sambt der römischen
Religion / nach der greülichen bedorung Malachie / zu
grunde vnd boden gehe / außgerüet vnd außgetilget wer-
de / Sonnder damit das newe Hierusalem recht vnd
rain / fürderlich vnd fridlich aufferbawet vnd erhal-
ten werden möge.

¶ Damit aber E. C. S. solches ernstliche / aller
beyligst werck / inn dyser so hoch beschwerlichen vnd ge-
ferlichen yrrung vnd zerspaltung vnser heyligen Re-
ligion / dest staetlicher zubanden nemen / vnd in rechte / er-
schiesliche würckung bungen möchten / so hab ich derhal-
ben gemainer Christenheit (vnd doch sonnderlich der
gantzten reitischen nation / welche nun vill jar nach der
göelichen / Euangelischen warhait hayß vnd hitzig ge-
dürst hat) zu nutz vnd gutem : ain vnparteyische / redli-

Das neww Hierusalem /

the / eugēliche / chriſtliche leer / aus der heyligen göeliche
geſchuffte des alten vnd newen Teſtaments / vñ aus al
lem dem / das man vngeuerlich bey zwaintzig Jaren her
inn der Religion vnd glaubens ſachen diſputirt / geſchri
ben vnd geſchriren hat (als die ſubſtanz vnd den kern
des geiſts / den man geſücht vnd nachgeforſcht) zuſamen
getragen. Nicht anders / als ob ich dyſe nächſt verloffene
zwaintzig Jar her / in der Bābſtiſchen / Lutheriſchen /
Zwingliſchen vñnd Widerteufferiſchen inneriſten vnd
aller gehayniſten rath / als ain vleyſſiger / getreuer
Cantzler geſeſſen wāre / vñnd jeder ſecten vnd parthey
rath vnd gütbeduncken / willen vnd mainung / mit vleyſſ
vnd ernſt verzeichnet vnd auffgemerckt het. Nicht was
ain jedlicher aus dyſen partheyen vñnd ſecten nach dem
būchſtaben welcher tödteet : geredt vñnd geleeret / ſonder
was er nach dem geiſt / der da lebendig mache (wo er die
ſprachen vnd zungen des geiſts gottes gehabt) gern ge
redt vñnd geleeret haben wolte / zuſamen in ainem rath
ſchlag / ſam̄t meinem rath vnd gütbeduncken / mit ver
legung alles des / ſo meiner opinion vnd maynung zuwei
der vnd entgegen iſt / gebracht / verfaſſet vñnd beſchriben.
Vnd hab also das verlegt vnd verloren Euangely būch
(wie zu zeijt Joſie das geſetz būch) mit dem vleyſſigen /

HIERVSALEM NOVA.

erdächtigē priester Helchias/nit allem höchstem vleiß/
ernst vnd eyfer gesücht/ vnd ob got will/ gefunden. Wie
dann E. C. S. aus dysen meinen vier büchern/der Rö-
mischen Kay. vnd Kü. W. zageschriben/ vnd aus dysen
kürtzen bericht/ an E. C. S. vnd vnter derselben na-
men vnd Tittel/ an alle niemiglich geschriben vnd ge-
setzt: verstehen vnd vernemen mögen.



Vnfenniglich sollen sich E. C. S.
oder Jemand anders / nicht be-
schwären vnd befrembden/ das inn
dysen leex vnd dysen Büchern/nicht
allain Lateinische wörter vnd sen-
tentz/ sonnder auch Griechische ge-
setzt/ eingemengt vnd gemischt werden. Dann solches
alles ist nicht von praeches oder geprengs wegen/sonnder
der gebür vnd notenuffte nach beschehen/ Dieweyl vns
der heylig Paulus beuilecht/ das man die zungen vnd
sprachen vben vnd brauchen solle/ Fürnemlich der ver-
sach halben/ das durch die sprach vnd zungen/ die gaben
des heyligen geists gegeben werden. Dan gleich wie der
glaub on das wort/nicht geleeret/ noch gelernet werden
mag/nach dem der glaub gegeben wurdet vnd herkombe
aus dem gehör/ das gehör aber aus dem wort gottes/ also

Das neww Hierusalem/

Man auch der glaub on die zungen vnd on das ausspre-
chen nicht gehandelt noch vernomen werden/ Dann on
die zungen vnd sprachen/ Man man nicht aussprechen/
reden vnd leeren/ So hat sich auch die götlich genad vnd
gaben des heyligen geysts/ in der mannheftigkeit der
sprachen/ villmals wunderbarlich (als in den Aposteln
mit den feürigen zungen beschehen) erzaget vnd sehen
lassen. Zu dem so ist auch das höchst vñ fürnämst fun-
dament/ vnser gangen leer/ Nemlich das *νόμος* *αἰσθη*,
Glaub allain/ aus Griechischer sprach vnd dem griechi-
schen text/ des heyligen Euangeli genommen vnd gefun-
den worden. Vnd kürzlich/ so soll sich der eingefürten
vnd eingemengten Lateinischen vnd Griechischen
sprach halben niemande beschwären. Dann Man vnd
verstehet ainer dyselben/ so hat er ungezweyfelt lust vnd
gefallen darann/ Verstehet er aber der selben nicht/ so
hat er keinen sáhl vnd mangel. Dann es ist das Latein
vnd Griechisch alles vnd yedes allzeit dermassen vertol-
met/ zu teütsch gemacht vñ gebracht/ das der Leser
welcher die sprachen nicht verstehet/ allain fort lesen soll
vnd mag/ So wirdet yme nichts fáhlen vnd manglen/
als ob das latein vnd griechisch nicht verhanden/ gar
nicht alda stündt. Wer es verstehet/ der lese vnd ge-

HIERUSALEM NOVA.

brauch es/ Wer es nicht verstehet/ der lasse sich bedücken
als ob es nicht vorhanden/ als ob ers nicht sähe/ weder les
sen noch verstehen dürffte. Dann es ist yme nicht nutz/
So ist es yme auch nicht schade. Derhalben hat sich nie
mand der gebrauchten vnd eingemischten sprachen hal
ben billich zu beclagen/ Er wolte dan clagen vnd sagen/
dyweil er die gedachten zungen vnd sprachen nicht geler
net hat/ das sie auch amnder nicht können/ nicht führen/
nicht brauchen sollten. Welches doch von ainem Christ
lichem gemüt vnd hertzen ferne sein soll.

¶ Zum andern/ danit E. Churf. S. alle mēig
lich/ vnd ein yeder ainem fürtzgen vnd gründlichen be
richte vnser. eer/ Von der Monarchey vñ widergebürte
des christlichen glaubens/ vber vnd außserhalb des/ so zu
vor inn den Episteln vnd sendebrieffen/ an die Römisch
Kay. vnd Rū. W. zur vorred gestellt/ angezeit vnd für
getragen worden) haben vnd empfaben möge/ So soll
man wissen vnd eben zu hertzen nemen/ das alle hynli
sche vnd ydische weyßheit / die rechte Theology / die
rechte kunst vnser seelen seligkait vnd des ewigen les
bens/ die rechte/ ainig grüdefest/ das newe Hierusalem/
in ainem ainigen/ höchsten fundament steet vnd begreif

Das neww Hierusalem/

fen ist Nemlich in dem götlichen/allmechtigen wort
des glaubens allain/ dadurch wir das ainig ain/ Den ainig-
gen got/ vnd den ainigē mitler Christum vnsern herren
vnd heylant/ lernen ergreiffen vñ erkennen/dann Chri-
stus ist das wort gottes vñnd des glaubens selbs/welches
ist fleisch vñnd mensch worden.

Dyses allmechtigen Wortes gehaimnis aber/ kunft
vñ erkantnis/ stehet in zweyen hohen haubtpuncten vñ
artickeln/nemlich an der erkantnis gottes vñ sein selbs/
an den zweyen wunderbarliche götlichen sprichwörtern/

Γνωσι τὸ θεού,

Γνωσι σεαυτῶν,

Cognosce deum,

Cognosce teipsum.

Erkenn Got/

Erkenn dich selbs.

Auff das der mensch Got vnd sich selbs erkenne. Dann
got erkennen/ist die aller höchste weyßheit/seligkait/vñ
das ewig leben. Wie Christus selbs zeuget/Johan. am
xviij. *Hæc est uita æterna, ut cognoscant te solum de-
um uerum, & quem misisti Iesum Christum.* Das ist
das ewig leben-das sie dich den ainigen waren Got erken-
D

HIERVSALEM NOVA.

nen/vnnd den du gesandt hast Jesum Christum. Also redet tñlich die weysheit selbs/von der ewigen/gdlichen weysheit/Sapient. XV. sprechende / *Nosse enim te, consummata iustitia est: & scire iustitiam & uirtutem tuam, radix est immortalitatis.* Dich erkennen/ist ein vollkomene gerechtigkeit/vnnd wissen dein gerechtigkeit vnd tügennt/ist ein wurtz oder vrsprung des vntödelichenn lebens. Nun kñan aber niemands / nicht allain Got (außerhalb vnd on sonndere gottes genad) Sonnder auch sich selbs/ durch sich selbs/ on gottes hilff vnnd genad/nicht erkennen. Dyrweil dann got niemant kñan erkennen/er erkenne sich dan zuvor selbs/ Vnd sich selbs auch niemant kñan erkennen/er erkenne dann got/Da mit wir dann zu dyser aller höchsten kunst vnnd erkantnis komen mögen/Darumb vnnd daher/setze vnd sage ich in meiner leer/von dreyerley erkantnis gottes/für nemblich/wie man got soll erkennen lernen/durch das liechte der natur / durch das gesetz Moysi / vnnd zu letze durch die erkantnis des heyligenn Euangeli/das ware rechte liechte/das da leuchtet inn der finsternis/vnnd erleuchtet amen jeden menschē/der da kombt in dyse welt. Dyrweil dann auch durch die natürlich erkantnis erfanden ist/das allain ain ewig/ selbstendig/allmechtig güt

Das new Jerusalem /

ist / sein soll vnd mäs / das alle ding regire vnd erhelte /
Vnd auch die gang heylig geschriffte / das alle vnd new
Testament allain leeret vnd prediget / von ainem ainigen
got / von ainem ainigen heylant / nueler vnd rex
siner / zwischen got vnd den menschen / Christo dem her
ren / von ainem ainigen heyligen geyst / von dreien vn
terschiedlichen personen vnd ainem ainigen götheit. Zu
sölicher hymnischen / göelichen erkennenis aber / dyser heyl
ligen / dyainigen / dyfaleigkait / vnd der ainigen / vnzer
eremlichen götheit / ist nicht mehr dann aines künst
stucks vnd höchsten fundaments vnd grundfest (gleich
als des ainigen schlüssel Dauids / der da zū thät vnd nie
mande thät auff / thät auff / vnd niemant thät zū) von
nöten. Von disem ainigen ain / von disem höchsten fun
dament / leeret Christus selbs / Luce. x. Alida ex spriche.
ἄνευ ἐμοῦ οὐ δύναται εἰσαίτι. *Vnum est necessarium.* Ains ist not /
Dasselb ainig ain aber / denselben künstlichen schlüssel
Dauids / das ainig höchst gepot Christi / vnd vnser heyl
ligen christlichen glaubens / eröffnet / gebent vnd ercläre
als dann Christus weiter / Luce. am viij. Mar. am v. in
Griechischem text gar außdrücklich / hell vnd clar / da er
sage vñ beulche / *μόνον πισθεῖτε, μόνον πισθεῖτε.* *Crede tantū,*
tantummodo crede, Glaub allain / glaub nur allain /

HIERSALEM NOVA.

Wie es dann die Bábstischen wider sich selbs vnwissend
wunderbarlich inn yren Biblien vertolmetzschet. Vnnd
berentgege dy Lutherschen/blinder weis nicht gesehen
noch gemerckt/sonder vertolmetzschet haben/glaub nur/
So sie doch recht/redlich/vnnd zú bebelff yrer falschen/
jrrigen leer/hetten vertolmetzschet mögen / Glaub als
lain/oder glaub nur allain/Wie dann die Bábstischen
wider yr selbst leer vnd fürnemen/vnd für die Luthers-
schen/vertolmetzschet haben/Glaub allain/glaub nur al-
lain/ So sy doch wider solche yr selbst vertolmetzung
ganntze Bücher geschriben haben/Vmblich/das man
nicht sagen vnnd leeren solle/der glaub allain machet sel-
lig/der glaub allain ist vnnsers sig vnd viceroy/só sie doch
albie selbs vnwissender/blinder ding(wie woll rechte) ver-
tolmetzschet haben/glaub allain/glaub nur allain.

¶ Darzú soll man mercken/das auß dysem ainigen
grund allain/aus dysem ainigen/sürnenlichsten gepoe-
Christi (gleich als aus Christo selbs/aus dem scharz al-
ler weyßheit vn erckennüs/vn als aus ainē vnerschöpf-
ten brunn) alle anndere gebaynnüs/vnnd nottúrffige
stück der höchsten erckennüs/weyßheit vnnd seligkeit/
die rechte gründelich Theology/vnsers heyligen Christ-

Das neww Hierusalem/

lichen glaubene/berfließen vnd herkommen. Vnd gleich
wie alle Musicken auß sechs stymmen/alle geschafft aus
dem A. B. C. / alles stuckwerck aus ainem grunde her-
kombe vnd genommen wirdet: wie es dann in allen fünf-
sten zäget/ das es alles aus ainex Tabulatur/ aus ai-
nem Kunst stuck gebet/ geleeret vnd gelernet wirdet/
Welches so man es ergreiffet/ mache man die stuckwerck
selbs daraus/ Ja die stuck verschwinden vor dysen roll-
kommenen grunde/ Wie der Apostel clärlich zeuget 1. Co-
rinth. xij. Also sehen vnd deütten alle stuckwerck des al-
ten vnd newen Testaments/ alle gesetz/ alle Prophe-
ten/ alle Ceremonj vñ opfer/ alle bystoy/ alle geschichte/
alle wunderwerck vnd miracel/ auff den ainigen glau-
ben allain/ welcher inn sich schleiß das wort vnd die lieb
gottes/ welcher auch durch die lieb würcket vnd thätig ist.
Dann dyweil alle geschuffte/ das alle vnd newe Testa-
ment/ alle Propheten/ vnd das ganntz gesetz/ nichte an-
ders ist / dann allain das ainig wort gottes / welches ist
Christus der herr/ vnd Got selber/ Dann got ist das
wort/ welches von anfang gewesen/ vnd ewiglich bleiben
wirdet / durch welches alle ding gemacht vnd beschaffen
sein / welches auch ist fleisch worden. Diweil aber das
wort gottes nichte fassen vnd ergreyffen kan/ allain der:

HIERVSALEM NOVA:

glaub/ welcher ist des gödelichen wores rechtes geystliches
vnd gödelichs obr/ ja der geyst Christi selber/ welcher als
lain das Wort höret / verstehet/ annymbe vnd erhele/
gleich wie das fleischlich obr/ die menschlich vnd fleisch-
lich rede vnd stymme höret/ verstehet vnd annymbe .

¶ Dem allem nach/ ist zu aller höchster erkennenis
gottes/ vnd sein selbs/ zu dem rechten verstannde aller
beyligenn geschuffte/ zu der rechten Theologey vnseres
christlichen glaubens/ nicht mehr dann allein aines ainig-
gen/ höchsten grundes/ beuelch vnd gepot Christi von-
nöten/ wie Christus selbs spricht vñ leeret/ *Luce. am x.*
Vnum est necessarium, Nihil est noc. Nemlich/ das
du nur allain glaubst/ wie dann Christus schaffe vnd be-
wilcht/ *μάγον πισθίε*, Glaub allain/ Vnd *Marci am xi.*
ἔχετε πίστη θεῶ, *Habete fidem dei*, Habt den glauben
gottes/ Vnd *Johan. am vi.* *Hoc est opus dei, ut cre-*
datis in eum, quem misit ille, Das ist das werck Gottes/
das jr in den glaube/ den er gesandt hat/ dann dyses ist
das ainig werck des vonnöten ist. Dann wo du glaubst/
So hastu das wort: das ist got selber schon ergriffen/ so
hastu Christum: welcher ist vnser rechter *μόνος*, *Mo-*
nas, vnser ainigs ain/ vnser ainiger micler/ vnser aller

Das neww Hierusalem/

höchster trost/sig/victori vnd iberwindung/schon gefas-
set/ vnnnd das allmechtig moyses, das ainig ain/ durch das
μοϋσῆς, Glaub allain/schon erobert vnnnd erlanngt/
vnd bist mit Got/ inn got vnd durch got/ schon veraini-
get/ vergötet vnd vergeystet/dann glaub allain/so bistu
nymmer vnglaubig/sonnder glaubig/Glaub allain/so
bistu gewislich gehorsam/vn lässest dich tauffen/Bistu
aber zäur getaufft/so hastu allain aines von nöten/das
du nur allain glaubest/Dann glaubestu/so bistu dem
wort gehorsam:Bistu gehorsam/so würckest vnd übestu
die werck der lieb: Würckestu die werck der lieb/vnnnd ist
dein glaub inn der lieb thätig/so hastu den geist Christi
Jesu/vnnnd bist mit Christo ain leyb/ ain geyst/ ja ain
ding/inn der j. Corinth. am xij. Ephe. am iij. vnnnd Jo-
han. am xvij.

¶ Darumb glaub allain/so hastu nicht allain alle
erkennnis/alle gottes weysheit/seligkeit/vnnnd die ge-
haynnus des heyligen Euangely/ Sonnder auch die
gantz volkommen gotheit/die heylig dynamig vnnnd göt-
lich dryfaltigkeit erguffen vnd gefasset/vnnnd magst dich
mit derselben gänztlichen verainigen/ vergötten vnnnd
vergeysten. Dann durch den ainigen glauben allain/er-
greiffestu das wort/ welches ist got vnd Christus selber/

HIERVSALEM NOVA:

¶ Aus dem glauben aber / vñnd aus dem wort / wirdet als
dann gleich als aus dem heyligen geist / vñnd aus Got
dem vattern der son / Christus der herr / got vñ mensch /
ain volkomen werck der lieb geboren. Darumb / wer da
glaubt / der hat das wort / Wer das wort hat / der hat auch
den glauben / dan on den glauben / kan das wort nicht er-
guffen noch verstanden werden / Wer aber nun das wort
vñnd den glauben hat / vñnd dem wort wirklich glaubt /
der hat auch die lieb / gleich als Got aus got geboren /
Dann das wort gebeüt nicht / dann die lieb / welchem als
dan der glaub vñ der glaubig gehorsam ist / So ist auch
die volkomenheyt des gesetzs die lieb selber / Vñnd das
ennde vñnd volkomenest werck aller lieb / vñnd des gantzen
gesetzs / ist Christus Jesus / vnser beylande vñnd erlöser.
Dann got ist die lieb / Wer inn der lieb bleibe / der bleibe
inn got / vñnd got in yme / in der 1. Johan. am iij. Die
liebe aber kan nichte geben / allain der glaub / vñnd das
wort / Dann aus got kan nichte geboren werden / allain
got / vñnd geyst aus geyst / Jo. am iij. Darumb stebet
alle höchste erkennnis / gotseligkeit / vñnd das ewig le-
ben / an dem allmachtetigen / dwainigen / dwfaltigen glau-
ben allain / der allzeit bey sich hat / das wort vñnd die lieb /
welcher dem wort als gewislich vñ bestendiglich glaubt

Das new Hierusalem /

vnd gehorsam ist / als ob Got vnd Christus Jesus selbs
gegenwertig solches beuälhe vnd gebuce / durch welchen
auch der mensch seines glaubens krafft vnd würckung /
in seinem werck vbet / probet vnd byset / damit er aus
seinem selbst werck wisse vnd erfare / ob er doch glaub
oder nicht / Ob das wort gottes in yme zum werck vnd
geyst Christi krefftig worden sey / oder nicht. Ist alda
verhanden vill lieb / so ist auch alda verhanden vill
glaubens: Ist alda verhanden wenig lieb / so ist auch al
da verhanden wenig glaubens: Ist aber alda gar kein
lieb / sonnder lautter neyde vnd haß verhanden / so ist
auch alda gar kein glaub / gar kein gottes wort / Sonder
gerad das widerspill / gottes gegensatz vnd feindschafft /
das wort des Teuffels / die lügen / Finsternus vnd blind
heyt / neyde / haß / vnd alle höchste vnwissenheyt / dadurck
wir von der lieb vnd von der erkennnis gottes vnd vn
ser selbst / von der höchsten weysheyt / von dem höchsten
ewigen güt abgeführt vnd abgesondert / Knechte vnd die
ner der sünde / dem gewalt vnd Tyranny des teuffels
vnterworfen werden.

¶ Daber wirdet durch dysc ydische / vergötete dry
faltigkeit / Nemlich durchs wort / lieb vnd glauben / die
hymlich / götlich / ewig dryfaltigkeit / vollkommenlich gele

Ⓔ

HIERVSALEM NOVA.

net vnd ergrieffen / Dann der glaub ist nichts anderst
als der geyst gottes / dann er ist ein gab gottes / nicht aus
denn werckenn / auff das sich nicht jemannde rühme / zu
denn Ephe. am ij. So ist auch das wort gottes / on all
vnsrer züthän aus genaden von hymel herab kommen /
vnd in Christo zu fleisch worden / zu ainem vollkommenem
werck aller lieb / aller tugent / aller seligkeit / aller volks-
menbeyt / aller weysheyte vnd erkennnis. Zu solchem
aller höchsten gut / aller weysheyte vnd vollkommenheyte /
kömme wir durch nichte kömen / allain durch den ainigen /
allmechtigen / dyfalltigen glauben allain / dadurch wir
got / vnd vns selbs lernen erkennen / Dyweil man aber
wedex got / noch sich selbs kan erkennen / allain durch den
ainigen glauben allain / an welchem ainig vnd allain /
wie an Christo selbst / alles gelegen ist / Daber setzenn
vnd leeren wir vier staffel vñ grad / dadurch wir den glau-
ben anfanglich lernen / fassen vnd ergrieffen / sollen vnd
müssen / Darnach auch vier andere staffel / vnd aller
höchste haubttugent / götlicher Weisheit / dadurch wir
vnsern glauben vben / meeren / vnd bestercken / Als
nemlich / inn der höchsten gottes allmechtigkait / gerecht-
tigkait / warbeyte vnd barmhertzigkait. Zum dritten / so
zaitzen vnd leeren wir auch vier staffel vnd grad / gleich

Das new Hierusalem /

als vier allez vnser Christlichen Religion / dadurch
wir erfahren vnnd gewar werden / vns selbst proben vnnd
hüefen / ob wir doch den rechten / warhafftige glauben er-
lange haben / oder nicht / ob wir recht widergeboren sein /
Ob Christus vnnd sein heyliger geyst inn vns sey / oder
nicht / Ob wir warhafftiglich im geyst / vnd nymmer im
fleisch sein vnd wandlen / Dyse prob vnnd prüfung / be-
schiecht dann durch vier stüffel vnnd grad / wie gemelt /
Nemblich durch die forcht gottes / durch die lieb / durch
die nachvolg Christi leer vnd leben / Vnnd zu letze / als
zur volkommenheyt / durch den trost / inn vngezweyfeltet /
stärer hoffnung. Dyse zwelff staffel / sein gleich als die
zwelff Enngel / inn den zwelff porten der mauwer / des
neüwen Hierusalem sitzende / die vns jaygen vnd führen
durch den ainigen glaubenn allain / durch das götlich
μόνον ὡς ἐστιν, Glaub allain / auff vnser ainigs ain / Chri-
stum den herren / den rechten / ainigen / höchsten haubt-
grunde / daraus die zwelff fundament vnd grundfest des
Christlichen glaubens / der kirchen Christi / vnd des neu-
wen Hierusalem herfließen.

¶ Daber ligen inn Christo I: su verporgen alle
schätz der weyßheyt vnd erkennnis / dywel in yme ein-
wonet vnnd beschlossen ist / die gannz völle vnnd volke

HIERVSALEM NOVA.

menheyt der gotheyt leiblich/ wie der Apostel zeuget vn̄
leeret/ zan Coloss. am ij. Dann in yme komen zusamen
die hymnischen zeugniss/ Dyrweil drey sein/ die zeugnus
geben im hymel/ der Vatter/ der Son/ vnd der Heylig
geyst/ Vnd dysc drey/ sein ains oder ain ding. Also auch
sein drey ding/ die zeugnus geben auff erden/ Nemlich
das wort/ Lieb/ vnd glaub/ Vnd dysc drey ding/ sein ain
ding/ wie dann der heylig Johannes in der j. Jo. am v.
von dysen sechs zeugnissen (wie wol etwas mit anndern
worten/ als vill die zeugnus auff erden betricke) meldung
thut/ Vnd vns dysc zwifache/ dreyainige dreyfalligkeit
fürbildet/ anzaiget vnd leeret.



*In ipsam geminam trinitatē, cōiungit &
reconciliat Monas noster Christus, hoc est
unitas seu unio, unicus ille mediator et conciliator dei atq; hominū, homo Christus Iesus, ut Apostolus loquitur & testatur. Et cum unum accedat senario numero, fiunt septem, qui est numerus omni diuina maiestate & mysterio plenissimus & perfectissimus, quem dicunt Pythagorici uehiculum humanæ uitæ, quandoquidem complectitur animum & corpus, quinpotius coniungit animam corpori. Nam septenarius numerus constat ex uno & sex, uel ex duobus et*

Sas nouo Hierusalem/

quinque, uel ex tribus & quatuor. Et habet unitatē tanquam copulā geminā trinitatis, quæ est monas noster Christus Iesus, qui coniungit & copulat hanc geminam trinitatem, omnia reconcilians sibi. Nam ipse est caput corporis ecclesiæ, qui est principium primogenitus ex mortuis, ut sit in omnibus ipse primas tenens, quoniā in illo complacitū est patri, uniuersam plenitudinē diuinitatis inhabitare, & p̄ eum recōciliare cuncta erga se, pacificatis p̄ sanguinē crucis eius per eundem, siue q̄ in terra sunt, siue q̄ in cælis, ut loquitur & testatur Apostolus ad Col. 1. Hinc illa p̄fectio septenarij numeri instauratis et recōciliatis oīa. cuius quaternarius ad corpus pertinet, quod constat ex quatuor elemētis & qualitatibus. Ternarius uero ad animam pertinet, propter triplicem ac trinam & plane diuinam illius naturam. Nempe propter triplicē animæ uim, qualitatem & operationem, scilicet rationē, intellectum & uoluntatem, quæ tria seu ueluti humana trinitas sunt in homine, uel in hominis anima, tanq̄ trinitas diuina, Pater, filius & spiritus sanctus, expressa & præfigurata. Habet præterea septenarius magnam cum duodenario conformitatē. nam sicuti tria & quatuor septem constituunt, sic ter quatuor duode-

HIERUSALEM NOVA:

cim reddunt, qui complectuntur & in se continent numeros caelestium septem planetarum, & duodecim signorum, ex eadem radice & causa resultantes. Hinc Septenarius per ternarium de diuinitate, per quaternarium de inferiorum natura participat. Ex quibus facile colligi potest, nunc adesse tempus desideratissimum, quo lux lunæ, hoc est, ecclesia splendebit sicuti lux solis, qui est Christus, & lux solis splendebit septupliciter, & sicuti lux septem dierum, nempe per reperitam & manifestatam geminam trinitatem & unitatem, quæ est monas noster Christus, sol iustitiæ septupliciter lucens & illuminans corda credentium, & illuminans omnem hominem uenientem in hunc mundum, Iohan. 1. De diuino illo & admirabili sole septupliciter splendescente, iam olim prædixit Malachias postremus ille prophetarum, Malach. ult. ubi inquit: Et orietur uobis timentibus nomen meum sol iustitiæ, & sanitas in pennis eius. Septenarius itaque numerus omnium est plenissimus & perfectissimus, quia continet geminam trinitatem, cuius copula est monas, hoc est, unitas, cuius uis, proprietate & natura, non solum anima, quæ in se complectitur rationem, intellectum & uoluntatem, coniungitur corpori, sed deus, hoc est, di

Das neww Hierusalem /

una trinitas, Pater, filius, & spiritus sanctus, carni atq; homini per Christum, qui est unus noster, unus ille mediator, unica illa unitas & concordia inter deum & hominem, scilicet homo Christus Iesus, qui dedit semetipsum precium redemptiōis pro omnibus, per quem omnia facta, creata, instaurata, & reconciliata sunt, que in terra & in cælis sunt, Ephesi. i. ad Coloss. i.



Elche zwofache Dyfalteigkait / füget zūfamen vnd versünct das ainig ain / Christus der herr / der ist das ainig ain od ainigkait / der ainig mitter vñ versüner zwischen got vñ der mēschen / der mensch Christus Iesus / wie der Apostel redet vñnd zeiget. Vnd wann ains zu sechffen hūzūgethan wurdet / so werden vñnd wachffen syben daraus / welche sybenfaltige zall / ist aller hūmlicher Waisstet vñnd geheimnis voll / vñd gāntzlich vollkommen / welche die Pythagorischen hayssen ain einfürung oder wūrkung des menschlichen lebens / diu weil in syben dingen / seel vñd leyb vermāhlet vñnd verainigt werden. Dann die sybenfaltig zaal / wirdet gemacht aus ainem vñnd sechffen / oder aus zwayen

HIERVSALEM NOVA.

vnd fünfen/oder aus dreyen vnd vieren/ vnd hat ains
oder das ainig ain/ welches gleich als ein copel oder zusam-
menfügung zwischen der zwysachen Dyfaleigkeit ist/
Welches ainig ain ist Christus/ welcher dysse zwysache
dyfaleigkeit zusamen fügt vnd verainigt/inn dem/das
er alle ding inn yme selber versünet / Dann er ist das
haubt des leybs der kyrchen/ welcher ist der anfang der
erstgeborn von den toden / auff das er inn allen dingen
den für gannig habe. Dann es ist des Vatters wolgefal-
len gewesen/das inn yme alle völle der gotheyt wonen sol-
te/vnd das alles durch jne versünet wurde zu yme selbs/
es sey auff erden oder im hymel/damit er fryde mache
durch das blät an seinem creütz/durch sich selbs/wie der
Apostel redet vnd zeuget/zu Colo.am 1. Daber kombe
die volkomenheyt der sybenfaleigē zaal/welche alle ding
widerbrünge vnd versünet. Dann die vierfaleig zaal ge-
höret den menschlichen körper an/darumb das er aus den
vier elementen vnd aus viererley art gemacht ist. Die
dyfaleig zaal aber/oder die dyfaleigkeit/gehört dem ge-
nütze oder der seel zu/von wegen yrer dyfaleigen vnd dy-
ainigen/rechten/göelichen art vnd eigenschafft/ Nem-
lich von wegen yrer dyfaleigen krafft/eigenschafft vnd
würckung der vernunfft/des verstandtes/vnd des will-

Das neww Hierusalem/

lens. Welche drey ding/oder welche dreyfaltigkeit/runnser
seelen vnd gemüts/ sein gleich in dem menschen oder in
des menschlichen gemüt/ als die götlich dreyfaltigkeit/ der
Vatter/der Son/vnnd der Heilig geyst/ außgedruckt
vnnd fürgebildet. Es hat auch die sybenfaltig zaal ein
grosse gleichheit vnnd verainigung mit der zwelffeltigen
zaal/ Dann gleich wie drey vnnd viere sybere machen/
Also mache drey mal viere zwelffe/welche in sich schlies-
sen vnd anzeigen/die zaal der Syben hymelischen Pla-
neten/vnnd der zwelff zaichen des hymels/eben aus der sel-
ben wurzel vnnd rsach entspringenndt. Daber hat die
sybenfaltigkeit von wegen der dreyfaltigen zaal/oder der
dreyfaltigkeit selber gemeinschafft mit der goetheyt/vnnd
von wegen der vierfeltigen zaal gemeinschafft mit den
dingen/die vnnter dem hymel auff erden sein/Aus wel-
chem allen leichtlich zuermessen/das an yetz die zeite ver-
handen ist/dar auff man lang/nur grosser begier geware
vnnd gehofft hat/darinnen der Wonnschein (das ist die
kyuchen)scheinen vn sein wirdet/wie der Sonnen schein/
welcher ist Christus/vnnd der sonnen schein wirdet syben
faltiglich vnnd souil schein haben/als sonnst inn syben
tagen ist/wie Esa.am xxx. redet vnd zeuget/ Nemlich
von wegen der erfundenen vnnd eröffneten/ zwoyfachen

f

HIERVSALEM NOVA.

dyfaltetkait / vñ des ainigen ain / welches ist vnser Mo-
nas Christus der herr / vnser ainigs ain / die Sonn der
gerechtigkait / sybentaltiglich leuchende / ja erleuchtend
die hertzen der glaubigen / vñnd alle menschen / die da ko-
men in dysse welt / Job. am 1. Von dysser göelichen roun-
derbarlichen / sybentaltigen Sonnen / hat Malachias
der aller letzte vnnter den Propbeten langst zuvor weyße
gesagt / Malach. am letzten / Allda er spricht / Euch aber
die meinen namen fürchten / wirdet die Sonn der gerech-
tigkait auffgehen / vñnd gesunndheyt oder hayl inn sei-
nen federn .

¶ Darumb vñnd daher ist die sybentaltig zaal die
aller rölligst vñnd gänzlichst / aller volkommenest / Dann
sie beschleust vñn sich die zwoyfaltig / dyainig / dyfalteig-
kait / welche aines allain / das ist das ainig ain Christus
der herr zusammen fügt / verainiget vñnd zusammen copleet /
Durch welches krafft / eigenschafft vñnd natur / nicht al-
lain die seel / darinn die vernunfft / der verstannde vñnd
der will begryffen ist / dem leyb verainiget wirdet / sonne
der auch Got / das ist die göelich dyfaltetigkait / der Vate-
ter / der Son / vñnd der heylig geyst / dem fleisch vñnd dem
menschen / Nemlich durch Christum / welcher ist vnns-
ser ainigs ain / der ainig nütler / die ainig ainigkait zwo-

Das new Jerusaleim/

sehen Got vnd den menschen/der mensch Christus Ie-
sus/der sich selbs gegeben hat für jederman zur erlösung/
durch welchen auch alle ding gemacht/beschaffen/wider-
gebracht vnd versünnet worden sein/ die da auff erden vnd
im hymel sein/wie der Apostel zeuget zun Ephe. am j.
vnd zun Col. am j.

¶ Daher wirdet auch die sybenfaltig Jaal so offte
vñ manigfaltiglig in der heyligen geschuffte gebraucht/
ein-geführt/vnd dadurch soull wunderbarliche/vnerhörte
gebaynnus bedeuert vnd angezeigt/Daher beschieche
in dem ersten büch Moysi meldung von dem sybennden
tag der rñ des herren/Daher war Enoch der frumb/
heylig man/der sybennde von Adam/Vnd herentge-
gen auch der schalckhafftig zwoyweibig Kainek/auch der
sybennde vom ersten Adam/Daher ist auch im syben-
den alleer die sünde Cain versünnet vñ außgetilget wor-
den/wie geschriben ist/ *Septemplexiter punietur Cain.*
Sybenfaltig wirdet Cain gestrafft. *Et septem uindi-
ctas exoluet, qui occiderit Cain.* Sybenfaltig wirdet
gestrafft/der Cain tödect. In dem andern büch Moys-
si wirdet am sybenden tag der Sabbath/die heylig rñ
des Herren geböden/dann am sybenden tag hat Got ge-
rühret von seinen wercken/am sybenden tag hat Moyses

HIERVSALEM NOVA.

auffgehört zubeten/ am sybenden jar waren der Juden
Knecht frey/ In dem funfften büch Moysi liest man
De septimo anno remissionis, Vom frey jar/ Also hat
inn dem Psalm syben mal täglich got gelobt David/
Bey Esaia werden gezelt Syben geyst oder gaben des
geysts gottes/ Syben weyber amen man erwischend/
oder empfabend/ Bey Zacha. syben augen des Herren/
die auslauffen in den gantzen erdeboden/ vnd syben au-
gen auff ainem stain/ Also wirdet auch in dem newen
Testament die Sybenfaltig zaal manchfeltiglich ge-
braucht/ vnd vill gehaynnis dadurch beduete vnd an-
gezeigt/ als da sein die syben seligkeit/ die syben tugēt/
dadurch die syben haubtsünde bekrieger vnd vberwun-
den werden. Daber sein auch syben bit inn dem Vatter
vnsrer/ Syben wort Christi von dem creütz gesprochen/
Syben wort vñ Maria der Jungfrauen/ Syben brot
durch den herrn außgethaylt/ dauon syben köb vberbli-
ben/ Syben teuffel von dem sündigen weyb außgetrys-
ben/ vnd syben schalckhafftiger teuffel widerumb einge-
gangen vnd eingelassen/ Syben jar ist Christus flüch-
tig inn Egypten gewest/ Inn der sybenden stunde hat
das sieber den son des Königischen bey Johannem ver-
lassen/ Daber schreybe Jacobus inn seiner Epistel sye

Das neww Hierusalem/

ben staffel der weyßheyt/ der heylig sannt Peter syben
staffel der tugende/ Inn der Apostel geschichte wirdet
von syben Dyacken vñ syben Discipeln (durch die Apo
stel erkiet) gemeldet. Inn der Offenbarung Johannis
werden vll vnd wunderbarliche gebainniß der sybenfal
tigen zaal erzelet/ Syben leuchter/ syben stern/ syben
Kron/ syben gemain oder kirchen/ syben lampen/ syben
geyst gottes. Inn angesicht des throns des herrn/ syben
wasserstram Egypt/ syben Sigill/ syben gesperr/ sy
ben Enngel mit syben Trommeten oder pusaunen/ sy
ben hörner vnd syben augen des lambs/ welches was als
ob es getöde wäre/ syben heubter des tracken mit syben
kronen/ syben plag/ syben gulden schal/ syben heubter
des inn Purpur geclaydten thiers/ syben berg/ syben
Künig sitzend auff den bergen/ syben donnerstrich die
geredt haben ire stime/ Vnd beschließlich/ so ist dise sy
benfaltige zaal/ nicht allain in der heyligen schrifft offte
vnd vll/ vnd wunderbarlich eräffert vnd gebraucht wor
den/ sonnder auch in den natürlichen/ weltlichen vnd an
dern dingen/ zur gebainniß göelicher weyßheit darge
than vnd eingefürt/ Daber sein syben tag/ syben Plas
neten/ syben stern/ die man Pleiades nennet/ *Septem
ætates mundi*, Syben allter der welt/ syben verändes

HIERUSALEM NOVA.

zung des menschlichen / Sybenn freye künst / vnd soull
handwercks künst / Soull sein auch künst die
verpotenn sein / sybenn farb / sybenn metall / sybenn
löcher inn des menschlichen kopf / syben berg inn der stadt zu
Rom / syben König / so nacheinander im anfang des
Römischen Reichs zu Rom regirt haben / syben weyß
männer zu zeit Hieremie / auch syben weyß männer aus
Suechelandt / syben tag hat Rom angefeuert gebun
nen vnter dem Keyser Nero / durch syben König sein ze
ben tausent Martirer vmbkommen / zu Rom sein syben
haubtkirchen / Soull hat auch Gregorius alda Clöster
gebawet / Daber sein auch syben Sacrament / syben
büßpsalm / syben beuelch der andern tafel der zehen ge
bot / syben tagzeit des gebets / syben stund ist Adam vnd
Eua inn dem Paradiß gewesen / syben Männer sein
durch die Enngel gottes zävor inn die welt kunfftig an
komende verkündigt worden / ehe sie geboren sein / nemb
lich Jimabel / Isaac / Samson / Hieremias / Johan
nes Baptista / Jacobus des herren brüder / vnd Christus
Jesus selbst. Daber sein auch syben Chärfürsten des
beyligen römischen Reichs / welche dysc gebaymnet der
sybenfältigen zaal am maysten betrifft / derhalben ich
dan zu vren Chärf. S. schrey / schrey vnd rüffe / dadurch
ich auch hoffe / in der erscheinenden genaden Christi Je

Das neww Hierusalem/

su/ die irung vnd zerspaltung der Christlichen Reli-
gion/ mit Got vnd den menschen züer sünden vnd züer
gleichen. Daber hab ich auch durch ein sonndere gehaim-
nus vnd verborgene weyßhate / in der sybenfaltigen zaal
begriffen: die syben allten vnd obusten Rathern zu
Nürnberg/ mit dysen hymelischen vnd von hymel ges-
schenkten vnd gegebenen leere am ersten haindtgesücht/
vnd inen die höchst gehaimnis yres Rats vnd des ge-
maine nutz zu Nürnberg eröffnen wollen/ wo sie obren
zu hören gehabt betten/ Sie haben aber die gehaimnis
der sybenfaltigen zaal nicht erkennenget / vnd auch nicht in
nem sybenfaltigen rath nicht lassen noch hören wol-
len / als man dann in dem teutschen Nürnbergischen
Microsynodo ob got will/ schier sehen vnd vernemen
würdet. Das aber alles ist darumb geschehen/ damit der
gantzen weiten Christenbeyt: ja der gantzen welt/ mit
anem solchen wunderbarlichen exempel / von neuwen
kunde gemacht vnd verkündiget wurde/ *Quod sapientia
huius mundi est stulticia coram deo*, das die weyßhate
dysen welt ein torbeyt ist vor got/ Damit die aller wey-
sest geacht stat in 8 Teutschen nation/ durch das wort 8
gödelichen weyßhate zu schanden wurde/ Vnd sonnderli-
chen / dyweil sie auff mein so hoch verlangen: das neww

HIERVSALEM NOVA:

Hierusalem nicht haben sein wollen/damit sie ein figur
vnd fürbilde des alten Babel/die stadt aller blindebeye
vñ finsterniß (darinn Irabel der Fürst gottes gefan-
gen) der gantzen Christenbeye zu ainem exempel für ge-
stelt wurden/ Damit auch der gantzē Christenbeye hin-
füran kein wunder gesehen wurde / das der Babst / als
das haubt des grossen Antichrists vñnd Pharao/ zu lob-
vñnd preys Christi namen/ als am herr vñnd haubt der
Christenbeye: nach seinem gefallen die Christenbeye
mit souill yre hant verblendet vnd verfürret hat/ dyweil
der Hispaner der heylig man (wie er sich selbst auff Sue-
chisch genenyt) der Nürnbergisch Babst/ als jr bestel-
ter vñnd besöldter diener/ nicht als herr vñnd haubt der
stadt Nürnberg: sambe den andern Predicanten / die
gemelten von Nürnberg/ als die aller welltweyfesten/
vñnd herren yres besöldten/verpflichten Babsts Hispan-
ders so jämmerlich verplendet vnd verfürret hat / das sie dy-
ses göelichs/hell erscheynende licht auch angehört/ vñnd
doch nicht gesehen habē/auff das dasselb göelich erschey-
nende licht des newen/auffgeenden Euangely vnd er-
leuchtung des namen Christi Jesu/ den syben Chärf.
als den syben lampen/ im angesicht des throns des her-
ren/den syben Engeln der syben kirchen des vñndfrat.

Das neww Hierusalem /

der erden / den Syben augen des heyligen Römischen Reichs / welche außlauffen werden / inn die gantz welle zuverkündigen das wort Christi / wider den Antichrist / Nemblich den rechten syben alten Ratherrn der gantz Chriſtenheyt wurde fürgebracht / auff das der neww bunde vnd fride gottes des newwen Testaments / dem umbkreis der weiten welle verkündiget vñ geöffnet wurde / nemblich das da ist herzu genahet / die Prophecy aller Propheeten / vnd sonnderlich des heyligen sanne Peters Acto. ij. alda er spricht. *Et futurū est, ut omnis qui- cunq; inuocauerit nomen domini, saluus erit.* Dann es ist zukunfftig / das ein jedlicher / der da wirdet anruffen den namen des herren (welcher ist Christus) vnd wirdet verfluchen den namen des Antichrists / der wirdet selig / *Quia inſtat plenitudo tēporis, & restitutionis omnium.* Wie an jetzgemelter stell sanne Peter auch clärlichen anzeiget / weyffsaget vnd zeuget / Acto. an iij. Daber ist auch in dyser hoher geheimnis der sybenfaltigen zaal bei den alten ein sprichwort gewesen / Aller gütten ding sollen syben sein / gleich wie wir täglich sprechen / Aller gütten ding sollen drey sein / Inn welchem sprichwort ungezweyfelt die heylig dryfaltigkeit gecheit vnd bedeuertet wirdet. Daber haben auch etlich andächtig

§

HIERVSALEM NOVA.

vñ weyß männer auff syben stunde (dadurch gottes aller
wunderbarlichste werck eröffnet vñ vollbracht wordē sein)
ein sonder auffmercken gehabt/nemblich auff die stunde
der beschaffung himels vñ der erdē/ Zum andern auff die
stunde der geburt Christi/ Zum dritten des todes Chris-
ti/ Zum vierden der abfarüg in die hellen/ Zum fünff-
ten der rñfende/ Zu sechsten der auffart Christi/ Zum
sybenden auff die stunde des jüngsten gerichtes /des groß-
sen vñnd erschöcklichen tages des herren/ welcher stunde
wir nuhmals alle augenblick gewartende sein. Dyweil
wir nun in dem sybenden alter der weille souill hundert
jar gelebt vñnd gewandelt haben/ vñnd nun die zeyt ver-
handen vñnd komen ist/darinnen der Mondschein schei-
net wie der Sonnenschein/ vñnd der Sonnenschein sy-
benfaltiglich/ dadurch Got der allmechtig den namen
Jesu Christi/in der geheimnis der sybenfaltigen jaal
seines worts vñnd namens nach seiner claren zäfügung
zum andern mal verclärt/ wie Johan. am xij. bezeuget
wirdet/ Sonnderlich dyweil auch vor dyser zeyt alle zai-
chen vñnd wonder/dauon die Propheten vñnd Christus
selbs weyßgesagt/komen vñnd vorgegangen sein/den groß-
sen schöcklichen tag des herren bedeutende/ *Sol conuer-
tetur in tenebras, & Luna in sanguinem, Die Sonne*

Das newe Hierusalem /

wirdet veruandelt in finsternus / vnd der Mon in blät
sage Christus vnd die Propheten / das ist / wir haben
das wort der warheyt vnd des lieches / Christi Jesu bey
lig Euangelij zum wort der luge vñ finsternis gemacht /
Christum in den Antichrist veruandelt / die kirchen vnd
vnd braut Christi zur haren lassen worden / Daber dann
die Propheten vnd Christus selbst weyßgesagt / *Quod
luna non dabit lumen suum*, das der Mon seinen schein
nicht mehr werde geben / Dann dyweil der Sonnenschein
in finsternus veruandelt ist / wie kan dan der Mon (der
sein liecht vñ allen sein schein von der Sonnen nimbet)
leuchten oder scheinen :



Em allem nach / gnedigste Chär
fürsten vnd Herren / hab ich dysse
Witackel vnd wunderbarliche ge
haimnis der sybenfaltigē zaal / der
rsachdest reichlicher etngesürt vnd fürgebracht / wiewol
der inn der geschufft noch vill mehr angezaiget werden
möchren / damit E. Churf. S. in der sybenfaltigen zaal

HIERVSALEM NOVA.

der römischen Chär/in dyssem cläglichen vnd erschrock-
lichem yntergang der welt/sich der gehaimnis vnnnd ges-
büx ires amtes dest bag betten zuerinnern/darob vnnnd
daran weren/damit durch E.Chärf.S.gleich als durch
die syben ydischen Enngel gottes/vnd höchsten herten
der Chriſtenheyt/in sonderheyt von Got vnd den mens-
schen darzu erkiet/das allmechtig/gödelich/sybenfaltig
licht in Chusto vnd seinem heyligen wort vnd namen/
widerumb wurde angezündt/erleuchte vnd binnende ge-
macht/Damit auch E.Chärf.S.die augē ires hertzen
woeyt auffebän/vnnnd den kopff ires verstandes ermun-
tern/in die höhe erheben/vnd sich umbsehen wolten vnd
soleen/Dyweil wir an yetz von der welt anfang her/in
dem letzten vnd sybenden aller sein/darinnen Got zu-
kunfftig ist zurichten die lebendigen vnd die todeyen/vnd
den grossen heyligen Sabath zuhalten/vnnnd zubüen
von seinen wercken/ainen ewigen feiertag zumachen/als
len denen die dem Euāgelio vnd dem heyligen wort got-
tes glauben vnd gehorsam sein/zu ewigem fride/freude
vnd seligkeit/Vnnnd herentgegen allen denen/die nicht
glauben/vnnnd gottes stime nicht gehorsam sein/zu ewi-
gem laide vnd betrübnuß/zu ewigem heulen vnnnd clap-
pern der zeen in dem ewigen feuer der helle/Darumb so

Das neww Hierusalem /

berufft Got der allmechtig an yetz zu letze abermal vor dem schädlichen tag des jüngsten gerichtes / aus seiner vnergründten lieb vnd barmhertzigkait / durch dysse leer / ermanung / warnung vnd ratschlag / die vnglaubig / vn-
büssfertig / bosshafftig / blinde welt / zu eylender büß vnd
besserung / zu ainem Christlichen / tugētlichen / gödelichen
leben / Vnd warnet vns also als ein getreüwer Vatter
vor dem höchsten zeitlichen vnd ewigem haubt vnd ende
verderbē / Läst sein heylig Euangelium widerumb ver-
neüwern / vnd dysse welt mit einer sölichen clarheyt er-
scheinen / das der Mondschein nun scheint wie der Sonn-
nenschein / vnd der Sonnenschein sybenfaltiglich / wie
Esat. am xxx. langst zuuor. weißgesagt / Der Mon aber
oder der Mondschein / ist die kirchen Christi / Die Sonn
aber ist Christus der herr selber / die rechte Sonn der ge-
rechtigkait / wie Malachias am letzte redet / welche allen
denen / die den herren fürchten an yetz auffsetzet vnd er-
scheinet / leuchtet vnd erleuchtet alle menschen / die da
komen in dysse welt / wie Johannes redet Jo. am j. die da
glauben in den namen Jesu Christi / welche nicht von
dem blät / noch von dem willen des fleischs / noch nō dem
willen des manns / sonnder von Got geboren sein / welche
sich gegen dyssem sybenfaltigen / clar erscheinendē liechte

HIERVSALEM NOVA.

der warheyt vnnnd clarheyt gottes/nicht abwenden vnnnd
dagegen ire augen nicht züthän.

¶ Das rechte warhafftig sybenfaltig liecht aber/ist die
gnad/die jetz durch dysse gegenwertige leere (*in uerbo uni-
tatis et unionis*, in dem wort der ainigkeit vñ ainigung/
durch welches die syben geyst gottes ergiffen werden) er-
scheinet/welche got seiner betrübten/zertrenten vnd zer-
sträeten braut vnnnd kirchen Christi vor vntergang der
wele eröffende/vnd zur bäß vnd besserung verkündiget/
Nemblich durch die warhafftig erkennnis der zwoyfas-
chen dyrfaltigkeit/welche zusammen gefüget wirdet durch
das ainig ain Christum den herren/Dann drey sein im
hymel die zeugnüs gebē/der Vatter/der Son/der Hey-
lig geyst/welche heylig Dyrfaltigkeit/wir erkennen/lo-
ben/ehren vnnnd preysen sollen vnd müssen. So sein auch
drey ding auff erden die zeugnüs geben/durch welche die
heylig hymnisch dyrfaltigkeit erkennet/gechret/gelobet
vnnnd gepreyset wirdet/Nemblich das Wort/Lieb vnd
Blaub/welche götlichen vñ vergötte dyrfaltigkeit/zwoyfach
vnd zwoy mal genomen/sechs machen. Dyweil aber nun
Christus das rechte götlich *uovós*, *Monas*, das ainig ain/
die rechte ainig ainigkeit/der rechte versüner vnnnd mitlet
zwischen got vnnnd den menschen/durch sein heylig wort/

Das neww Hierusalem/

Das aller höchst/ainig haubtgesetz des glaubens(welches an jertz wunderberlich geöffende erscheinet) darzirkommt/ so wirdet die zwoyfach dreyfaltigkheit sybenfaltig/ Nemlich die rechten syben feürigen/brinnenden lampen vnnnd fackeln/ die syben götlichen geyst gottes/vor dem thron des herren leuchtend/wie die Offenbarung Joh. redet/ Nun leuchten aber dysse sybenfeürige lampen vnnnd fackeln/vnnnd dysse syben geyst gottes worts in dyser leere dermassen wünderbarlich/das sie nicht allain aus der heyligen geschufft/ sonnder auch aus dem liecht der natur/ vnnnd aus der Philosophen vnnnd weyßheyt der hayden genommen / dargethan vnnnd gezaget werden / wie dann vor oben von der gehaymnüs der sybenfaltigē zaal/aus der opinion vnnnd mainung der Pythagorischen eingefürt worden/welche schreyben vnnnd leeren/ das die sybenfaltig zaal ist ein zusammenfügung vnnnd würckung des menschlichen lebens/ dyweil in syben dingen seel vnnnd leib vermählet vnnnd verainiget werden. Wie nun der Pythagorischen mainung gewesen/ das inn syben dingen/ wie vor gemelt/seel vnnnd leib zusammen gefügt/vermählet vnnnd verainiget werden/Also werden auch aus dyser leer(darinnen die götlich gehaymnüs der zwoyfachē dreyfaltigkheit vnnnd der hymnischen sybenfaltigen zaal gelernet wirdet)

HIERVSALEM NOVA:

gote vnd der mensch gänzlich vermählet / verainigt / vnd
ain ding / gleich als aus seel vñ leib ain mensch / also auch
aus gottes geyst vnd der menschen / ain geyst / ain Chris-
tus / ain leib Christi / Dann wer got anhanget / der ist
mit jme ain geyst / wie der Apostel redet 1. Corinth. vj.
vñ Christus selbs leeret / Jo. an xvij. vñ dicitur / das
alle Christen mit Got ain ding werden / vñ sein solen /
Dann die götlich verborgen würckung vñ gehaymnuß
der sybenfaltigen jaal / wirdet inn dysen leer mehmalß
zu erkennen gottes vnd versünung mit got eröffnet /
eingefürt vnd geleeret. Erstlich durch das *μονάς* Mo-
nas, *per unionem & unitatem*, durch das ainig ain / die
ainig ainigkeit / welche ist Christus Jesus / der ainig
mitlet zwischen Got vñ den menschen / welcher durch
nicht kan oder mag ergiffen / geleeret / vñ erhalten wer-
den / allain durch das *μόνον* *πίστις*. Glaub allain / durch
den ainigen glauben allain / durch welchen wir alsdann
die zweyfach dyfaltigkeit vñ dyainigkeit erkennen / gleich
als ein ainigs ain / aus sechs götlichen dingen / welche die
allerhöchsten sein / im hymel vñ auff erden / Nemlich
drey im hymel / der Vatter / der Son / der Heylig geyst /
drey person in ainer gotheyt / Dyse heylige dyfaltigkeit
erkennen wir durch drey götliche ding auff erden / nemlich

Das neww Hierusalem /

lich durch das Wort / Lieb vnd Glaub / welche zwofache
dyfalteigkeit / verainiget / vermählet vnnnd eröffet als
dann Christus *Monas noster*, vnser ainige ain Chris
tus der herr selber / durch das ainig haubgesetz des glau
bens / das ist das heylig wort gottes / welches Got selber
ist / Das wort aber kan nicht fassen oder ergreiffen al
lein der glaub / wo aber das wort vnnnd der glaub zusam
men komen / also das wir dem wort glauben vnnnd gehor
samen / so wirdet aus dem wort vnnnd aus dem glauben
gleich als aus got dem Vattern vnd aus dem heyligen
geyst Christus in vnns geboren / vnnnd wirdet das Wort
welches Got selber ist / in vnns zu geyst / zu ainem volko
menem werck gottes vnnnd der lieb / gegen Got vnnnd den
menschen / Dann der geyst gottes vnnnd Christi Jesu /
welcher nichts annders ist dann das wort des glaubens /
verwandlet vnser fleisch in den geyst / das wir nymmer
in dem fleisch sein / sonnder in dem geyst / dann der geyst
gottes wonet durch den glauben in vns / wo aber jemand
den geyst Christi nicht hat / der ist nicht sein / der gehört
Christo nicht zu / Röm. viij. Daber wirdet rechte gespro
chen vnd geleeret / wie dann Christus selbs geleeret hat /
das zu aller hymnlischer vnd göelicher weyßheit vnd selig
keit / allain aines von nöten sey / Luc. x. Nemlich des

§

HIERUSALEM NOVA.

höchsten gebot vnd gesetz Christi / des göelichen *νόμος*
πρωτος, Glaub allain / oder des ainigen glaubens allain /
Dann wo der recht wückernd Abrahams glauben ist /
da ist auch das wort vñ die liebe / wo aber in ainem mens-
schen das wort / lieb vnd glaub verhanden ist / da ist die
heylig dryfaltigkeit / die aller höchsten / hymnischen / vñ
terschiedlichen drey personen inn ainer ainigen goethey-
schon erkennet vñd verhanden / vñd werden alsdann
auch mit dem munde vñerschrocken bekennet / vñd zum
dritten auch mit der that / vñd mit dem werck der lieb
bestättiget vñd wærgemacht / Darumb ist nicht mehr
dan aines not / welches aber sybenfaltig ist vñ scheinert / vñ
ainen jeden glaubigen sybenfaltig erleuchtet / gleich wie
die syben feürtigen / bunnenden lampen vñd fackeln vor
dem thron des herren / welche syben lampen vñd fackeln
sein vñd bedeuten die syben geyst gottes / die syben au-
gen des herren / die auslauffen in alle welt des umbkreis
der erden. Daher ist die tröstlich zusagung gottes / durch
Johalem vñns eröffnet / *Effundam de spiritu meo su-*
per omnem carnem, Ich will ausgieffen von meinem
geyst vber alles fleisch / wie dann der heylig Petrus dy-
sen spruch in der ersten seiner predig / zu dem gantzẽ hauff
Israhel in Jerusalem fürgebracht vñd eingefürt.

Das neww Hierusalem /

¶ Darumb stehet rest unbeweglich / inuner vnnd ewig war vnnd klar / das allain aines not ist / Nemlich des ainigen / dryfaltigen glauben allain / das man dem wort allain glaub vn̄ gehorsam sey / dadurch erobert vnd erlanget man alsdann die syben geyst gottes / die rechten feürigen / brinnenden lampen der warbeyt vnnd der lieb gottes / zu lieben alle menschen auff erden / Die syben geyst gottes aber sein / nemlich wie hernach volgt / Der Geyst der weysheyte vnnd des verstandes / der Geyst des raths vnnd der sterck / der Geyst der wissenbeyt vnnd got seligkeit / vnnd der Geyst der forcht des herren / Wie dann Esaias solche syben geyst gottes erzelet Esa. am xi. in diesen syben geysten gottes / scheinete numals der Mondschein wie der Sonnenschein / vnnd der Sonnenschein sybenfaltiglich Esa. am xxx.

¶ Durch dysse syben fürtreffliche geyst gottes oder gaben des geysts / werden die syben haubt vbel vnnd sünde (gleich als die syben Teuffel) von vns verbannet / ausgejaget vnnd außgetrieben / damit wir mit Got ain leib vnnd ain geyst / ja ain ding werden sollen vnnd mögen / Ephe. am iij. Jo. am xvij. Dysse syben geyst / dysse göeliche / sybenfaltig brinnende lampen / vor dem thron vnnd angesicht des herren / können wir durch nichte erobern vnnd

HIERVSALEM NOVA.

erlangen/allain durch den ainigen glauben allain/der dem rogt würclich vnd krefftiglich glaubt vnd gehorsam ist/ Aus welchem glauben alsdann das werck der lieb geboin wurdet.

¶ Darumb ist allzeit inmer vnnnd ewiglich allain aines/vnnd ainer höchsten haubtugent allain von nösten/nemblich des allmechtigen/allwürcenden/wunderbarlichen glauben allain/Daher ist auch gleich wie nur ain Got/ain Herr vnd heylannde Christus Jesus/der ainig nueler/ Also ist auch von anfang gewesen allain ain mensch/ain Adam/also auch nur ain höchste haube vñ erbsünde der vnglaub/der ainig geyst des Teuffels/dadurch Adam verfürte/dadurch die sünde/vnnd durch die sünde der todt/in die welt komen ist / Vnnd wie wir nun durch den ersten Adam alle gestorben / vnnd feinde Gottes worden/ Also werden wir durch Christum den letzten Adam alle widerumb lebenndig/durch die ainig haubtugent des allmechtigen götlichen glaubens/des rechten geysts gottes/welcher die lieb außgeußt in vnnsern hertzen. Vnnd wie nun ist allain ain Got vnnd ain gotheit/ain Herr vnnd heylannde Christus/ain fleischlicher Adam/ ain haube vnnd Erbsünde/ Also ist auch berenne gegen allain ain ainigs haubtgesetz/dadurch die

Das neww Hierusalem/

anndern alle erfülle werden / das ist das gesetz des glaubens / das gesetz des geysts / der da lebendig macht / das gesetz Gottes / wie es der Apostel auff mehr weysß nennet vnd haisset / zun Rö. am iij. vij. vnd viij.

¶ Dasselb haubtgesetz hat Christus War. am v. vñ Lu. am viij. mit zweyen worten ausgesprochen / gegeben / beuolhen vñnd gesetzte / sprechende *μόνον πισθῆς*, Glaub als laln / oder glaub nur allain.

¶ Vñnd wie nun ist allain ain höchstes / fürnehmstes / gödeliches haubtgesetz / Also ist auch allain ain ainige haubt vñnd höchste Condition vñnd geding / dadurch man dem höchsten gesetz Gottes genüg thät / welches Christus War. am ix. clärlich ausspricht / sprechende / *ἢ δύνασαι πισθῆσαι, πάντα δυνατὰ ἔσθ' πισθῆσθαι. Si potes credere, omnia possibilia sunt credenti.* Souerx du glauben magst / alle ding sein dem der da glaube müglich / Dergleichen auch War. am xvij. *Si habueritis fidem ut gramum synapis, et dicetis monti huic, demigra hinc illuc, et demigrabit, et nihil erit impossibile uobis.* Souerx yr glauben habe als ein Sennffkorn / so werdet yr sprechen mögen zu dysen berg / versetze dich dannen dorthin / so wirdt er sich versetzen / vñnd es wirdt euch nichts vñnmüglich sein / Alhie hörestu clärlich die haubt

HIERVSALEM NOVA.

condition vñnd geding / daran es alles gelegen ist / von
Christo ausgesprochen / *Si potes credere, Si habueritis
fidem &c.* Souerx du glauben magst / Souerx yr glau
ben habe &c. Wo du nun dyser condition vñnd geding
genäg thäst / so vermagst du alles das z laisten / das dir
von Got beuolhen vñnd auffgeladen wirdet / Dann alle
ding sein dem der da glaube möglich / Derhalben souerx
du glaubst / so bistu dem wort vñnd beuelch Christi gehor
sam / vñnd magst auch gehorsam sein / dann du glaubst /
vñnd dem glaubenden sein alle ding möglich / vñnd nichts
vñnmöglich / Glaub allain / so erkennest du dich selber / in
welchen beiden erkennnüßen / gottes vñnd sein selbst / ist
alle hymnliche vñnd ydische weysheit vñnd seligkeit ver
fasset vñnd begriffen / Dann Got durch Christum erken
nen / ist das ewig leben / Jo. am xvij. wie vor eingefürt /
Dann durch die erkennnus gottes / vñnd durch des glau
bens liecht / rberkomet man die syben gaben vñnd geyst
gottes / darinnen all vnser sterck / all vnser trost vñnd
beyl begriffen ist.

¶ Damit man aber ainen beständigen / warhafft
gen / ewigen grunde haben vñnd fassen möge / wie vñnd
was gestalt man doch solle anfahen zulerne ainen rech
ten glauben züberkomen / sich selbst vñnd got erkennen /

Das neww Hierusalem/

So will ich solches aus dyser meiner haubtleer kurtzlich zusammen ziehen/ darthun vnd enntdecken / Darzu soll man abermals die sybenfaltig götlich zaal/ gleich als die syben bunnenden Lampen/ vnd die syben geyst gottes/ brauchen / Nemblich die dreyerley erkennniß gottes/ vnd die vier staffel (im dritten büch dyser leer eingefürt) dadurch man den glauben lernet vnd leeres/ vnd des in ein würckliche erfahrung kombt/ Dann wo man aus den dreyerley obeingefürten erkennnißsen / nemblich der natur/ des gesetzs Moysi/ vnd zum dritten aus dem heyligen Euangelij/ got hat angefangen durch den ainigen/ allmechtigen/ dyrfaltigen glauben zuerkennen/ So wirdet alsdann der mensch durch zwelff Staffel / gleich als durch die zwelff Enggel/ sitzend in den zwelff porten des newwen Hierusalem/ die wir in dyser leer anzaigen vnd enntdecken/ in sein selbst vnd gottes erkennniß gefürt.

¶ Erstlich wirdet durch vier staffel geleeret vnd begriffen/ wie vnd was massen wir den glauben erlanngen vnd erobern.

¶ Zum andern wirdet auch durch vier staffel angezaigt/ wie wir den glauben sollen bey vns vnd in vns hayen/ mehrien vnd bestercken.

¶ Zum dritten so wirdet abermals durch vier grad

HIERUSALEM NOVA.

vnd staffel fürgetragen vnd geleeret/ wie wir vns selbst
sollen proben vnd prüfen/ ob wir doch den rechten würck-
lichen vnd krefftigen glauben haben oder nicht.

Volgen vier grad vnd staffel/da

durch wir den rechten/ warhafftigen glau-
ben anfänglich lernen/fassen vnd
ergreifen/sollen vnd müssen.

¶ Der Erst staffel.

Dweil es darn alles an dem ainigen glauben
allain gelegen/ vnd nur aines ronnöten ist/
Darauff vnd daher setze vnd leere ich an-
fänglich vnd zum vördersten/was massen vnd gestalt
man den allmechtigen/allwürckenden glauben soll er-
obern vnd erlangen/durch vier staffel. Erstlich sollen
vnd müssen wir beständiglich glauben/ vnd nicht zwey-
feln/das wir von natur alle vngläubig geboren werden/
vnd aus vns selbst/vnd aus allem vnserm höchsten ver-
mögen nicht glauben/ noch den rechten glauben vberko-
men mögen/als wenig als wir von vns selbst gen hymel
auffsteigen vnd fahren/ oder vns selbst beschaffen vnd wir-
dergebenen mögen/ Das ist nun also die erkennnus sein

Das neww Hierusalem /

selbst / der erst zütrit vnd staffel zu der hymnlichen gödelichen weyßheit vnd Theologye / das wir wissen vnd glauben / das wir für vns selbs vnd aus vns selbs nicht glauben mögen / vnd derhalben gegen dem wort / gegen den geboten vnd beuelch gottes / von natur vngehorsam / vnd zu allen gödelichen dingen vntüchtig vnd vnuermöglich sein / Also das wir aus vns selbs on die hilf vnd genad gottes nicht allain nichts thün / sonnder auch nichts gedencen mögen / wie Christus selbs zeuget / Jo. am xv. vnd der Apostel in der ij. Corinth. ij.

¶ Der Ander staffel.

¶ Der ander staffel vnd grad ist / dyweil wir aus vnnsern eignen krefftten / vnd höchsten vermögen aller vnnsrer vernunft nicht glauben / oder dem wort vnd gepot Gottes nicht gehorsam sein mögen / danne wir zum anndern bestendiglich glauben / vnd nicht zweyffeln / das wir dysse allmechtige / gödeliche krafft des glaubens / allain von Got durch Christum haben vnd erlangen sollen vnd müssen.

¶ Der Dritte staffel.

¶ Der dritte staffel vnd grad aber / ainen rechten / bestendigen / wirkenden Abrahams glauben zuüberko

3

HIERVSALEM NOVA.

men vnd zäerlangen ist/damit wir wissen/glauben vnd
verstehen das mittel/durch welches solche göeliche krafft
vnd tugent des glaubens gesächt vnd erlangt werden
solle/das mittel aber dadurch wir dyses köstlichen/hym-
nisch vnd Euangelisch perlein des glaubens erlangen/
ist nichts annders/dann das wort des gebets/vnnd ein
embsich vnd vnablässig bitten/rüffen vnnd schreyen zu
Got/dadurch wir den glauben in dem wort sachen vnnd
finden/bitten vnnd werden erhört vnd gewerdet/klopffen
derhalben an/vnnd es wirdet vnns auffgethan/vnnd
nicht allain der glaub/sonnder es wirdet vnns auch der
heylig geyst in dem wort des glaubens reichlich gegeben/
welchen vnns got als wenig will versagen/vnnd zugeben
ab schlagen/als wenig ein vatter vnter den menschen sei-
nem son oder künde abschlechte oder zugeben weygert/
was ime nutz vnnd güte ist/wie Christus selbs bezeuget/
vnnd vns zu einem vnablässigen/embsigen/stätem bie-
ten ermanet/Luce. am xj.

¶ Der vierde staffel.

¶ Der vierde staffel aber zu eroberung vnd erhal-
tung aines rechten/warhaffteigen glaubens ist/dyruel
vns Christus vnnd der Apostel beuilche/das wir on vns

Das new Hierusalem /

erlass für vnd an / sollen vnd müssen bitten / beten vnd
got anruffen / damit wir wissen / warum vnd was wir
doch am fürnemsten / maisten vnd ersten bitten sollen /
Dyweil aber der glaub ein allmechtige / allwirkende /
gödeliche krafft ist / welche alles vermag / der nichts un-
möglich ist / welcher allain von nöten ist / welche auch got
am fürnemsten von vnns redert / on welche wir Got
nicht können noch mögen gefallen / so volge vnwider-
sprechlich / das vmb den ainigen glauben allain / am für-
nemsten / maisten vnd ersten / für alle ding zubitten / zu-
beten vnd got anzuruffen ist / Dann wo wir den rechten
gödelichen glauben haben / so haben wir es alles / Wo wir
aber des manglen / so manglen wir es alles / dann dysen
hymilischen glaub / ist der rechte schlüssel Davids / der zu
thät vñ niemāt thät auff / thät auff vñ niemāt thät zu /
Daber habē auch die heyligen / apostel vmb dysen hymli-
sche / gödeliche gab des glaubes gebete vñ gesagt / *Adan-
ge nobis fide*. Wehre od sterckenns den glauben / *Luce
am xvij*. Also sagt auch ainer bey Marco vnd sprichet zu
Christo / Herr ich glaub / kom zu hilff meinē vnglaubē.

¶ Also haben wir kürzlich verstanden / wie wir das
so offte widerholt *μόνον τίσθαι*, Glaub allain / den ainigen /
dyfaltigen / dyainigen glauben allain / welches zu aller

HIERVSALEM NOVA.

tugent vnnnd seligkait allain von nöten ist / durch die sybenfaltig zaal dysser leer / Nemlich durch dreyerlay erkannenus gottes / des Worts / Lieb vnnnd Glaub / vnnnd durch vier stäffel vnnnd grad erobern / erlangen vnnnd erhalten sollen vnnnd müssen. Vnnnd wie wir berentgegen das sybenfaltig rbel des vnglaubens / gleich als die wurtz vnnnd vrsprung der syben haubtsündt / der syben geyst des Teuffels / dadurch wir von natur vnnnd von Adam her behafft vnnnd besessen / ja gar todt vnnnd got gestorben sein / durch die syben gaben vnnnd geyst gottes aushilgen / vertragen vnnnd außschreyben / vnnnd durch den ainigen glauben allain / widerumb zum leben aufferstehen sollen vnnnd mögen. Also erzaiet sich alhie abermals die gehaymnus der sybenfaltigen zaal / nach dem drey götliche ding sein / das ist / das Wort / Lieb vnnnd Glaub / gleich als die drey erkannenus gottes / welche durch vier stäffel geleeret vnnnd gefast werden / damit durch dysse sybenfaltige würckung der Wonschein der kyrchen Christi / ansabe zuscheinen wie der Sonnenschein / vnnnd der Sonnenschein / das ist Christi leer vnnnd leben sybenfaltiglich.

Das neww Hiernsalem/
Volgen andere vier grad vnd staffel/

dadurch wir die erkennnus Gottes/ vnd
vnnsern glauben bey vns vnd in
vns sollen haben/ mehrer
vnd bestercken.

¶ Der Erst staffel.

Nun wollen wir kürzlich zu den vier andern
staffeln/ dadurch die erkennnus gottes inn
vns gemehret vnd besterckt/ der glaub ges
hayet vnd erhalten wirdet/ komen vnd greiffen. Dy
weyl dann nicht genüg ist/ das wir Got vnd vns selbs/
durch die dreyerley erkennnus erkennen/ ist auch nicht
genüg das wir wissen/ das wir vñ natur vnghaubig sein/
das wir aus vnnsern aignen krefft/ dem wort gottes
weder glauben noch gehorsam sein mögen / das wir we
der die lieb gottes noch des negsten/ aus vns selbs zulais
sten vermögen/ Sonnder das wir solchs von Got durch
Christu/ mit ainē embsigen/ vnablässigē gebet erlangē
sollen vnd müssen/ Ist auch nicht genüg das wir wissen
vnd verstehen/ das es alles an dem ainigen glauben als
lain hanngt vnd gelegen ist/ vnd das vmb den selben an
maisten/ ersten vnd fürnehmsten zubieten ist/ Solches

HIERVSALEM NOVA.

alles ist nicht genüz/ wiewol dyses nicht die geringsten
artickel vnserß glaubens sein / Sonnder ist rber solches
alles oberzets noch weiter von nöten / das wir glauben
vnd wissen/vnd nicht zweyffeln/ das wir die erkannnis
gottes vnd vnserß glauben/ täglich sollen mehren/ bes
stercken/darinnen zünemen/vnd wie Loth aus Sodo
ma/on umb seben fort fort geben/vnd das wort/lieb vnd
glaub allzeyt rben/täglich in der erkannnis gottes vol
kommen werden/ wie der heylig Petrus redet vnd le
ret / in der ij. Pet. am letzten / sprechennde *Crescite in
gratia & cognitione domini nostri et seruatoris Iesu
Christi*, Wachset in der genad vnd erkannnis vnserß
herren vnd heylandes Jesu Christi.

¶ Zu solchem götlichen würcklichem werck aber/
vnd zu bestättung vnd auffnehmung vnserß glaubens
vnd erkannnis gottes/sein abermals viererley staffel
vnd höchste haubtetugende götlicher maiestet / darinn
vnserß glaub gehayet vnd gemehret/vnd die erkannnis
gottes vnd vnserß selbs besterckt vnd befrefftigt wirdet/
in dyser leer eingefürt / darinnen die dreyerley erkann
nis vn das wort/lieb vn glaub geübt vn besterckt werde
den sollē / Nemlich *Cognitio & puestigatio summa
dei oipotētia. summa dei iustitia. summa dei ueritatis.*

Das newe Hierusalem /

et quarto etiã cognitio et puestigatio summe dei misericordie, Die erkantnus vnd nachforschung höchster gottes allmechtigkait / höchster gottes gerechtigkeit / höchster gottes warheyt / vnd zum vierden auch die erkantnus vñ erforschung höchster gottes barmhertzigkait.

¶ Durch dyse vier höchste hauptteugende der aller höchsten götlichen maiestet / wurdet die erkantnus gottes vnd vnser selbe / auch vnser glaub in vns mercklich bestärctet vnd besterct / vnd gleich als mit vier bunnenden Fackeln vnd lampen angezündet / erhitze vnd erleuchtet / Dann wer aus dem wort / aus der heyligen schrifft / vnd aus den wunderbarlichen wercken gottes / die höchst allmechtigkait götlicher maiestet lernet / vnd glaube das got das aller höchst / almechtigst güte ist / der alle ding mit dē ainigē wort gemacht vñ beschaffen hat / sin herr hymels vnd d erden / der auch noch vñ auff bewegigen tag alle ding / allzeit vñ in ewigkait / alles nach seinem willen vñ wolgefallen regirt vñ erhelet / außserhalb welches macht / gewalt / willen vnd wolgefallē / niemande nichte vermag / Wer nun solches glaube (als wir dann alle glaubē sollen / ja täglich erfahren vñ sehē / das es alles in gottes handte vnd wolgefallen stebet) der kan dem aller höchsten / allmechtigen güte vnd gewalt nichte widert

HIERVSALEM NOVA.

streben/ Dann wer will sich wider seinen beuelch vnd gebot legen: Wer solt oder wolt dem allmechtigen got nit gerer wollen dienen: sich dem vnterwerffen welchem niemande mag widerstreben: Wer wolt nicht den loben vnd preysen/ welcher ainig vnd allain/ ain herr hymels vnd der erden ist: welches götlichen augen nichts verborgen ist/ der alle ding im hymel vnd auff erden in groffer fürsichtigkeit erhele vnd regirt/ alle ding clam vnd groß/ in seinem gehaymen rath beratschlagt/ beschleust vnd volzeucht/ welcher auch die haar vnser haubts gezeclet hat/ In welches willen kam sperck todt auff die erden felle/ wie dann solche erkantnis der höchsten gottes allmechtigkait in vnser haubeleer genügsamblich vnd notturfteiglich eingefürt wurdet/ Wer nun allain rechte vnd beständiglich glaube (als wir dann vngezweyfelt alle glauben sollen) das Got allmechtig / vnd die aller höchst allmechtigkait ist / der hat die erkantnis gottes vnd seinen glauben fürtrefflich schon bestättigt vnd bekrefftiget.

¶ Der Ander staffel.

¶ Wann nun ain glaubiger Christen mensch zu dem andern staffel erite vnd komet/ vnd aus dem wort

Das neww Hierusalem/

vnd wercken gottes die höchst gottes gerechtigkeit sūcht/
an siecht vnd glaube / dadurch got kein vbel läst vnges
straffe/kein tugent/kein güt werck vnbelonet/ vnd wie
got allzeit im hymel vnd auff erden seinen grym vnd
zorn/wider die sünde vnd wider die vngesamten vnd
vnbüßfertigen/so schrecklich vñ wunderbarlich hat sehen
lassen vnd erzaget/vnd wie er die gesamten/glaubis
gen vnd büßfertigen/allzeit so hoch erhebt/ auffgenom
men vnd erhöcht / vnd wunderbarlich aus aller not erles
diget. Wer nun solches nur allain glaube (als vns dann
aufferhalb der geschuffte auch die täglich erfahrung glau
ben leeret) wie kan ain solcher der höchsten/vnuerwack
ten gerechtigkeit/von wege souill reiches gewisses loncs/
vnd berennet gegen der greülichen/zornigen pein vnd
straff halben/ so die vngesamten vnd vnbüßfertigen
gewislich zukunfftig gewärtig sein/nicht gesam sein?
Wer trachte nit nach reicher beständiger belonung:wer
hütet sich nit vor schrecklicher pein vnd straff: Wo wir
aber solches nicht thün/vnd gottes willen vnd wolgefals
len vnd sein heylig gesetz büch vnd gebot/seine zusagung
vnd bedorung verachten/ vnd denselben nicht nachfo
men/So beschreibe solches alles allain darumb/das wir
nicht glauben / Derhalben so erscheint hie abermals/

¶

HIERVSALEM NOVA.

Das nicht mehr/dann nur aines von nöten ist/ nemblich
das wir recht vnd wirklich/ dem wort vnd wercken got-
tes glauben. Wöllen vnd können wir aber dem wort got-
tes nicht glauben / das wir doch den wunderbarlichen/
täglichen wercken gottes glauben / wie Christus selbst
sage vnd zeuget/wöllet ir nur nicht glauben/ so glaube
doch den wercken.

¶ Der Dritt Staffel.

¶ Nun wöllen wir den dritten Staffel götlicher
haubteugende an die handt nemen vnd erklären/wel-
cher aus oberzelen leichlich zuersehen vnd zuermes-
sen ist / Dann wer da glaubt / das Got die höchst all-
mechtigkait vnd gerechtigkeit ist / der glaubt auch vn-
gezweyfelt / das Got die höchst vnberrieglich warheyt
ist/Dann ist Got gerecht vnd die höchst gerechtigkeit/
so eruolge das er auch warhafftig ist / ja die aller höchst
warhaye/Dann on die warhaye künde er nicht gerecht/
vill weniger die aller höchst gerechtigkeit sein / dyweyl
niemande gerecht sein mag der nicht warhafftig ist.

¶ Nach dem aber von natur vnd aus aines yeden
menschen hertzen vnd verstande rechte natürlich vnd bil-
lich erkennet wirdet/ das man der warhaye eraynen vñ

Das neue Hierusalem /

glauben soll (Dann wenn er auß vnd glaube man billicher als der warheyt) So volgt je vnwidsprechlich/das man der aller höchsten/ götlichen/ vnüberwindlichen/ vnberrieglichen warheyt für vnd ober alle ding trauen vnd glauben solle / Sonnderlich dyweyl dysse götliche warheyt von yr selbs zeugnus gibe vnd spricht/ Io. an xiiij. *Ego sum uia, ueritas & uita, Nemo uenit ad patrem, nisi per me.* Ich bin der weg/die warheyt vnd das leben/Niemandt kombt zum Vattern/dann nur durch mich / Wer will nun dyssem götlichen wege nicht gern nachuolgen: wer will der warhayt nicht trauen vnd glauben: wer wolt dem leben nicht nachtrachten/ damit er vom tode zum leben eingehe:

¶ Alhie in dyssem staffel/ wirdet aines yeden menschen grosser/ vnerrforschlicher/ grundeloser/ angeborner vnglaub verraten/offenbar/ vnd also vberzeuget/das er ferner nicht kan oder mag widerprochen werden/Dann welcher Iud / welcher Sarracen oder Türck (wil geschweigen an yetz von den Chysten) bekennet nicht/ das ain ainiger Got sey: der von ewigkeit gewest / ymmer vnd ewiglich sein werde: der alle ding gemacht vnd beschaffen habe: der alle ding noch auff heutigen tage regire vnd erhalte: Wer solches bekennet/wie wir dann als

HIERSALEM NOVA.

le mit dem munde auff's wenigst bekennen / der hat hies
mit auch schon bekent / das Got allmechtig / gerecht vnd
warhafftig sey. Dann on das / köndt er nicht ainig vnd
allain got sein / dyweil der ainig ewig got / von art vnd
eigenschafft seines göelichen wesens / soll vnd müs all-
mechtig / gerecht vnd warhafftig sein. Ist er dann war-
hafftig: ja die aller höchst gewissest warhaye selber / So
sollen wir je der allmechtigen / aller gerechtisten / göelich-
en / ewigen warhaye glauben / Sonnderlich dyweil wir
erfahren / das Got allzeyt in seinem zäsagen warhafftig
erfunden wirdet / Wie wir dann auch noch auff heutigen
tag mit vnsern augen sehen vnd wissen / das den Ju-
den so gewisslich vnd argenelich alles gelaistet ist / das
in von wegen yres vnglaubens von Got zäfunfftig be-
trovet worden / Wir sehen / hören vnd wissen / wie gemelte
Juden (nach dem fläch vnd bedorung Gottes / men
lanngst zävor zäfunfftig weyßgesaget) in alle winckel der
welt verjaget / verkaufft vnd zersträet sein / Wie nun got
allzeyt von ewigkeit her warhafftig / in seiner zäsagung
vnd bedorung erfunden worden / Also bleibet er warhaff-
tig / ewiglich / vnd kan vnd mag nit liegen noch eriegen /
dyweil er die warhaye selber ist.

¶ Wer jme nun für seine augen seines hertzen fürs

Das neww Hierusalem/

setze/ bedencke vnnd betrachte/ die grossen vberschwenglichen/ reichen zusagung vnnd belonung / die Got allen denen die in lieb haben/ vnnd seine gebot halten/ zusage vnd verspricht/ Vnd herennet gegen die zornigen/ grymigen/ greulichen bedwung/ welche die gödelich gerechtigkeit allen denen/ die Got hassen/ seine gebot verachten/ sine weder trawen noch glauben: betretet/ mit tieffen gedencen behertziget/ vnnd daneben auch bedencket vnd zu hertzen fast / glaube vnd nicht zweyfflet / als wir dann aus der täglichen erfahrung glauben müssen/ vnnd wissen/ das wir alle tag/ alle nacht/ alle stunde/ ja alle augenblick/ aus dysen leben erfordert vnd sterben mögen/ vnnd kein stunde/ kein minuten/ vnnsers lebens sicher sein / Wo ainer nun dyses alles glaube/ vnnd in seinem hertzen geschriben findet/ das es also war ist/ vnnd daneben sein sündelich/ schändelich/ vnbüßfertig leben ansiecht/ vnnd zu hertzen nymbt/ mäs nicht ein sölicher seinen grossen/ vnerforschlichen/ so tieffen/ verschalckte vn glauben nicht allain bekennen/ sonnder söliches auch sich selber vor sein selbst schamen / also das er billich zu sich selbst sprechen mag vnnd mäs/ wie der Apostel zum Galatarn schreibet vnnd inen zuspricht/ *O Stulti Galatæ, quis uos fascinauit, ut non crederetis ueritati?* *¶* ix cōs

HIERVSALEM NOVA.

richten Salater/wer hat euch bezaubert/das jr der war-
hayt nicht glaubet: Also mag vnd soll auch ein jedlicher
sündiger mensch zu sich selbst sagen vnd sprechen/ O ich
törichte mensch / wer hat mich bezaubert / das ich der
warhayt/ja der aller höchstenn/ göelichen/ vnberriegli-
chen warhayt nicht glaube: nicht gehorsam bin:

¶ Sonnderlich aber/so mehret vnd bestercket dys
sen schrecken vnd jamer des hochverborgenen vvels des
vnglaubens in vns/wan wir von dem wort der warheyte
welches Got selber ist: anhören/ Wer nit glaubt/der ist
schon gerichte/ Jo. am ij. Wer nit glaubt / der wirdet
verdambt/ Marci am letzten.

¶ Wo wir aber nun vber solche alle getreuwe erin-
nerung vñ ermanung/dadurch wir der warheyte zuglau-
ben billich geraitzt vnd bewegt werden sollen/in vnsern
sündelichen leben fort geben vnd beharren / So be-
schiethe es alles kainer anndern vsach / allain darumb/
das wir nicht glauben/das wir weder got noch vns selbst
erkennē noch bekennen/auch nicht erkennē wöllen/Dann
wir glauben nicht/wöllen auch nicht glauben/das Got
allmechtig sey/das Got gerecht sey/das Got warhafft-
tig sey/Will weniger glauben wir/das er die aller höchst

Das newe Hierusalem /

allmechtigkait / gerechtigkeit vnd warhayt selber ist /
Dann wo wir glauben / so wären wir auch gegen Got
gehorfam / vermöchten auch aus der krafft vnnsers glau-
bēs solche gehorsam zalaysten / dyweil dem der da glaube
alle ding möglich sein / Dyweil wir aber nicht gehorsam
sein / so glauben wir auch nicht / vermögen auch solche ge-
horsam nicht zalaysten / vnd solches alles aus kainer an-
dern vsach / allain darumb / das wir nicht glauben.

¶ Wer nun gūts thāt vnd würcet / sein fleisch zä-
met / die weltlichen lust verachtet / die anfechtung des
teuffels oberwindet / nüchter / gerecht vnd gotselig lebet
inn dyser welt / der glaube beständiglich / ja er ways mit
ainer gewisshayt vō jme selber / das die allmechtig krafft
gottes vnd des glaubens in jme würcet / das er der war-
hayt glaube / vnd das die warhayt / nemlich das wort /
lieb vnd glaub in jme ist / Wo er aber das wider spil thāt
vnd begehret / vnd in den sünden vnd sündlichem leben
verstockter weys verharret / So glaube er nicht der war-
hayt / sonnder den lügen / nicht Got / sonnder dem Teu-
ffel / nicht Christo / sonnder dem Antichrist / Vnd ways
solchen seinen vnglauben / mit ainer gewisshayt von jme
selber / Dann er bekennet Got allain mit dem munde /
vnd verlangnet jme in seinem hertzen / vnd mit der thāt

HIERVSALEM NOVA.

seines eignen wercks/ welches jne (als mit tausent zeh-
gen) rberzeugt in seinem gewissen/ das er der warhafft/
dem wort/ vnd Got nicht glaubet/ Vnd das noch Wort/
noch Lieb/ noch Glaub in jme ist/ Sonnder das er got
dysfach verlaugnet/ mit dem Hertze/ mit dem Munde/
vnd mit der That/ Vnd wiewol er mit dem munde
Got bekennet/ dyweil aber das hertz vnd die that/ mit
des mundes bekennens nicht gleich stymmet/ sonnder
dem selben zuwider ist/ so hayst solches nicht Got bekens-
net/ sonnder got verlaugnet/ Dann die bekennens ist
on das hertz vnd on die that falsch/ betrieglich vnd lügen-
hafftig/ got weder gesellig noch angenam.

¶ Das sey nun also von de dritten staffel/ dadurch wie
die erkennens gottes vnd vnser selbst/ vnd die schwach-
hafft vnser glaubens sollen haben vñ erhalten: genug/
Vnd wiewol es villiche zu einem kurtzen berichte vnd
Samarj außzug nicht allain genug/ sonder auch zuuill/
So hoffe ich doch E. C. S. vnd ain jeder goetliebender/
Christlicher mensch/ werde sich dysen langen einfürung
(dyweil die selb so hoch nutz vñ not ist) mit beschwäre/ das
mit ein jedlicher balde im anfang seines höchsten haubt
ubels des vnergründelichen vn glaubens in erkennens
gefürte werde/ sich selbst vnd got erkennen lerne/ hüt vñ
besserung thū vnd fürneme.

Das neww Hierusalem/

¶ Der Vierde staffel.

¶ Nun wollen wir den vierden staffel zu hayung
vnd erhaltung vnnser glaubens/ vnnser selbst/ vnd
gottes erkennung/ handlen vnd für die handt nemen/
Nemblich die erkennung vnd erforschung höchster got-
tes barmhertzigkeit / Dyweil aber dysse höchste haubt-
tugent göelicher Maestet an mehr orten vnser leer er-
cläre vnd gehandelt wurdet/ doch sonnderlich in der drit-
ten erkennung gottes/ inn welcher sich got leiblich auff
erden durch sein heylige leer/ leben/ leyden vnd sterben/
vnd durch die vier Euangelisten beschribē/ dem mensch-
lichen geschlecht eröffnet vnd zuerkennen gebē hat/ Dar-
nach wurdet auch dysse materi von der barmhertzigkeit
gottes/ an seiner oudenlichen stelle in dem Dritten büch
notdurfftiglich gehandelt/ Derhalben wollen wir E.
Churf. S. vnd ainen goetliebenden Leser/ an yetz mit
dyssem Artickel vnd staffel nicht auffhalten/ Sonnder-
lich dyweil die groß/ vnaussprechlich barmhertzigkeit
gottes allen Christglaubigen/ ja allen menschen auff er-
den/ vnd allen creaturen offenbar vnd bekannet ist/
wie die geschriffte zeuget vnd redet/ *Quoniam miseri-*
cordia domini plena est terra, Dann der barmhertzig-
keit gottes ist der erdeboden voll / *Suavis enim est do-*

¶

HIERUSALEM NOVA.

minus uniuersis, & miserationes eius super omnia opa eius, Der Herr ist aller menniglich vnd yederman süß vnd lieblich/vnnd sein barmhertzigkeit vnnd erbarmung ist vber alle seine werck/ *Omnes enim uia domini misericordia & ueritas,* Dann alle des herren wege/ sein barmhertzigkeit vnnd warhayt/vnnd sein barmhertzigkeit ist erhöhet vnd erhebt/bis inn die hymel/vnd weret in ewigkeit/Vnnd wie Syrach spruche/ Die barmhertzigkeit des menschen/gerauche bis zum menschen/Aber die barmhertzigkeit gottes/gehet vber alles fleisch/Vnd wann er schon zürnet / so gedennckt er doch seiner barmhertzigkeit/Also sein alle werck des herrē/ lauttere lieb/genad vnnd barmhertzigkeit / alles lieb vmb lieb / vnnd genad vmb genad.

¶ Damit wir aber vnns dyser göelichen tugent/grossen genad vnnd barmhertzigkeit Gottes nicht mißbrauchen / vnnd dysse heylsane/ hymelische ertney vnns selbst zum gifte machen vnnd wennnden/ derhalben vnnd darauff des freyer/vnuerschambter vnd behärriger sündigen/ den beuelch vnnd gebot Christi Jesu verachten/vns allain die barmhertzigkeit gottes/außerhalb der andern haube tugent) für die augen malen/So sollen wir wissen/wie wir dann an yetz gehört vnnd vernomen/das

Das new Jerusalem/

Got der allmechtig nicht allain barmhertzig / sonnder
auch zugleich gerecht vnd warhafftig ist/ Vnd wie er
kein gütts läst vnbelonet/also läst er auch kein vbel vnge-
strafft/ wie auch sein göeliche/ reiche/ milde/ väterliche
zusageung gewis vnd warhafftig / Also sein auch seine
schreckliche/ zornige/ greuliche bedrohung vber die sünde
vnd sündler/ vber die vnglaubigen vnd vngheorsamen
eigentlich vnd gewislich zukunfftig vnd war/ Also wer
da glaubt/ das Got barmhertzig sey/ der soll vnd müs
auch zugleich glauben/ das er gerecht vnd warhafftig sey/
Wer aber an der gerechtigkeit/ warhayt/ vnd seinen be-
trovungen zweyfflet / oder dyselben nicht glaubet / der
zweyfflet vnd glaubt seiner barmhertzigkait / seinen
grossen/ reichen zusagen vnd verbayssungen auch nicht/
Dann die warheyte kan yr selbs nicht vngleich sein/ Was
allzeit auff beyden seiten vnparteysch waar sein/ Derhal-
ben wer da glaubt/ das ewig leben vnd das hymelreich
zukunfftig/ der glaubt auch den ewigē todte/ das reich des
teuffels vnd der helle/ Wer aber an dysen schrecklichen
gegencayl vnd widerspil des göelichen zorns zweyfflet/ od
gar nicht glaubt/ der zweyfflet auch vnd glaubt der zu-
sagung des ewigen/ vntödelichen lebens des reichs der hy-
mel auch nicht/ Vnd mache jme dasselb selbs durch sei-

HIERVSALEM NOVA.

nen vnglauben vngewiß/ dyweil er got in dem ainen lügen straffe/ so kan er jme in dem andern auch nit gänzlich vertrauwen noch glauben / Dann die warhaye kan vnd mag nicht liegen/ So kan vnd mag der glaub nicht vngewiß oder zweyffelbafftig sein / Dann als gewiß die warhaye waar ist/ als gewiß vnd on zweyffel soll auch der glaub sein / Daber hayst vnns der heylig Jacobus glaubbafftig vnd im glauben bitten/ allen zweyffel hindan gesezt / Dan vnder da zweyfflet/ der erlanget nichte von got/ Jaco. am ersten/ alda er also leeret vnd spricht/ So yemande vnter euch manngel hat an weyßhaye/ der bitte von got/ der da gibe ainfaltiglich/ vnd verweist es niemantde/ so wirdet sy jme gegeben werden/ Er bitte aber im glauben/ vnd zweyffle nichts/ dan wer da zweyfflet/ der ist gleich wie ein wallē des meers/ die vom winde getriben vnd bewegt wirdet/ Sölcher mensch gedennck nur nichte/ das er etwas von dem herren empfaben werde/ ain wannckelmütig man/ ist vnnsät in allen seinen wegen.

¶ Dem allen nach / so erudiget aus den yetz erzeltten vier staffeln/ dadurch vnnsere glaub vnd erkennnus gottes (auch vnnsere selbst) geübet/ gehayet vnd erhalten werden solle/ abermals gar clärlich vnd vnwider sprich

Das new Hierusalem /

lich / das nicht mehr / dann aines von nöten ist / Nemlich
lich des dryfaltigen / dryamigen glaubens allain / Dann
wer beständiglich vnd vngezweyfflet glaubt als wir
dann all glauben sollen / vnd bey vnser seelen seligkeit
zuglauben schuldig sein / das Got zugleich allmechtig / ge
recht / warhafftig vnd barmhertzig / ja die aller höchst
allmechtigkait / die aller höchst gerechtigkeit / die aller
höchst warheyt / vnd die aller höchst barmhertzigkait ist /
der wirdet hinfüran nicht sündigen / dann er ist aus got
geboren / kan auch nicht sündigen / dann er ist gerecht /
vnd thät recht / wie Johannes redet vnd zeuget in der
i. Jo. am iij. Dann er glaubt got / vnd seinen grossen zä
sagungen / vnd schrecklichen bedrowungen / Vnd ist in
betrachtung dyser vier haubt tugent göelicher maiestae
vnd herligkait / gleich als vnter die hannde vnd vnter
den gewalt des aller höchsten (als ein diener vnd knechte
der gerechtigkeit gottes) gefangen / durch dysse vier göeliche
krefft vom rattern in Christo gezogen / mit vnter
vnd ewiglich zudienen vnd anzuhangen (durch das wort
des glaubens) verpflicht / damit er in Christo ain leib
vnd ain geyst gänzlich vergötet vnd vergeystet / mit
mit ains vnd ain ding werde / i. Corin. am xij. Ephe.
am iij. vnd Christus selbs Jo. am xviij.

R iij

HIERVSALEM NOVA.

¶ Also erscheinet inn dyßen vier stüffeln abermals die gehaynnus der sybenfaltigen zaal/ Nemlich was massen die obermelten dreyerlay erkantnus gottes/ vnd das wort/lieb vnd glaub (gleich als die vergött/hymlich dyfaltigkeit/vnnd der dyfaltig glaub allain) inn dyßen vier stüffeln geübet/gehayet vnnd erhalten/vnnd gleich als mit vier bunnenden fackeln oder windellichtern an gezündet vnnd erleuchtet werden sollen / danit hierinn die leer der kyrcchen Christi/der rechte Wonschein schein/ wie der Sonnen schein/Vnnd der Sonnenschein sybenfaltiglich.

¶ Dyweil dann nicht genüg ist/das man wisse/das nur ains not/vnnd nur aines von nöten ist/ das es alles an dem ainigen glauben allain gelegen / Auch nicht genüg ist/das man Got vnnd sich selbs/durch die oberzellten drey erkantnus: erkennet/das man die zwoyfach dyfaltigkeit vnd dyainigkeit durch das ainig ain/ vnd inn der sybenfaltigen zaal ergriffen: verstanden vnnd vernomē habe/Auch nicht genüg ist/das man den glauben durch die vier ersten obeingefürten staffel: gelernet vnd gefast habe/Vnnd zu letzt/so ist auch zu ainem rechten/volkommenem/ Christlichē glauben nichtegenüg/ das wir durch dis vier andern staffel der aller höchsten haubtetze

Das neww Hierusalem /

gennt götlicher Wärestet vnd heiligkait / den glauben
vben/hayen vnd erhalten / Dyse alle fürtreffliche stuck
vnd jäberaytung (gleich als der götlich harnisch vnd
rüstzeug zum streyt) ist nicht genüg / Nur allain er wer
de zum krieg in das veldt / wider die feinde vnd ansecht
tung vnnsers fleischs / der welt vnd des teuffels: ausge
fürt / mit der that im werck versücht / geprohet vnd ge
prüfet / das er gebehig / gerecht vnd güt sey / vnd in der
prob bestehe / So sein wir schuldig / mit dem werck vnd
mit der that / vnnsers glaubens krafft vnd würckung
waar zumachen vnd zubestätten / damit das wort got
tes in vns zum werck werde / damit wir von vnns selbs /
mit einer gewisshayt vnd zeugnis vnnsers gewissen vnd
hertzens wissen / das wir glauben / vnd das wir das gesetz
des glaubens / die condition vnd geding des newen testa
ments erfüllen / dyweil wir vnnsern glauben im werck /
vnd mit der that erzaygen / Nemlich das wir got fürch
ten / lieben / Christi Jesu leex vnd leben nachvolgen /
vnd aus vnnsers hertzen gewissen vnd zeugnis wissen /
das wir widergebom sein / Nymmer vnglaubig vnd vnges
horsam / sonnder glaubig vnd gehorsam / nymmer diener
der sünden / sonnder der gerechtigkeit / nymmer fleischlich /
sonnder geystlich gesinnet / In keinem mensch / in ainē

HIERVSALEM NOVA.

neüwen leben / In neüwe Creatur / die hinsüran in
krafte des geysts vnd glaubens Christi: thū vnd würcke
neüwe werck / des neüwen Testaments / des neüwen ges
setz / nicht des alten / nicht der werck gesetz / Damit als
le ehr vnd preys / aus Got vnd aus dem glauben / vnd
des glaubens gesetz sey / vnd nicht aus den mensche / oder
aus den wercken des gesetz der sünden / des fleischs / vnd
des vnglaubens / damit vnser glaub zu ainer wissenhayt
vnd gewißhayt / gleich als zu ainem pfannde vnd sigel
des geysts gottes werde / das wir aus vnser selbs frucht
ten erkennen vnd wissen / das wir ain pflanzung gots
tes vnd ain güter baum sein / der nicht außgereit vnd
im das feüwe geworffen wirdet.

¶ Derhalben wie vier staffel in vnser leer werden
angezaigt / dadurch wir vnsern dryfaltigen vnd dryaini
gen glauben / gottes vnd vnser selbs erkennnus lernen
vnd ergreiffen / Vnd dergleichen auch vier staffel / da
durch wir Gottes vnd vnser selbs erkennnus / sambe
auch vnserm dryainigen glauben / oben / hayen vnd er
halten sollen: von vns werden fürgetragen / Also setzen
vnd leeren wir auch vier staffel / gleich als vier alter / da
durch wir als von jugenne auff zu der rechten volkomen
hayt des bestendigen alters aines rechten glaubens fo

Das neww Hierusalem/

men mögen/vnnd darinn wir vnsern glauben vnnd vn-
sere dwfaltige erkannnus proben vnnd prüfen/Ob doch
die heylig/ götlich dwfaltigkeit durch das wort/lieb vnd
glaub/ rechte vnnd warhafftiglich in vns sey oder nicht/
Ob wir das rechte warhafftig wort des heyligen Euans-
gely (welches ist ein krafft gottes zum hays/allen denen/
die inie glauben) ergriffen haben/Ob wir doch rechte vnd
bestendiglich glauben/Ob die lieb Gottes in vns sey od-
nicht/Ob das wort zum werck worden sey/Ob wir rechte
widergeborn sein/ein newwe Creatur/in einem newwen
leben/Ob das wort vnnd der glaub Christum in vns ge-
born habe oder nicht/Ob Christus durch vnsern glau-
ben in vns sey oder nicht/wie der Apostel redet in der ij.
Corinth. am letzten/ *Vos ipsos tentate, num sitis in fi-
de, uos ipsos probate, an non cognoscitis uosmetipsos,
quod Iesus Chrüs in uobis est? nisi sicubi reprobi estis.*
Prüfet euch selbs/ob jr im glauben seyt/versüchet euch
selbs/ oder erkennet jr euch selbs nicht/das Jesus Chri-
stus in euch ist: es sey dann das jr vntüchtig seyt/nemb-
lich kein gute pflanzung/kein guter baum/der kein gü-
te frucht erget/ derhalben er dann außgereüt/ vnnd in
das feüwer geworffen wirdet.

HIERVSALEM NOVA.

Folgen aber vier andere grad vnd

Staffel/ dadurch wir erfahren vnd gewar wer-
den/ vns selbs proben vnd prüfen/ ob
wir doch den rechten/ warhafftigen
glauben erlanngt haben oder
nicht/ ob wir rechte wis-
dergeborn sein/
ob Christus vnd sein heyl-
liger geyst in vnns sey oder nicht &c.

Damit dann ain jeder christglaubiger mensch
an gewisse prob vnd prüfung seiner erkant-
nis/ vnd seines einwohnenden/ dyfaltigen/
dyantigen glaubens / des würclichen / freyfeigen worts
vnd rechter lieb haben möge/ So leere vnd setze ich aber-
mals vier Staffel/ vnd gleich als vier aller der Religi-
on vnd vnserer heyligen Christlichen glaubens/ damit
vnserer glaubens werck vnd würcfung / gleich als von
der kindthayt an zu der jugennde / von der jugennde zu
der manhayt / von der manhayt zu dem volkomenem all-
ter: gefürt vnd gebracht werden mögen/ durch vier grad
vnd staffel/ wie hernach volgt/ Nemlich/ *Per Timo-
rem, per Amorem, per Imitationem, & per Conso-*

Das new Hierusalem/

lationem, Durch die Forcht/ durch die Lieb/ durch die
Nachuolg/ vnd durch den Trost/ Damit die Forcht der
kindehayt / die Lieb der jugende/ die Nachuolg dem
männlichen alleer/ vnd der Trost der volkomenhayt zū
geschriben vnd zūgeaignet werde/ Dann der kindehayt
vnd kinnder art vnd eigenschafft ist/ das sy erschrocken
sein/ sich fürchten vnd zittern / Der jugende art aber ist/
das sie verstannde gewinnen/ das güt zulieben/ vnd das
böß zubassen / Der manhayt aber vnd des männlichen
allters art vnd eigenschafft ist/ das güt nicht allain zu
lieben/ sonnder demselben auch nachzuolgen/ vnd die
tugente vnd die that an die handt zunemen/ vnd in
das werck zubringen / Dyweil aber aller tugente lob im
werck ist/ damit wir nicht allain mit dē tittel/ namē vñ
mit dē maul vñ wortē/ sond mit den werckē in d that/ vñ
inn der rechten/ ernnstlichen nachuolg Christi/ vnns als
glaubige vnd Christen erzaiigen / Damit Wort vnd
Werck zusammen komen/ vnd beyeinander sein/ auff das
das wort waar/ vnd warheyt sey/ damit wir von vnns
selbs wissen (nicht allain glaubē) das wir Christen sein/
wie Johan. redet in der 1. Jo. am iij. *Nos scimus quod
eranslati sumus de morte ad uitam, quia diligimus fra-
tres,* Wir wissen das wir vom tode zūm leben versetze

HIERVSALEM NOVA.

sein/dann wir haben die brüder lieb.

¶ Des vollkommenen allters art aber vnd natur ist/ das es von kindthayt an vnd von jugent auff/also erzogen/gelebt vnd gewandelt habe/ das es sich im vollkommenem allter beständiglich getrösten vnd erhalten möge/ die forche vnd schrecken böser gewissen gantzlichen von sich lege/vollkommen sey in der liebe/ Got ainen ewigen Sabbath feyre vnd still halte/von aller forche vnd schrecken los vnd frey sey/ ob gleich die berge mitten in das meer sären / ob der hymel vnd die erden eingieng/ beständig vnd unbeweglich in dem ainigen glauben als laim Got vertrauwe vnd glaube/beylig vnd vnsträfflich lebe/von diner tugent zu der andern/biß zur oberwindung in eode fortgehe.

¶ Wer nun seinen glauben will proben/prüfen vnd versächen/ob er im glauben sey/ob er den rechten glauben habe oder nicht/Ob Christus in ime sey oder nicht/der müß die obgedachte vier staffel für vnd an in vbung haben vnd gebrauchen/so wirdet er gewar vnd erinnert/wie starck vnd groß sein glaub sey.

¶ Vnd erstlich soll vnd müß solches durch die forche Cals durch das erste allter vnnsers glaubens vnd aller

Das neww Hierusalem /

vnnser weyßheyt beschehen / Dann wie der weyß Salomon spricht / *Initium sapiētiae timor domini*, Der anfang der weyßheyt ist die forcht des herren / Also ist auch die erste prob vnnfers glaubens die forcht gottes / Dann fürchten wir Got / so glauben wir gewislich / Dann wo wir nit glaubten / so fürchteten wir Got gewislich nicht / dann wir glaubten seinen sträfflichen / zornigen / greültichen bedrowungen nicht / Wo wir aber glauben / so nemen wir seine schreckliche bedrowung zuherzgen / dann wir glauben dyselbē gewislich zukunfftig / Derhalben stehn wir von den sünden ab / thān büß / vnnnd bessern vnser leben / bekeren vns zu Got / vnnnd treten ein in ain tugentlich / göelich / Christlich leben / erzaiigen vns als die Christen / gegen Got vnnnd den menschen / Vnd solches alles kainer andern vsach / allain darumb / das wir nicht weniger den bedrowungen als den zusagungen vñ verhaißungen gottes glauben / die göelich straff nicht weniger fürchten / als den zukunfftigen lohn verhoffen.

¶ Darumb wer allain glaube / vnnnd Got aus der eingefürten leer erkennet / der hebe vngezweyfflet an got von gantzem hertzen zufürchten / Dann wo wir glaubē das Got die aller höchst allmchtigkait / die aller höchst gerechtigkeit / die ewig vnbetrieglich warheyt ist / welcher

HIERVSALEM NOVA.

seine bedorung als gewiß halte vnd vollziehe / als seine
zäsagung vnd verhauffung / der zugleich sey gerecht als
warbafftig / wie solten wir dann Got vnd seinen ernst-
lichen zorn nicht fürchten? Wer fürchte nicht zäfunfftigen
gewissen schadē / nachteyl vnd verderben? Wo wir aber
Got nie fürchten / so beschieche es kainer andern vsach /
allain darumb / das wir seinen wort / seinen bedorun-
gen / vnd zäfunfftigen straffen nicht glauben.

¶ Daber vnd darumb leere ich inn dysem staffel
vnd allez (in dem Dritten büch eingefürt) was massen
jeden menschen hertzen soll eingebildet vnd gepflantzet
werden / als zu einem rechten gäten anfang vnd grundes
fest aller götlicher weysßheyt / aller tugenne vnd selige-
kait / Daneben auch was reiche / grosse zäsagung / allen
denen / die Got fürchten: versprochen vnd verhauffen wer-
de / Wie dan der königlich Prophet Dauid ein fürtreff-
liche zäsagung vnter andern inn dem **CXLIII.**
Psalm vns derhalben fürhelt vnd spricht / *Et uolunta-
tem timentium se faciet, & deprecationem illorū ex-
audiet, & saluos faciet illos.* Er thät was die gotfürch-
tigen begern / vnd erhört yr gebet / vnd wirdet sie selig
machen / Daber ermanet vnns auch Christus selbst so

Das neww Hierusalem /

ernnstlich vnnnd schrecklich zu der zeit gottes / Mat. an 2
f. vnnnd spricht / fürchtet euch nicht vor denen / die den leib
töden / vnnnd die seel nicht töden mögen / Sonnder fürchte
et euch vill mehr vor dem / der leib vnnnd seel verderben
mag inn die helle / Luce. an 12. widerholet Christus dy
se bedwörung der fürcht gottes / vnnnd spricht zum andern
mal / Gewisslich sag ich euch / den fürchtet (als ob Chri
stus sagen wolle) der ist vber alles zufürchten / der seel vñ
leib inn die helle verderben mag / den soltet jr gewisslich
fürchten / Wer nun glaube / der hat aus dysen staffel vñ
erstem aller vnnsers glaubens vnnnd Religion (wo auch
nicht anders verhanden vnnnd gezeit werden möchte)
den rechten probstein seines glaubens vnnnd vn glaubens
schon gelernet vnnnd vernomen / Glaube er aber nicht / so
ist ime nicht allain dysen staffel vnnnd dysen prob / sonnder
auch die gantz leer / ja alle geschufft der gantzen Bibel
vergebens vnnnd vmb sonst / Dann er ist darzu gehörlos /
gehört dem wort nicht / verstehet es auch nicht / dann es
glaube ime nicht / wie Esa. redet / *Nisi credideritis, nõ
intelligetis* / Nur allain jr werdet glauben / so werdet jr
nicht verstehen.

¶ Das sey nun von dem ersten staffel vnnnd aller /
dadurch wir vnnsern glauben proben vnnnd püffen sollen :

HIERVSALEM NOVA.

cuff dytzmal genäg/dyweil söliches für sich selbs klar vn
vntwiderfprechlich ist/ Dann wo wir von den sünden ab
stehn/ vnnnd täglich vnnsen leben vnnnd wannndel bessern/
so sein wir gewis das wir glauben vnd got fürchten/ vnd
wissen söliches von vns selbs/ Beharre wir aber verstock
ter weys in den sünden / vnd gehen darnach täglich als
von ainem vbel vnd verderben in das annder/ so sein wir
gewis das wir weder glauben noch got fürchten/ vnd wis
sen söliche blindhaye vnnnd vnnsen grossen vnglauben
aus vnnsen selbs thain vnnnd lassen/ von vns selbs/ vnnnd
vberzeugen vns mit vnnsen eignen wercken vnd gewis
sen/ das wir weder glauben noch got fürchten.

¶ Der Ander staffel.

¶ Nun wollen wir zu dem andern Probstein vnd
Staffel komen vnd greiffen/ Nemlich was gestalt wir
durch die lieb : vns vnnsers glaubens erinnern/ vnd den
selben proben vnd prüfen sollen. Der wunderbarlich/
allmechtig/ barmhertzig Got/ der allam weys ist/ vnnnd
ways aller ding rechte / gründeliche rsach/ der hat (als
ein getreiwes ratter) alle mittel/ wie er die sündigen/
vntwissenden/ blinden menschen in yr selbs vnnnd gödeliche
erkannnus fürte vnd brächte : versücht / Vnnnd vns nit

Das new Jerusalem/

allain den zorn/ schrecken vnd forcht: Sonnder auch vnd nicht weniger genad/ barmhertzigkeit vnnnd lieb für die augen vnnsers hertzens fürgestelt/ damit/ wo wir durch schrecken vnd forcht/ vnnnd seine zornige/ greüliche bedrohung vonn sünden nicht wurden abgewendet/ das wir doch auff's wenigst durch sein genedige/ barmhertzige/ vberschwengliche verhaßung vnnnd zäsaung/ des grossen/ ewigen/ vncödelichen lohns/ die sünde zäuermeyden vnnnd zäuerlassen/ vnnnd seinen geboten gehorsam zusein gerantzte vnnnd bewegt wurden/ damit wir (wo nicht aus forcht/ doch aus lieb/ vnd grosser vnuerdienter genad vnd gütehat) zu ime gebracht vnnnd gezogen wurden/ Daher sprüche der heylig Johannes inn der 1. Ioan. iij. *Nos diligimus eum, quia ipse prior dilexit nos.* Wir haben ime lieb/ dann er hat vns zävor lieb gehabt.

¶ Wöllen wir nun Got vnnsern herren / schöpffer vnnnd haylannde (als wir dann alle von natur der götlichen bildnus/ darzū wir im anfang beschaffen: schuldig sein) von gannzgem hertzen/ von gannzger seel/ aus allen vnnsern krefftten/ vnd von gannzgem gemüt lieb haben/ So haben wir zu solchem natürlichen/ billichen/ tugentliche werck nicht mehr/ dann allain aines hochsten haubt grundtes/ daraus alle tugent vnnnd aller grundt der rech-

HIERVSALEM NOVA:

ten göelichen lieb herfließen: von nöten / Nemblich des
ainigen / dwyfaltigen glaubens allain / Dann wo wir die
groß vnaussprechlich lieb / so vns got der allmechtig ma-
nigfaltiglich vnd wunderbarlich erzaigt / allain recht vnd
bestenndiglich glauben / wie solten oder wolten wir got
nicht widerumb lieb haben: Wer hat den nicht lieb / der
ime von hertzen liebs vnd gäts thät: Nun kan aber al-
ler menschen lieb vnd gütthät der ainigen lieb / die vns
got in Christo / in seiner heyligen menschwerdung / leys-
den vnd sterben erzaigt / kaines wegs vnd in kainer gleich-
nus verglichen werde / wie dan der heylig Apostel Pau-
lus die lieb gottes zun Röm. am viij. bis ober alle höhe
erhöhet / vnd aus aller tieff ober die hymel erhebet / lob-
bet vnd preysset.

¶ Wo wir auch die obeingefürten höchsten haubt-
tugent göelicher Wasestet allain glauben / nemblich das
Got die höchst allmechtigkait / die höchst gerechtigkeit /
die höchst vnd bestenndigst warheyt / die höchst vnd al-
ler gnedigst barmhertzigkait / lieb vnd genad ist / Wie
können wir dann das aller höchst vnd aller tugentlichst
güt nicht lieb haben: Von natur vnd angebomer eigen-
schafft haben wir die tugent lieb / loben vnd preysen die
selb / wo wir schon selbs arg vnd böß sein / Wie solten od

Das new Hierusalem/

wolten wir dann den brunn vnd vrsprung aller tugent/
aller volkommenhayt/ aller seligkeit nicht lieb haben: wo
wir anders glauben/ Wer ist so töliche vnd widersynnig
dem nicht das höchst/ best güt das liebste sey: Dann ist
das best das liebste (wie das sprichwort lautter) Wer will
nicht Got/ als aller tugent/ vnd aller höchster güter
höchsten schatz/ aller seligkeit vrsprung/ anfang/ mit-
tel vnd ende/ amen allmechtigen/ ainigen herren/ bys-
niels vnd der erden/ vber alle ding/ vnd für alles lieb ha-
ben: Wo wir aber dysc allmechtige krafft vnd tugent/
das aller höchst/ best/ edlist güt nicht lieb habē/ so säh let
es an nichte/ vnd beschiecht aus kainer andern vsach/ al-
lein darumb/ das wir dem wort vñ der zeignus von got
nicht glauben/ das wir die götlich gab des glaubens nicht
haben/ das wir des haubgrundes manglen vnd sählen/
daran es alles hangt vnd gelegen ist.

¶ Dann wo wir recht warhafftiglich vnd bestenn-
diglich glauben/ so wurden vnd möchten wir mit dem
dreymal heyligen Apostel sanne Paulus zum Rö. am
viij. frölich vnd freudenreich von der grossen/ vnaussprech-
lichen lieb gottes gegen vns auffschreyen/ bekennen vnd
sprechen/ Was wollen wir hiezüsagen: Ist got für vns/
wer mag wider vnns sein: Welcher auch seines aigenen

HIERVSALEM NOVA.

Gones nicht hat verschonet/sonnder hat jne für vns alle dabin gegeben: wie solt er vns mit jme nicht alle ding schencken: Wer will die aufferwelten Gottes beschuldigen: Got ist hie der da gerecht macht/wer will verdammen: Christus ist hie der gestorben ist: ja vill mehr der auch aufferweckt ist/welcher ist zur rechten Gottes/vnd vertritt vns. Wer will vns schayden von der liebe Gottes: Trübsal: oder angst: oder verfolgung: oder hunger: oder blöße: oder gefärligkait: oder schwert: Wie geschriben stebet/ Vmb deinet willen werden wir getödtet den gantzen tag/wir sind geachtet für schlachtschaff. Aber in dem allem vberwinden wir weyt/ vmb des wilens der vns geliebet hat/ Dann ich bin gewis/das weder todt noch lebes / weder enngel noch fürsteneumb/ noch gewalt/weder gegenwertigs noch zukunfftigs/weder hoches noch tieffes / noch kain anndere Creatur mag vnns schayden von der liebe Gottes/welche ist in Christo Jesu vnserm herren. Wen solt oder wolt dysse göeltliche Possamen des heyligē Apostels nicht zu gewaltiger/wircklicher lieb raytzen vnd bewegen: der annders recht vnd warhafftiglich glaubet.

¶ Der Dutt staffel.

¶ Der dutt Staffel/grad vnd probstain/dadurch

Das neww Hierusalem /

wir vnnsern glauben proben vnd prüfen / ist die nach-
uolg Christi leer vnd leben / Dann wie Christus gele-
ret / also hat er auch gelebt / vnd nicht weniger mit sei-
nem leben mit der that vnd mit den wercken / als mit
seiner leer vnd mit seinem wort vns vnterweisen / vnd
wie wir leben solten gelectet / Daber setze vnd leere ich
in dem dritten Bäch von der nachuolg Christi / wie wir
in viererlay weis Christo sollen nachkommen vnd nach-
uolgen / Nemlich in seiner gebäre / in seinem leben / in
seinem leyden / vnd in seinem sterben / damit wir dem
ebenbildt Christi gleichformig / vnd nach seinem exem-
pel vnd fürbilde : wie er geborn / also widergeboren wer-
den / also auch leben / leyden vnd sterben / Wie er gelebt / ge-
litten vnd gestorben ist / damit wir dem erstgeborenen der
lebendigen vnd der todten gleich vnd ännlich werden.

¶ Zu dyser ernstlichen prob vnd prüfung vnnsers
glaubens / ist auch nie mehr / dann des ainigen ain / des
höchsten haubtgrundes vnd Fundamentes von nöten /
Nemlich das wir allain rechte vnd beständiglich glau-
ben / dann glauben wir / so werden wir durch das wort
vnd durch den glauben widergeboren / zu ainem geystli-
chen menschen / der nach der bildenus gottes vnd Christi
Jesu gemacht vnd beschaffen ist / Dyse gödeliche bilde

HIERSALEM NOVA.

nus aber/kan vnd soll nicht anders leben/ leyden vnd
sterben/ dann wie Christus gelebt/ gelitten vnd gestor-
ben ist/ wie dann vnser herr vnd heylannde selbs zeu-
get/ schafft vnd gebeut/ damit wir inie sollen nachuol-
gen/ sprechende Luce am ix. Will mir yemand nachuol-
gen/ der verlaugne sich selbs/ vnd neme sein creutz auff
sich täglich: vnd folge mir / Vnd Math. am x. Wer
nicht sein creutz auff sich nimbt/ vnd folget mir nach/
der ist mein nit würdig/ Vnd Luce am xiiij. Wer nicht
cregt sein Creutz / vnd folget mir nach / der kan mein
Junger nicht sein.

¶ Darumb wilt du deines glaubens ain rechte/ bes-
ständige prob vnd prüfung haben vnd erfahren/ Das
neben auch gegen Got/ gegen deinem nächsten/ vnd ge-
gen dir selbs rechte thün/ aufrichtig/ redlich handeln vñ
wandlen/ Got vnd den menschen gefallen vnd ange-
näm sein / Mächtig/ gerecht vnd gotselig leben in dysen
welte/ armüt vnd elennd leyden/ schmerzgen/ tode vnd
marter/ vnd alles das dem menschen sarwers vnd wid-
wertigs in dysen zergenglichen/ elenden leben mag zü-
steen vnd vnter augen stossen/ mit vnerschöcknem/ be-
ständigem gemüt vnd hertzen/ als ein Ehrlicher So-
crates leyden/ tragen vnd vberwinden/ So volg allain

Das neww Hierusalem/

der leer vnd dem leben Christi Jesu/ als dem aller höch-
sten/ vollkomnestem exempel vnnnd bilde aller tugent/
aller seligkeit/ vnd aller volkoyenbait. Volgen kanst
aber nimmer/ nur allain du erkennest zuuor Got vnd dich
selber/ vnd glaubst das Got ist die aller höchst allmäch-
tigkeit/ gerechtigkeit/ warhait vnnnd barmhertzigkeit/
das höchst/ edlest/ teürest güt/ das deinet halbe vnd von
deiner sündt wegen/ mensch worden/ geliten vnd gestor-
ben/ Wo du solches alles glaubst/ so fürchtestu Got/ er-
schrickest ob deinen sünden/ habest an got zulieben/ Lie-
best du: so volgstu / volgst du: so gebest du gerad eben den
weg vnd durch die thür/ dadurch Christus gegangen ist/
Gehest du durch die thür vnnnd den weg Christi fort/ vnd
beharrest also darinnen/ So kombst du eben da Christus
hin komen ist/ sitzend zur rechten Gottes seines hymli-
schen vatters/ zu den ewigen freüden/ vnnnd vnzergerung-
liche leben/ vnd hebst hie an in deines glaubens hoffnüg
heilig / selig vnnnd vollkommen zusein / vnnnd bleibest also
ewiglich.

¶ Volgest du aber dysen gödelichen ebenbilde vnnnd
exempel Christi leer vnnnd leben nie nach/ so fählet es al-
les an nichte/ allain an dem/ das du nicht glaubest/ das
dyses der weg aller tugent/ aller seligkeit vnd vollkommen

HIERVSALEM. NOVA.

weyde sey / Dann wo du es glaubest / so folgstu gewislich
vnd ungeweyfflet / Dann wer folge nicht dem / das er
glaube jme nutz vnd güte sein : dadurch er verhofft zu
geülich / selig vnd vollkommen zu werden :

¶ Das sey nun von der nachuolg / darinnen wir vn-
ser manhayde vnd männliche alleer vnser glaubens
oben / proben vnd prüfen sollen (als zu einem kirtzen be-
richt) dyzmal genüg / Dann an seiner ordenlicher stell
mag man dauon mehrers lesen vnd vernemen.

¶ Der Vierde staffel.

¶ Nun folge hernach der vierde Scffel vnd prob-
stain / dadurch wir bey vns selbs gewar werden / vnd vns
erinnern / das wir rechte krefftiglich vnd beständiglich
glauben / Nemlich der trost vnd die hoffnung / als das
volkomen alleer vnser glaubens vnd Religion / da-
durch wir allzeit / in aller angst vnd not / leyden vnd
schmertzen / tode vnd marter / wol vnd beständiglich ge-
tröst sein.

¶ Dyser hoffentlicher trost / ist aller tugent vnd
goteseligkeit höchster lohn vnd kron auff erden / Dann
dyweil alle die goteseliglich leben wollen : veruolzung lei-
den müssen / vnd durch vill betrübnuß vnd creutz einge-

Das neww Hierusalem/

hen inn das reich der hymel / So ist dyses staffels vnnnd
grads am aller maysten von nöten.

¶ Vnnnd wie dyser der aller nötigst vnnnd fürtreff-
lichst staffel ist / also ist er auch der aller gewisest prob-
stain vnd prüfung/ aines rechten/ beständigen/ warhaff-
tigen glaubens. Dann wer in aller anfechtung/ betrüb-
nus vnd vnfall/ ebr/ leib/ leben/ güt vnnnd gemüt betref-
fende/ in Got wol getröst ist/ der hat die aller gewisest
prob vnd erfahrung aines rechten/ beständigen glaubens/
Dann er glaubt/ vnnnd erkennet Got vnd sich selbs/ vnd
verläst sich auff das allmechtig / gerecht / warhafftig /
barmhertzig/ ewig güt/ Davon weicht er nicht ab/ son-
der stehet darinnen still/ vnnnd feyert ain den ewigen Sab-
bach / inn dem/ das er wayß das er mit Christo ist ain
leib/ ain geyst/ ain ding/ vnnnd das jne alle betrüb-
nus/ alle creutz/ alle anfechtung/ allain zum hayl/ als Chri-
sto selbs/ vnd zu keinem verderben dienen/ züstehen/ oder
widerfahren mögen. Das auch wider jne/ weder tode noch
teuffel/ noch helle/ als wenig/ als wider Got vnnnd Chri-
stum selber mögen vberwinden vnnnd obsigen. Wer sol-
ches allain rechte würcklich vnnnd warhafftiglich glaubt/
vnd hierinn seines glaubens gehorsam erzaiht/ Got von
hertzen fürchtet / liebet vnnnd nachvolget / der ist allzeit

¶

HIERVSALEM NOVA:

breche vnd kreffteiglich getröst/vnnd kan jme trosts nym
mer fählen noch manglen.

Daber vnd darümb / setze vnd leere ich an dy
ser stelle drey haubtpuncten der heyligen ges
schriefft / damit abermal aus dreyen vnnd vie
ren die sybenfaltig zaal vollkommenlich gepreyset werde / da
durch sich ein heder selbs / vnd anndere seine freandt / ge
sellen vnnd verwandeen / in allerley betrübnuß vnnd an
sechtung trösten vnnd bestercken solle vnnd möge.

¶ Erstlich / das wir glauben sollen / vnd nicht zwey
feln / das alle leyden vnd schmerctzen / alle ansechtung vnd
creutz / aus Gottes rath von ewigkeit fürsehen / herk
men vnnd vnns auffgeladen werden.

¶ Zum andern / das vnns solchs alles zu nutz vnnd
gütem / aus sonndern / gnedigen / väterlichen / götliche
willen jägefümet wirdet. Nicht das vnns Got hiedurch
verdammnen vnnd verderben wölle: Sonnder damit er
vns züchtige / helffe vnd hayle / vnd zur büß vnd bessern
leben raytze vnnd bewege. Dann wen Got lieb hat / den
strafft vnd züchtiget er / wie der Apostel redet zum Heb.
am xij. vnnd damit auch vnnsere glaub durch das creutz
vnnd in dem creutz geübet / besterckt vnd bekräftigt wer

Das neww Hierusalem/

de. Dann das creutz/joch vnd bård Christi khan durch
nicht süß/eräglich vnd leidlich werden/allain durch den
ainigen glauben/der solche väterliche treüw vnd züchti-
gung für lautter genad/güt vnd barmhertzigkait/nicht
für zorn/nicht für grym vnd vngenad verstehet/glaube
vnd an nimbe.

¶ Zum dritten haubtpunct ist von nsten/das wir
nicht allain glauben sollen vnd müssen/das alle betrübs-
nus vnd anfechtung aus gottes rath-herkomen/vnd vns
aus lautter lieb/genad vnd güt auffgeladen werden:
Sonnder wir sollen vnd müssen auch glauben/das vns
Got der allmechtig zu seiner zeyt (nach seiner güt vnd
weyßhayt/wann es vnns nutz vnd güt sein wirdet) aus
allen angsten vnd nöden wölle emtnehen vnd erledigen.
Darumb wir dann on vnterlass nach Gottes mannfel-
tigem offte widerholten beuelch allzeyt sollen bitten vnd
anruffen/wie vnter annderm der Psalmist sprichet/
Ruffe mich an zu zeyt der not/so will ich dich erretten/
vnd du solt mich preysen. Aus welchem allem clärlich er-
uolgt/wer nur allain recht vnd beständiglich glaube/
der ist vnmer vnd ewig vnuerlassen/wol vnd bestän-
diglich in Got allzeyt getröst/nach dem spruch vnd be-
uelch Christi Io. am xvj. Solchs hab ich mit euch ge-

HIERSALEM NOVA.

Wede/auff das yr in mir fryde habet. In der welt werdet yr betrübnt. haben / aber seyt getröst: ich hab die welt überwunden. Darumb glaub allain / vnd glaub nur allain / So bistu ymmer vnd ewiglich getröst / vnd gar vnuerlassen. Glaubstu aber nicht / so kanst du inn Got nymmer recht frisch / frölich vnd getröst sein / vnd solches kainer ändern rsach / allain darumb / das du nicht glaubest.



Aber besteet der höchst / fürnämste haubtgrunde dyser leere / clar vnd waar / fest vnd vnbeueglich / das allain aines rō nöte ist / nemlich des ainigen / allmechtigen / allwürcenden / dryainigen / dryfaltigen glaubens allain / dadurch du das wort fassst / ergreyffest vnd glaubest / vnd in krafft desselben die lieb gegen Got vnd deinem nāgsten würckest / in die that vnd in das werck bringest / Das höchst gebot vnd haubtgesetz haltest / vnd der aller fürnämsten / höchsten condition vnd geding des neuen Testaments (in welchem wir alle conditionaliter vnd bedinglich zu erben gesetzet) genūg thūst. Dann also sein wir alle bedingelich zu erben gesetzet vnd geschriben / Nemlich

Das neww Hierusalem /

soner wir rechte vnd würcklich glaubē / mit hertz / munde
vnd that / vnserg glaubens gehorsam im werck erzeigen /
soner wir büß thun vnd von sünden abstecken / soner wir
vnns selbs verlaugnen / das creutz Christi täglich auff
vns nemen / so sein wir erben gottes / vnd mit erben vnd
mit brüder Christi Jesu. Wo wir aber dyser condition
vnd dem geding nicht genüg thun / so schlossen wir vns
selbs von der hymelischen erbschafft vnd dem ewigen les
ben aus. Dann wir erfüllen die Condition vnd das ge
ding nicht / dyweil wir nicht glauben / vnd ist das vrayl
ober vnns schon gefelle / ja wir sellen es wider vnns selbs.
Dann wir wissen von vnns selbs / das wir der warhayt
nicht glauben / die vns sagt vnd oberzeuget / Wer nicht
glaube / der ist schon gericht / Johan. am 12. Wer nicht
glaube / der wirdet verdambt / Mar. am letzten. Das
rumb glaub allain / so erkennest du Got vnd dich selber /
in welcher erkantnis alle weysheyte vnd got seligkait ste
het vnd begriffen ist. Glaub allain / so erkennest du Got
aus dem geschöpff hymels vnd der erden. Glaub allain /
so erkennest du zum andern auch got aus dem gesetz Moy
si / vnd dem alten Testament. Glaub allain / so erkens
nest du noch clärlicher / empfindlicher vnd begreifflicher
got den herren in Christo Jesu / aus dem heyligen Eu

HIERVSALEM NOVA:

angeli. Glaub allain / so waystu das du aus dir selbs nie glauben nragst. Glaub allain / so waystu das man den glauben allain von got haben vnd erlangen soll vnd müs. Glaub allain / so zweyflestu nicht / das der glaub allain durch ein embsich / vnablässig bitte erlangt werden solle. Glaub allain / so lernest vnd verstehestu / das vmb den ainigen glauben allain am foderisten / maisten vnd ersten zubitten vnd anzuruffen ist. Vnd hast also die ersten vier Staffel (dadurch der glaub gelehret werden müs schon ergriffen. Nragst auch die nachuolgendē acht Staffel (dadurch der glaub gemeinet vnd gestercket / gepobet vnd gepüfct wirdet) leichlich fassen vnd ergreifen. Dann glaub allain / so erkennestu das got die aller höchst allmechtigkait / gerechtigkeit / warhayt vñ barmhertzigkait ist / darauff du dich sollest bestenndiglich vnd gänztzlich still vnd gelassen verlassen. Glaub allain / so fürchtestu got / so liebstu got / so liebstu deinen nágsten / so volgstu Christi leer vñ leben / Bist ymmer vnd ewiglich aus deines glaubens krafft / werck vnd würckung / aus deines hertzens gewissen zeugnus / recht / wol vnd bestenndiglich in got getrübt. Dann wo du allain glaubest vnd nicht zweyfflest / so hastu nicht allain die heylig / hymnisch / gödelich dryfaltigkeit : Somnder auch die syben

Das newe Hierusalem /

Geyst vnd gaben gottes / weyßheit vnd verstand / rath
vñ sterck / kunst vñ goetseligkait / sambt der forcht des her
re / schon gefast vñ ergriffen. wo du auch nur allain glau
best / so hastu die syben haubttugēt des glaubens vñ aller
goetseligkait / die Petrus in der ij. Pet. am j. beschreibet /
Nemblich / tugent vñnd kunst / mäßigkeit vnd geduldt /
goetseligkait vñnd brüderliche lieb / sambt reicher gemat
ner lieb / gegen allen menschen auff erden / schon empfan
gen vñ gelernet. Dadurch vermagstu die sonnen vñ den
mon nicht allain in deiner aignē kyrchen deines leibs vñ
cōpers / Sonnder auch die gemain Christlich kyrchen /
den rechten grossen Monnschein / in dem allmechtigē / gōt
lichen wort (welches Christus selber ist) die groß allmech
tig Sonn / das rechte waare liecht dyser welt / scheinē ma
chen / anzünden vñnd erleuchten / das nun als der Monns
schein / die kyrchen Christi / in dir selbs vñnd in der ge
main schein / wie der Sonnenschein / Vnd der Sonnen
schein / nemblich Christi herrligkait vñnd glantz / in sei
nem wort (welches got selber ist) scheinē in den syben ge
ysten vnd gaben gottes / in den syben haubttugenden des
glaubens vñnd aller goetseligkait / sybenfaltiglich / vnd
wie das liecht inn syben tagen / wie Esaias zeuget vñnd
weyßaget / Esa. am xxx. sprechende / *Et erit lux lune sic*

HIERUSALEM NOVA.

anti lux solis, & lux solis septempliciter, & sicuti lux septem dierum. Das liecht des mons wirdet sein oder scheinen wie das liecht der sonnen/vnd das liecht der sonnen wirdet sein oder scheinen sybenfaltiglich/vnnd wie das liecht in syben tagen. Also durchlaufft/durchleuchtet vnd erleuchtet das allmechtig götlich *novas, Monas,* das ainig air. Christus der herr/die Sonn der gerechtigkeit/wie Malachias redet. In dysen zwelff Staffeln/in der würckung der sybenfaltigen zaal/der Syben geyst/krafft vnnd tugent gottes/gleich als in den syben Planeten/die zwelff fundamēt der mauer des newen Hierusalem/gleich als wann die Sonn die xij. zaichen des hymels durchlaufft vñ durchleuchtet/damit durch die zwoy fach götlich dyfaltigkeit/nemblich durch den Vattern/durch den Son/vñ den Heylige geyst/durch das Wort/Lieb vnnd Glaub/die annder zwoyfach/dyainig dyfaltigkeit/in des menschen seel vnd leib/ *Nempe, Ratio, Intellectus & Voluntas, in quibus consistit & uersatur uera trinitas animæ, Et Cor, Os & Opus, quæ sunt uera trinitas humani corporis:* Nemblich die Vernunfft/der Verstandt/vnnd der Will/welche sein die rechte dyfaltigkeit der seele/Vnnd das Hertz/Wunde/vnnd That/welche sein die rechte dyfaltigkeit des leibs/

Das neww Hierusalem/

erleucht/vergöet vnd vergeyst/vnd mit Got ain ding
werden. Damit nit allain durch das hymlich Monas,
durch das allmechtig *μόνος θεός*, Glaub allain / vnd
durch den ainigen glauben allain / in dem wort / lieb vnd
glaub / Got der Vatter / der Son / vnd der Heylig geyst
erkennet / gelobet vnd geehret werde: Sonnder damit
auch die yetzermelt des menschen zwofache dyfalteigkait
nemlich die vernunfft / der verstande / vnd der will / in
dem hertzen / munde / vnd that / gänzlich verainiget vnd
vermählet werden. Damit aus dem ainigen der Apostel
glauben / aus xij. Artickeln / durch xij. Apostel zusamē ge-
tragen vñ gemacht / gleich als aus den rechte / warhafftis-
gen xij. fundamēten vnd grundfesten des newen Hie-
rusalem / durch zwō zwofache / dyainige / dyfalteigkait / wel-
che abermals inn der sybenfaltigen zaal zwelff zeugnis
geben vnd machen. Dann wie drey vnd viere syben ma-
chen / Also machen dreymal viere zwelffe / Nempe,

Pater,	Filius	}	Spiritus sanctus.
Verbum,	Fides		Charitas.
Ratio,	Intellectus	}	Voluntas.
Cor,	Os		Opus.

Das ist / der Vatter / der Son / der Heylig geyst.
Das Wort / Lieb / vnd Glaub.

¶

HIERVSALEM NOVA:

Die Vernunft/ der Verstande/ vnd der Will.
Das Hertz/ Wunde/ vnd die That.
Das sein die rechten xij. porten vnd zeugnis/die zwelff
enngel in den gemelten porten des neuen Hierusalem/
die in dem ainigē glauben allain darinnen die zwelff na-
men der Apostel des lambs/ vnd die xij. namen der xij.
geschlecht der Kinder von Irabel geschriben sein: wie
Apoc. am xij. redet vnd weyssaget zusammen komen/ver-
ainigt vnd vermählet werden. Vnd dadurch das rechte
neue Hierusalem/durch den *Microsynodū*, durch das
ein particular Concilj/in ainem yeden menschen/als
in ainem jedē sondern tempel goettes/vnd darnach durch
den *Megafynodū*, durch das gross gemain general conc
cily/in allen glaubigen menschen aufferbawet wirdet/
wie dann der königlich Propbet Dauid bittet/vnd von
Got zukunfftig zubeschehen begert/am L. Psalm spre-
chende / *Benigne fac Domine in bona uoluntate tua*
Syon, ut edificentur muri Hierusalem. Darumb lies-
ber Herr/ beweis dein genad vnd güte Syon / das die
mauren Hierusalem aufferbawet werden. *Hic est*
murus ciuitatis nouæ Hierusalem, habens portas duo-
decim, & in portis angelos duodecim, & nomina in-
scripta quæ sunt nomia duodecim tribuum filiorū Isra

Das newe Hierusalem /

bel, & habens etiā fundamenta duodecim, et in ipsis
duodecim, nomina duodecim apostolorum agni. Das ist die
maur der stadt des newen Hierusalem / welche hat xij.
porten / vnd in den porten zwelff enngel / vnd beschribne
namen / welche sein die namen der zwelff geschlechter der
kinder von Israhel / welche auch het zwelff fundament /
vnd in den zwelffen / zwelff name der apostel des lambs /
wie dann die Offenbarung Johannis mit dysen gar cla
ren Worten von dem newen Hierusalem / vnd von der
selben porten fundament vnd grundfesten zeuget vnd
redet. Apoc. am xxi.



Des dyser einfürung vnd er
clärung der zwelff porten / fun
damenten vnd grundfesten
des newen Hierusalem / ist
abermals lauter / vnd wider
sprechlich / clar vnd waar / das
allain aines von nöten ist /
Nemblich des ainigen / göt
lichen *μονοθεϊσμο*, Glaub allain / des ainigen glaubens
allain / welcher soll vnd müs die zwelff Artikel in der
Apostel glauben be greiffen / glauben / vnd daran nicht
zweyfflen. Dann in dysen zwelff Artikeln / ist die gantz

HIERVSALEM NOVA:

Substantz/ der ganntz handdel des ganntzen glaubenns/
sambt der heyligen dyfaltigkeit volkomelich begriffen.

¶ Darumb so glauff dem wort des glaubenns als
lati/ vnd wie dich die zwelff artickel der Apostel glauben
leeren/so hastu die xij. fundament des neuwen Hierusa-
lem schon ergriffen/raust vn̄ verstehest volkomelich/wie
du das neuw Hierusalem in deinem aignen tempel deis-
nes leibs / sambt auch die gemain der Christlichen Kir-
chen/ als zu dem grossen tempel des heyligē neuwen Hie-
rusalem aufferbawen sollest.

¶ Dann du soltest dich nicht annthers beduncken las-
sen / als ob du von Christo selbs gegenwertig anhörst
das er zu dir sp̄.äch/schuff vn̄ gebuet / *μόνον πισθω*, Glaub
allain/Dann gleich wie die xij. Apostel/do sie von Chri-
sto so offte vnd vill gehört / das es alles an dem ainigen
glauben allain gelegen ist / das dem der da glaube / alle
ding m̄glich sein/ vnd dem der den glauben hat/nichts
vnm̄glich ist : sein sie bewegt worden vmb den glauben
für alle ding zubitten/Vnd habē zu Christo irem W̄bay-
ster gesagt vnd ime gebeten/sprechende: *Adauge no-
bis fidem*. Wehre oder stercke vns den glauben. Wie sie
auch gehört vnd verstannden/das Christus *μωαρεχ̄ μω̄ε
κω̄ι νεοσαυλω̄ε*, *Cæsareo* & *principum more*, atq̄ im-

Das neue Hierusalem /

peratiue, Kayserlicher vnd fürstlicher ernstlicher weis
gebietendte vnd beuelhende spricht / *μόνον πίσος*, Glaub al
lain / Sein sie auff solchen ernstlichen beuelch vnd ges
bot Christi gehorsam gewest / vnd haben in yren hertzen
der leer Christi (darinnen die zwelff Artikel des glau
bens begriffen) glaube / Darnach mit dem munde bekenn
et / dyselben offentlich geleeret vñ geprediget. Vnd zum
dritten / habē sie auch nach irem glauben vnd ires munde
bekennens / vnd ires leer nach / selbs auch also gelebet /
vnd ires glauben in werck vnd in der warhayt mit
der that erzaygt / vnd mit yrem blät bestättet / Vnd
das allmechtig wort zum werck gemacht: den grunde
des neuen geystlichen vñ heyligen Hierusalem gelegt /
damit dasselb zu ennde vnd in vntergang der welt aus
gemacht vnd gar gefertigt wurde. Darumb hat Pe
trus (als der fürst der andern Apostel / vnd als der fels
darauff Christus sein Kirchen gesetzt vnd gebawet)
den ersten Artikel des glaubens angefangen / gemacht /
vnd auff den beuelch Christi / dadurch er schaffe vnd ge
beit: *μόνον πίσος*, Glaub allain / als ain gläubiger vnd
gehorsamer / geantwort vnd gesprochen / Ich glaub an
Got / vatter allmechtigen / schöpfer hymels vnd der er
den. Darnach der annder Apostel Andreas auch bekenn

P iii

HIERVSALEM NOVA.

net vñnd gesagt / Ich glaub an IESVM CHRIS-
TVM seinen ainigen son vnsern Herren ꝛc. Vñnd
also die anndern zehen Apostel die anndern zehen Arti-
ckel vnser heyligen glaubens / Damit die mauwer vñnd
die groß Stadt Hierusalem aus ainem ainigen grunde
(welcher ist Christus / vñnd das götlich $\mu\acute{o}\nu\omicron\upsilon\pi$ $\pi\acute{i}\sigma\theta\acute{o}\varsigma$, der
ainig vñnd dyfaltig glauben allain) wurde durch zwelff
fundamente / darinnen die zwelff namen der zwelff Apo-
stel geschryben: vñnd die zwelff porten / darinn zwelff en-
gel vñnd die namen der xij. geschlechte der kynder vñ Isra-
hel aufferbawet vñnd außgemacht. Wie nun die Apo-
stel sambelich vñnd sonnderlich gelaube / jren glauben of-
fentlich bekennet / vñnd zum warhafftigen werck der lieb-
gemachte / inn der that erzaigt: Also soll auch ain yeder
mensch warhafftiglich vñnd würrklich glauben / vñnd sei-
nen glauben bekennē / vñnd mit der that im werck (durch
die zwelff fundament vñnd grundefest des neüwen Hie-
rusalem) waax machen.

¶ Dann wo dysc zwelff fundament der zwelff arti-
ckel des glaubens in deiner seel recht vñ wol zum grunde
gelegt sein / das du dyselben bestendiglich glaubest: So
wirdet zubann dadurch die dyfaltigkeit deiner seel (als
da ist die vernunfft / der verstanndt / vñnd der will) zu als

Das neww Hierusalem /

ler götlicher erkantnus erleuchtet vnd verständig / willig vnd genaygt. Dann was die vernunfft vnd der verstandt des menschen für güt vnd götlich erkennet / darzu wirdet des menschen will genaygt vnd willig / vnd wil nicht anders allain was güt vnd götlich ist / vnd was Got wil. Wo nun aber dein vernunfft / dein verstandt vnd der wille / als deiner seel dryfaltigkeit mit Got vnd der götlichen dryfaltigkeit / durchs wort / lieb vnd glaubt demassen verainiget / vergöt vnd vergeyst ist: So wirdet alsdann auch deines leibs dryfaltigkeit / nemlich das hertz / munde vnd die that / gänzlich durch Christum vnd sein heylig wort in Got gezogen / mit im ein geyst / ain leyb / ja gar aines vnd ain ding. Darumb kan vnd soll der munde nichte anders bekennen / ellain was dein hertz für rechte / güt vnd götlich verstehet / an nymt vnd glaubt. Wir sollen auch nichte anders mit vnserm munde bitten / allain wie vns Christus vnser Monas in den götlichen / sybenfaltigen bitten des Vatter vnser geleeret hat. Dyweil in den selben syben bitten / alle gotes eh / vñ des menschen höchste notturfft vollkommenlich verfasst vñ begiffen ist. So solle wir auch die that vnd das eusserlich werck vnser leibs (als ein gewisse zeugnus vnser gewissen) von vnser vernunfft / von vnserm ver-

HIERVSALEM NOVA.

stamde/von vnserm willen/vnnd vnserm munde/nicht
thaylen vnd absondern /oder etwas thān vnd fürnehmen
das vnser seel/ vnd vnsera leibs vnd hertzens zeugnis zu
wider ist/Sonnder alle zeyt/ynmer vnd ewiglich vnser
bertz/munde vnd thac/nit vnser vernunfft/verstande
vnnd willen/durchs wort/lieb vnd glaub/nit Got dem
vater/Christo dem son/vnd dem heyligen geyst/in sei
nem gesetz vnd geboten/vergleichen vnd verainigen/ver
mählen/vergeysten.vnnd vergötten/ Damit wir durch
den ainigen glauben/nit dem allmechtigen ewigen güt
allain/ainig vnd ain ding werden. Wie Christus begert
vnnd bitt Jo. am xvij. Darumb sey woll getröst/vnnd
fürchte dir nicht/vñ glaub allain/wie Christus beulche/
schaffe vnnd heben wil / So bistu nit Got in Christo
ain will/ain geyst/ain leib/ain Christus/ain rechts neu
wes Hierusalem/die hymlich Stadt vnnd der geystlich
tempel gottes. Dann das ist die heylig neuw stadt Hie
rusalem/die Johannes in seiner Offenbarung hat von
hymel herab steigē sehen/vō got bereit vñ geschmückt/
wie ein wolgezierte braut irem mann züberaye vnnd ge
schmückt wirdet. Apoc. am xxi. Wie nun das neuw Hie
rusalem in ainem ainigē vnd jeden menschen in sonder
beyt durch den *Microsynodum* soll gepflanzet vnnd ge

Das neww Hierusalem/

barret werden. Also soll auch dasselb inn der gemainen
kyrchen durch den *Megasynodum*, inn dem grossen zū
funffteigen/ Christlichen Concilj auffgerichte vnd auff
erbarret/ gebayret vnd erhalten werden. Dann das neww
Hierusalem ist nicht anders/ als das der Apostel so offte
mals haysset vnd nennet *Nouum hominem & nouam
creaturam*, Inen newwen menschen/ vnd cyn newwe
creatur. Dann inn Christo gile nichts als ein newwe
creatur/ ein newwer mensch/ die widergeburt durch ver
newwerung des heyligen geysts/ dadurch wir neww vnd
widergeborn werden/ durch haltung seiner gebot / in an
nem newwen leben. Wie nun cyn yeder mensch *tanquā
Microcosmus*, als die clain welt/ in sonnderheyt vnd
für sich selbs ist ein glyde der gantzen welt/ der gantzen
christlichen kyrchen/ des gantzen leybs Christi/ ein sonnd
tempel Gottes/ Also ist auch cyn yeder Christglaub
ger mensch/ der sich durch den geyst Gottes in dem drey
faltigen/ dreyainigē glauben allain vernewwert/ ein clain
nes newwes Hierusalem/ *μικράπολις, Micropolis, par
ua ciuitas nouae Hierusalem*, ein clains stätlein des new
wen Hierusalem: Damit alsdan aus allen Christglau
bigen / als aus den glydern des gantzen leybs das gross
Hierusalem/ *μεγαπολις, Megapolis, magna ciuitas il*

Q

HIERUSALEM NOVA.

¶ *La noue Hierusalem*, die groß stadt des newen Hieru-
salem/der groß tempel gottes/der gannz vnd groß leyb
Christi/möge durch das zemain general christlich Cons-
cilij fürderlich aufferbawet/ vnd der gannz volkomen
leyb Christi/mit allen seinen gliedern/in ain rechte pro-
portyon vnd maß gebracht werde. Damit durch das all-
mchtig Monas, das ist/ durch das ainig ain / alle ding
in ein ainigs ain/in ein ainige/ewige/beständige ainige-
keit/ süne/ fryde vnd freundschaft/ mit Got gebracht
werden möge/ *ut sit Deus omnia in omnibus*, auff das
Got alles in allen sey/ wie der Apostel redet vnd zeuget
im der j. Corinth. ain xv.

¶ Das ist also der grunde vnd berichte dyser newen
leer/ dyser newen Theologye/ dyses newen Eu-
angeli/welches doch nicht new ist/ Sonnder wie es von
anfang gewesen ist/ vnd in der Christlichen kirchen hat
erhalten werden sollen. Wiewol dasselb nach gottes wil-
len vnd wolgefallen zu dyser zeite/darmit vns die göt-
lich barmhertzigkeit hat wissen lassen die gehaynnus sei-
nes willens/nach dem die zeite verlossen vnd erfüllt ist
hat sollen vnd müssen vernewert vnd wider geboren
werden. Auff das alle ding zusamen verfasst/ vnd wis-
dergebracht wurden durch Christum/ beyde/das im bys

Das neww Hierusalem /

mel vnd auff erden ist / durch welchen wir auch zum erbe
teyl komen sein / die wir vorhin verordnet sein / nach dem
fürsatz des / der alle ding würckte nach dem rath seines
willens vnd wolgefallens / wie der Apostel redet zum
Eph. an j.

¶ Darumben wo wir nach art vnd eigenschafft
vnsers vernunfft / vnsers verstandes / durch einen güt
ten willen / in vnserm hertzen allain glauben / vnd mit
dem munde vnsers glaubens krafft warhafftiglich be
kennen / vnd in der that vñ in dem werck krefftiglich vnd
würcklich erzaygen vnd warmachen: so ist das klein vnd
groß neww Hierusalem schon aufferbawet / vñ der *Microsynodus* vnd *Megafynodus*, das klein sonder par
ticular vnd das groß gemain general Christlich Con
cilj schon gehalten / beschlossen vnd vollzogen. Oder mag
doch auffs wenigest on weitem verzug fürderlich vnd
frydlich versamblet / gehalten / beschlossen vnd vollzogen
werden. Innhalt meiner leer von dem *Microsynodo*,
inn dem vierden büch verfasst vnd begryffen / vnd nach
vermög vnd innhalt meiner ermanung / warnung vnd
rathschlag / an die Römisch Kay. vnd Kü. Maiestat
als an den Eybenden / höchsten Chärfürsten / im ersten
büch gestellt / clärlich außweist vnd anzeigt.

HIERUSALEM NOVA.

¶ Aus welchem allem leichtlich zuermessen / das
vnsrer Christliche Religion vnd die aufferbauung
des neuen Hierusalem / nicht durch den Lutherischen/
lieblosen / wercklosen / ja glaublosen glauben allain: noch
durch der Bábstischen gleiffende / scheinende Ceremoy
vnd glaublose werck: Sonnder durch den göelichen/
dryfaltigen / dryainigen / Abrahams glauben allain / der
das wort vnd die lieb allzeit bey sich hat / Damit durchs
wort / lieb vnd glaub / die vernunfft / der verstandt /
vnd der will / vnsrer seelen / sambe hertz / munde vnd
that vnsers leybs / gánntzlich mit Got vergeyst vnd
vergöet / zu einer neuen creatur / vnd zu einem rechten
neuen Hierusalem vnd wolgezireten braut Christi /
zu einem leyb / zu einem geyst / ja einem ding / mit der
göelichen dryfaltigkeit widergebom vnd verneüwert wer
de. damit wort vnd werck / lieb vnd glaub / háß vn verge
bung der sündt / Euangelij vn creütz / bis in den todt / als
ein vollkommen Gottes werck vnd krafft / mit zeügnis vns
fers gewissen / rechte vnd warhafftiglich beyeinander sein
vnd beleiben / bis zu ennde vnd vollkommenheyt / wie der
Apostel zum Heb. am iij. redet vnd zeüget / sprechende:
*Nos CHRISTI participes facti sumus. si initium
substantiæ usq; ad finem firmū tenuerimus. Vix sein*

Das neww Hierusalem/

CHRISTI eheylbafftig worden/ fouerr wir den anfang
des wesens biß zum ennde fest behalten. Damit man
hinfüran leere/predige vnnnd wisse/das niche der Luthes-
rischen glaub allain / noch die Bäßstischen glaublosen
werck vnnnd ceremonj allain / Sonnder wort / lieb vnnnd
glaub : hertz/ munde vnnnd that/ vor Got gerechte vnnnd
heylig mache/ Vnnnd damit dysser gödelicher/dyfaletiger
glaub allain (gleich wie die heylig dyfaletigkeit) weder
von den Bäßstischen noch Luthesischen getrennet vnd
getheyle werde. damit der gödelich/ernnstlich spruch Ja-
cobj mit sanne Paulus leer/nicht vngleich vnnnd widers-
wertig: sonnder ain ding/ ain leer / ain Euangeli / ain
wort gottes sey: alda Jacobus spricht/ So sehet yr nun
das der mensch durch die werck gerechte wirdet/ vnd niche
durch den glauben allain. *Quia oportet nos implere et
purificare conditionē in nouo testamento Christi ap-
positam re ipsa, facto & opere, si haeredes dei & co-
haeredes Christi esse uolumus.* Dann wir müssen die
Condition vnd das geding im newwen testament Chri-
sti vnns auffgeladen inn der that/im werck vnd der war-
heyt erfüllen vnd genüg thān / wouerr wir erben gottes
vnnnd mit erben Christi sein wollen / vnnnd aus vnnsern
aignen wercken wissen / niche glaubloser ding glauben.

Q. ij

HIERVSALEM NOVA:

Das wir Christen sein. Dann das wort Gottes ist ein vollkommen werck/so ist der glaub ein werck gottes/nemblich das wir glauben an Christum / den Got gesandt hat/wie Christus zeuget Jo. am vj. Das ist das werck gottes/ das jr. glaubet an den/ welchen er gesandt hat. Darumb sollen vnd müssen wir vnser Justification vnd gerechtigkeit nicht dem Lutherischen/ glaublosen glauben allain/ noch den Bábstischen/ glaublosen wercken allain/ Sonnder dem glaubhafftigen werck/vnd werckrefftigen glauben allain geben/ zúschreyben vnd zúagnen/Vnd sanne Paulus mit sanne Jacobs heyligen leer ainig vnd gleich sein lassen: Wie dann die vnterscheide zwischen der Bábstischen vnd Lutherischen/ auch vnser leer/samte der rechten/bestemndigen ainigkeit vnd vergleichung inn den ersten vnd letzten vnsern büchern von dem dryainigen/dryfaltigē glauben allain/ clárlích angezeit vnd entdeckt wirdet.

Dem allem nach / genedigste Chárfürsten vnd herren/ist an E. Chárf. S. vnd allemenniglich/ vnd ainen jeden / so dyse mein leer vnd bücher fürkomen/durch Got vnd in Got/vnd der ewigen/vnbetriegliche warheyt willen/vns in Christo vnd seinem heyligen wort/an yetz von neuem abere

Das neue Jerusalem / H

mals erscheinende / mein dienlichsste / heylliche vnd gese
creitve bitte vnd ermanung / dy wollen (als die Syben
heubter der Christenheyt / als die Syben Churfürsten /
gleich als die syben ydischen auff erden scheinenden vnd
wirkenden Planeten / vnd als die syben brennenden
lampen oder fackeln vor dem thron vnd angesicht des her
ren / *Quibus non solum cura & electio Sacri Romani
Imperij, sed multo magis cura Sacrosanctae Roma
nae & Christianae ecclesiae commissa est, Quibus etiã
à Christo dicitur, Vos estis lux mundi.* Welchen nicht
allain die Chur vnd sorgfeligkait / vnd die waal des
heyligen Römischen Reichs / Sonnder vill mehr die
Chur vnd sorgfeligkait der heyligen Römischen vnd
Christlichen kirchen vertraut vnd bevolhen ist / Wel
chen auch von Christo gesagt wirdet / Ir seytis liecht der
welte / yelendes vnd on verzug / ein jeder in sonderheyt
in jme selbs vnd bey jme selbs / den obangezeigten *Mi
cro-synodum*, das particular sonnder Concilij / hallten /
beschlossen vnd vollziehen : Vnd sich also zu dem *Me
ga-synodo*, dem grossen / gemainen / general Concilij / hey
lig vnd reyn / geschickt vnd bereit machen / Vnd bey
Bäpstlicher heyligkait / bey Röm. Kay. vnd Röm. Stat.
stat / mit allem Christlichen / erpntlichen eyffer vnd.

HIERVSALEM NOVA.

Meiſſ/darob vnd daran ſein/vnd verfügen/damit dyſes aller heyligſt / groſſwichtigſt / aller nothwendigſt werck/des gemainen general/geyſtreyen/ Chriſtlichen Concilij / eylendtes / on fernere weggerung vnd außflucht/ nach vermög vnd inhaltle meiner ermanung/warnung vnd ratſchlags/ ins werck würcklich gebracht vnd vollzogen werde. Damit durch E. Churf. B. vnd derſelben Durchleuchtigkeit / der Monſchem hinfüran leuchte vnd ſcheine/wie der ſonnenschein/ vnd der Sonnenschein inn der ſybenfaltigen Chür ſybenfaltiglich/ Das ſein E. Churf. B. irem amte / gehör/ vnd der Chür nach (die inen von Got auffgeladen vnd bevolhen iſt) ſchuldig vnd verpflicht. Vnd haben ſölchs/als die geiſtlichen vnd weltlichen Chürfürſten/ nicht allain der Bäßtlichen heyligkeit/ vnd der Rö. Kay. Maies ſtat mit einer leyblichen gethanen aydepflicht geſchworen: Sonnder auch vill mehr gegen Got/ gegen ſeinem heyligen wort vnd Euangeli/ ſich ſölchs zulaiſten verpunden/zugesagt vnd verſprochen: angeſehen / das die gedachten E. C. B. gethonen aydepflicht / auff das heylig Euangeli/ in welchem das wort Gottes (welches Gott ſelber iſt) verfaſſet vnd begriffen/geſchworen: vnd durch das Euangeli beſtätet vnd bekrefftiget ſein.

Das neww Hierusalem /

¶ Es sein auch E. Churf. S. solches nicht allain
der Römischen kyrchen vñ dem Römischen Reich vnd
genainex Christenhayt / Sonnder auch inen selbs vñ
seel / eib / leyb vñnd güt zu nutz vñnd fürderung zuehän
schuldig / danit nicht inn dyser schrecklicher vñrung / ges
ferligkait vñnd vntergang der Religion / auch das Rös
misch Reich / sambe der Römischen kyrchen vnter gehe
vnd zerstöret werde / vnd also die Chär vnd waal sambe
dem Reich zu boden falle : vñnd wie weylant das Ju
dentumb vnd das fleischlich hauss Israel von den Rös
mern zerstöret vñnd außgetilget worden ist : Also auch
wir (als das geystlich Israhel vñnd Christentumb) von
den Türcken / Tattern vñ vnglaubigen außgetilget zer
störet / vnd wie das vteich inn alle winckel der welt (wie es
dann auch mit den Juden ergangen) verkaufft vñnd
zerstrewet werden. Dann also bedrovet Got der all
mechtig der vnbüßfertigen / blinden / tobenden wellt an
vill orten der heyligen geschriffte / vñnd doch sonnderlich
durch Malachiam / das er vor dem schrecklichen tag des
Jungsten gerichtes (wouer sich anders die Väter nicht
werden bekenen zu den Sönen / vñ die Söne zu den Väter
tern) den vmbkreys der erden / mit seinem schrecklichen
Bann vnd seiner göelichen achte vñ aberachte wölle schlas

HIERVSALEM NOVA:

Den vnnnd zerschlayffen. Malach. am letzten.

¶ Das wölle der barmhertzig Got / mit seiner
gegedigen / an yetz erscheinenden güt vnnnd genad / durch
Eurer Churf. S. als durch die Syben herten vnnnd
beubter der Christenheit / vnnnd durch aller Christglau-
biger menschen hertzlich vnnnd senlich bitten / verbiten
vnnnd abwenden. Dem allmechtigen / ewigen / barmher-
zigen Got / welcher allain weys ist / dem sey lob / preys
vnnnd danck / durch Christum vnnsern herren. Der wölle
vns das allmechtig / ainig allain (welches allain von nö-
ten ist) das götlich / hymnisch *μόνον τίσθε*, Glaub allain /
den recheen / allwirckenden Abrahams glauben allain /
damit wir durch ein ainige / richtige straffen / zu dem ai-
nigen / ewigen / unzerenglichen güt / mit hertz / munde
vnnnd chat / in fryde vnnnd freüden / zu rechter ainigkeit der
ganntzen Christenheit / des ganntzen leybs aller Christ
glaubigen komen mögen / geben vnnnd verleyhen Amen.

Bescheben vnnnd geben zu Passaw / den vi.

Augusti. Im 1530. Jare.

Nachmals durch obermelten von Wosham

obersehen / corrigire vnnnd emendire zu

Cölln am Rhein / den xij. Junij.

M. D. XL.

ERRATA

sic restituere.

C iij facie prima, linea ix. lege *nisdv*,

D ij fa. i. lin. xij. lege *niemande*

Et infra lin. xxij. lege *Crede tantū,*

E ij fa. i. lin. xvj. lege *nisdv*,

F fa. ij. lin. ult. lege *ainigs*

F ij fa. i. lin. v. lege *vill*

I iij fa. ij lin. xxi. lege *werden sollen*

L ij fa. ij lin. v. lege *vngewiß*

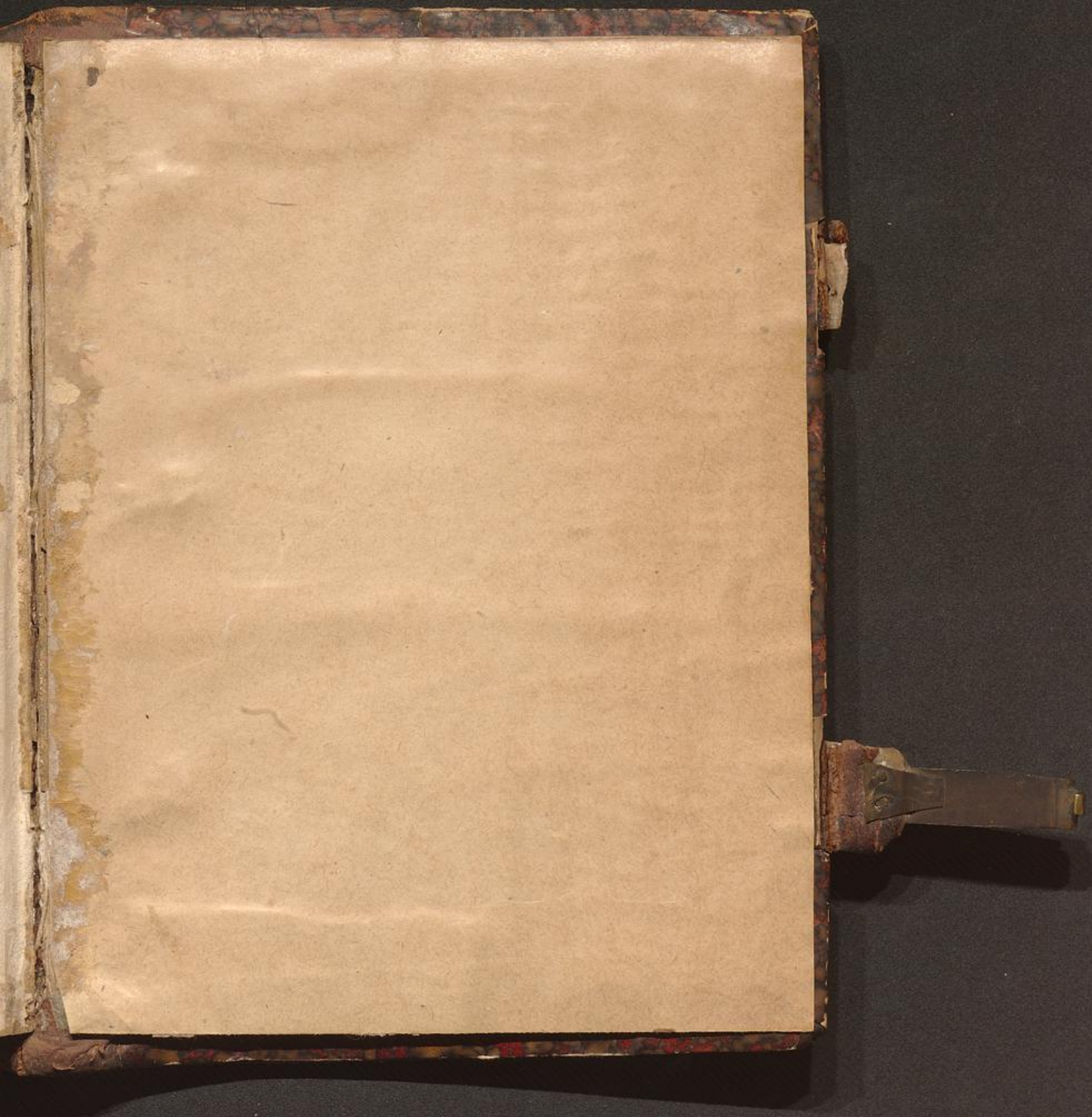
O iij fa. i. lin. ult. le. lux lunæ sicuti

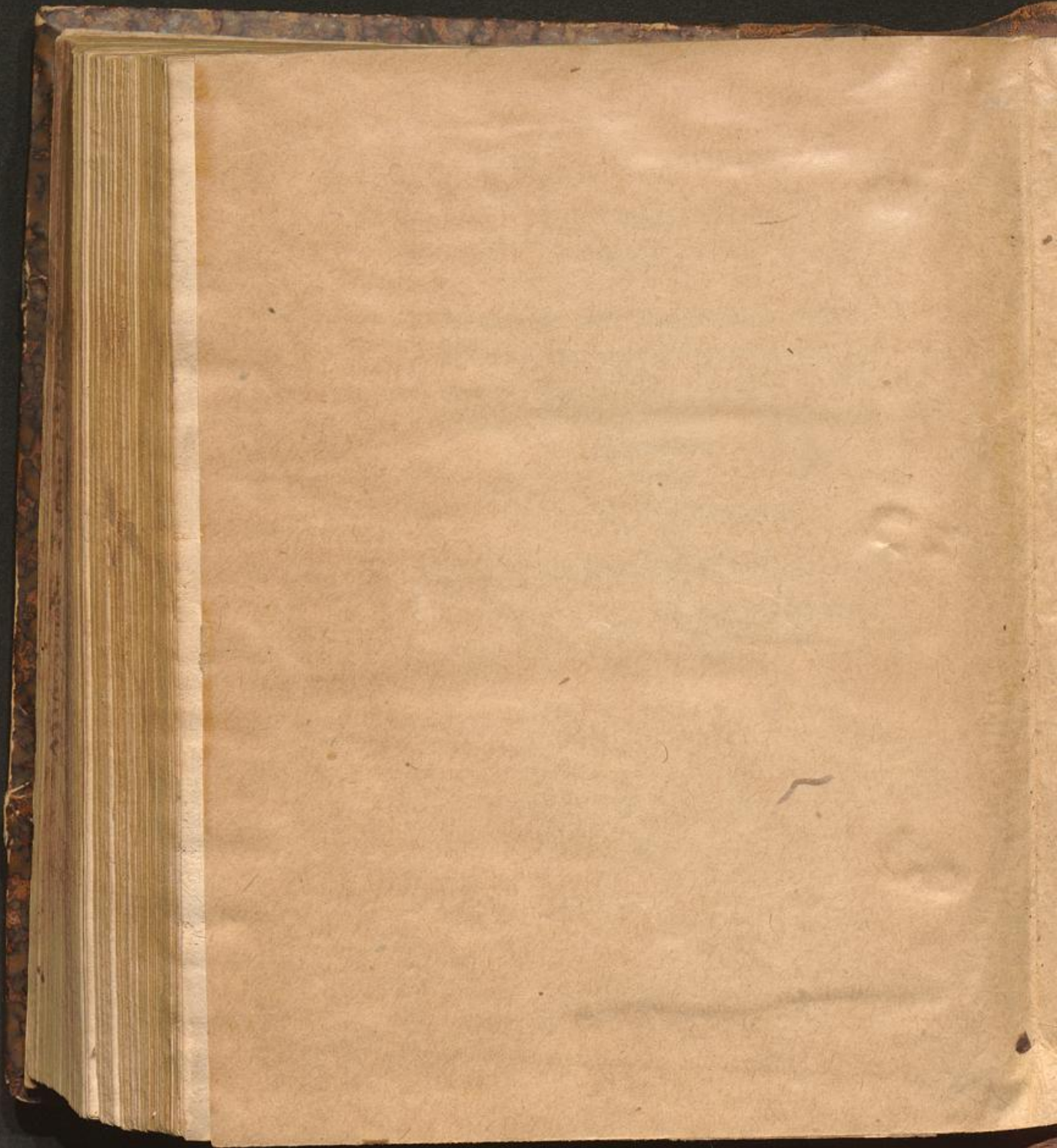
νάε ἀνεξιφθα κν/60ε.

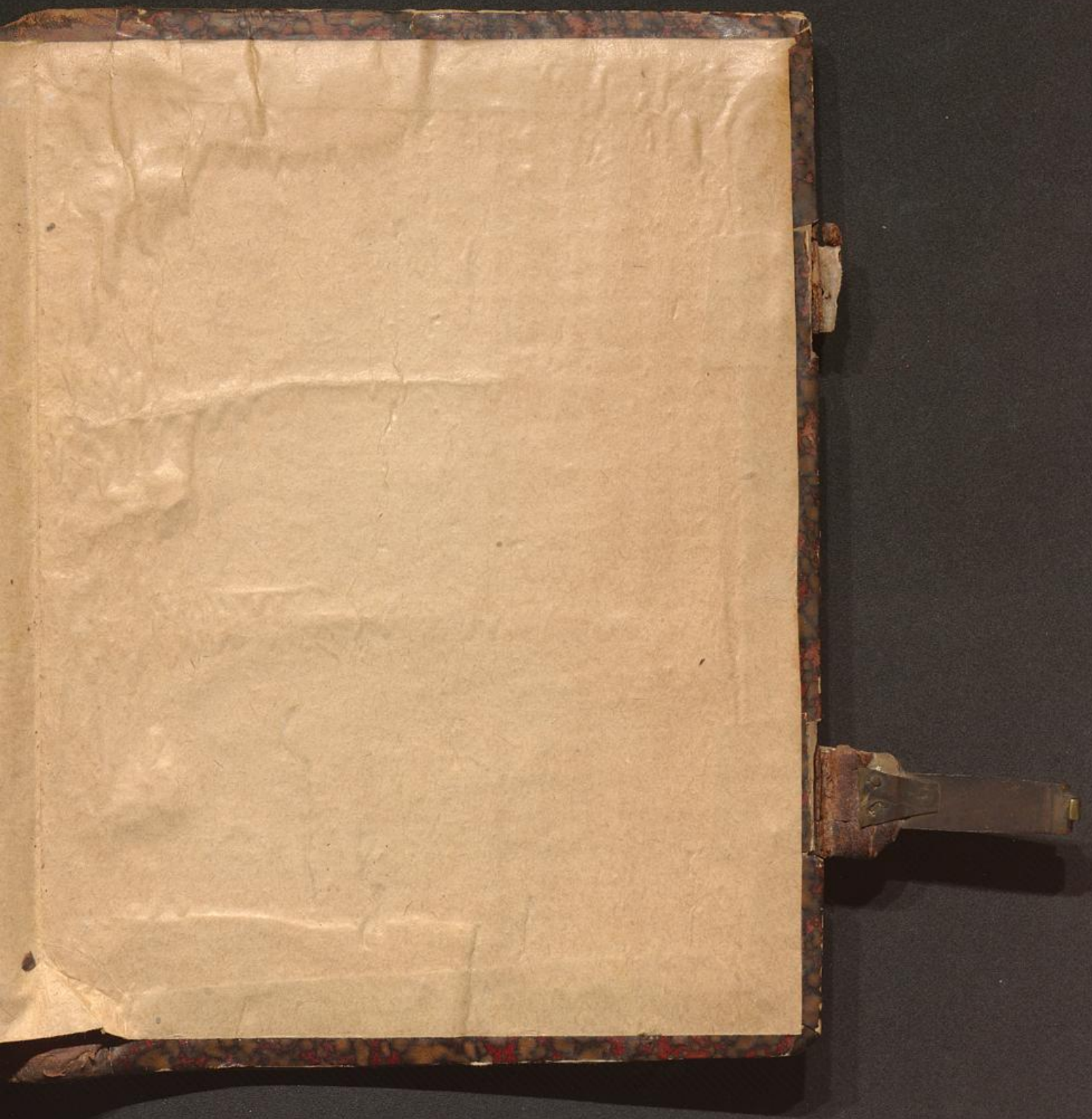
Omnis iacta sit alea.

Eatur igitur quò Antichristianorum pot-
tentia et inimicorum iniquitas uocat, ut osten-
datur potentia Christi, in iugulando Anti-
christo, & ut annuncietur nomen Christi
in tota terra.

DOMINVS DEVS } VIDET,
 } VIDEBIT, &
 } PROVIDEBIT.











Th

1352